

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 30. Mai 2018,
19.30 Uhr

Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach



Protokoll

Einbürgerungen

Jahresrechnung 2017

Verschiedenes / Umfrage

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Einleitung	
• Vorbemerkungen des Gemeindepräsidenten	2
Traktanden Gemeindeversammlung	
• Protokoll	3
• Einbürgerungen	15
• Jahresrechnung 2017	17
• Verschiedenes / Umfrage	50
Jahresberichte Gemeinde Sirnach	51
Anhang	
• Behörden, Kommissionen und Funktionäre	83
• Geschäftsleitung Gemeinde und Führungsteam Schule	87
• Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	88
• Lehrer-Etat und Schulhäuser 2017/18	90
• Schülerzahlen per 15.02.2018	93
• Schulärzte	96
• Wichtige Telefonnummern	97
• Öffnungszeiten Gemeinde, Schule, Bibliothek, Hallenbad	98
• Ferienplan bis 2022	99

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Einladung

Mittwoch, 30. Mai 2018, **19.30 Uhr**
Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach

Eröffnung

Einsatz der Stimmenzähler

Traktanden:

- 1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017**
- 2. Einbürgerungen (3 Personen):**
 - 2.1 Jusovic Irma, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
 - 2.2 Jusovic Safet, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - 2.3 Kegel Anna, russische Staatsangehörige (1 Person)
- 3. Jahresrechnung 2017**
- 4. Verschiedenes / Umfrage**
 - 4.1 Informationen Gemeinde Sirnach
 - 4.2 Information Jahresabschluss EW Sirnach AG

VORBEMERKUNGEN GEMEINDEPRÄSIDENT

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ich freue mich, Sie im Namen des Gemeinderates mit der vorliegenden Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 30. Mai einladen zu dürfen.

Mit dem Hauptgeschäft «Jahresrechnung 2017 und Jahresberichte» schliessen wir auch aus formeller Sicht das vergangene Jubiläumsjahr «20 Jahre Gemeinde Sirnach» ab. Ich stelle mit Genugtuung fest, dass das Jubiläumsjahr sowohl bei den durchgeführten Aktivitäten als auch in finanzieller Sicht erfolgreich abschloss.

Erfreulicherweise schliesst die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 760'530.– ab. Budgetiert war ein Verlust von CHF 733'125.–. Dieses gute Ergebnis ist nicht auf wenige einzelne Ereignisse zurückzuführen, es kommt so zustande, weil in allen Bereichen der Nettoaufwand tiefer ausfiel als budgetiert. Sowohl beim Personalaufwand als auch beim Sachaufwand konnte die Rechnung unter dem Budget abgeschlossen werden.

Unsere Gemeinde stellt auf das Rechnungsjahr 2018 das Rechnungsmodell von HRM1 auf HRM2 um. Dies ist eine gesetzliche Vorgabe, welche alle Gemeinden umzusetzen haben. Mit dieser Umstellung verbunden ist eine Bereinigung der Bilanz. Mit HRM2 sind gewisse Buchungsfälle nicht mehr zulässig. Das neue System soll eine bessere Vergleichbarkeit unter den Kommunen ermöglichen. Zur Bereinigung der Bilanz gehören die Auf- oder Abwertungen des Finanzvermögens sowie die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen. Weiter soll neu auch ein Delkredere für mögliche Steuerausstände gebildet werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, mit dem Jahresabschluss 2017 diese Bilanzbereinigung bereits vorzunehmen. Dies hat zur Folge, dass sich mit diesen Bereinigungen der Ertragsüberschuss auf CHF 4'194'307.– beläuft. Nach den Rechnungslegungsvorschriften ist der

Bilanzgewinn aus der Aufwertung des Finanzvermögens für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden. Damit kann dieses um rund CHF 3 Mio. reduziert werden. Diese Massnahme entlastet die kommenden Jahresrechnungen um rund 2 Steuerprozent während 10 Jahren.

In der vorliegenden Botschaft sind diese einmaligen Massnahmen transparent beschrieben. Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission als auch die externe Revisionsstelle sind mit diesen Massnahmen einverstanden. Sie wurden damit im Traktandum 3 entsprechend in die Anträge aufgenommen.

Nebst drei Einbürgerungsgesuchen über welche die Versammlung zu befinden hat, informiert Sie der Gemeinderat über Aktuelles aus der Gemeinde und den Rechnungsabschluss der EW Sirnach AG.

Im Namen des Gemeinderates danke ich allen Mitarbeitenden der Gemeinde Sirnach ganz herzlich für das Engagement und die geleistete Arbeit zu Gunsten unserer Bevölkerung und Unternehmen im Jubiläumsjahr 2017. Das gute Jahresergebnis ist die Verbundleistung aller Mitarbeitenden und aller Mitglieder in den Behörden und Kommissionen.

Ich danke meiner Kollegin und Kollegen im Gemeinderat ebenfalls ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie die Zeit und das Engagement, welches sie für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr einsetzten.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, ich freue mich darauf, Sie am 30. Mai in im Dreitannensaal zu einer voraussichtlich vergleichsweise kurzen Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen.

Kurt Baumann
Gemeindepräsident

PROTOKOLL GEMEINDEVERSAMMLUNG

Traktandum
1

der **Gemeinde Sirnach**

**vom Mittwoch, 13. Dezember 2017,
19.30 Uhr bis 22.15 Uhr
im Gemeindezentrum Dreitannen, Sirnach**

Vorsitz: **Kurt Baumann,
Gemeindepräsident**

Protokoll: **Jeannine Kübler,
Gemeindeschreiberin**

Stimmberechtigte: 4 873

Anwesende: 194

Stimmbeteiligung: 3,98 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stim- menzähler

Die Gemeindeversammlung wird traditions-
gemäss mit einer musikalischen Darbietung
eröffnet. Schülerinnen und Schüler der 2. und
3. Primarklasse singen unter der Leitung von
Marianne Stradiotto und Frau Sabrina Herzog
drei Lieder.

Gemeindepräsident **Kurt Baumann** begrüsst
alle anwesenden Stimmbürgerinnen und
Stimmbürger, insbesondere jene, die erst-
mals anwesend sind. Ebenfalls wird der Me-
dienvertreter Christoph Lampert als Vertreter
der REGI Die Neue und der Thurgauer Zei-
tung begrüsst. Ein herzliches Willkommen gilt
auch den Gästen auf der Galerie sowie der
fast kompletten Geschäftsleitung und weite-
ren Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung
Sirnach.

Jeannine Kübler, Gemeindeschreiberin sowie
Fabio Bottega, Abteilungsleiter Kanzlei, Ein-
wohner & Sicherheit, welcher heute für die
Auszählung der geheimen Abstimmung zu-
ständig ist, sind nicht stimmberechtigt.

Als Gast ist Karpeter Trunz, Büro Trunz und
Wirth AG, als Verfasser der Machbarkeitsstu-
die «Turnhalle Birkenweg», anwesend. Er wird
für allfällige Fragen zur Verfügung stehen.

Herr Pascal Steiner, Stäheli Architekturbü-
ro GmbH, hat das Sanierungsprojekt für das

Schulhaus Breite bearbeitet und wird auch als
Gast für allfällige Fragen zur Verfügung ste-
hen.

Auch die noch nicht stimmberechtigten Perso-
nen, die heute um das Gemeindebürgerrecht
der Gemeinde Sirnach ersuchen, werden herz-
lich begrüsst.

Verschiedene Entschuldigungen für die heu-
tige Versammlung sind eingegangen. Es wird
jedoch auf die namentliche Nennung der Ab-
meldungen verzichtet.

Am 27. November 2017 fand eine Informa-
tionsveranstaltung statt, da an der heutigen
Gemeindeversammlung für die Gemeinde
Sirnach wichtige Geschäfte behandelt werden.

Wie jedes Jahr hat der Gemeinderat im Vor-
feld den Parteien das Budget 2018 zugestellt.
An einer gemeinsamen Sitzung wurden die
gut achtzig eingereichten Fragen beantwortet.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass ord-
nungsgemäss zu dieser Gemeindeversamm-
lung eingeladen und allen Stimmberechtigten
die Botschaft sowie der Stimmrechtsausweis
rechtzeitig zugestellt worden sind. Leider war
auf dem Stimmrechtsausweis eine falsche Zeit
aufgedruckt. Die Gemeinde hat über verschie-
dene Medienkanäle diesen Fehler richtig ge-
stellt. Der Gemeinderat entschuldigt sich bei
den Stimmberechtigten für dieses Versehen.

Diese Feststellung wird von der Versammlung
nicht bestritten. Ebenso gibt es keine Einwän-
de gegen die Stimmberechtigung der anwe-
senden Personen, die Tonbandaufnahme so-
wie die Traktandenliste.

Hiermit erklärt Gemeindepräsident Kurt
Baumann die Versammlung als eröffnet und
beschlussfähig.

Als Stimmenzähler amten die Mitglieder des
Wahlbüros.

Traktandum
1

Traktandum 1
Protokoll der Gemeindeversammlung vom
23. Mai 2017 der Gemeinde Sirnach

Diskussion

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht benutzt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Das Gemeindeversammlungsprotokoll vom 23. Mai 2017 wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

Traktandum 2
Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für die folgenden Gesuchsteller/innen die Erteilung des Gemeindebürgerrechts beantragt:

- 2.1 Ajrizi Liridon, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.2 Bajrami Halide, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.3 Dervic Neira, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.4 Dervic Zerina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.5 Dervishi Mevlan, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.6 Hazeri Lirim und Familie, kosovarische Staatsangehörige (4 Personen)
- 2.7 Kameri Djevair und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)
- 2.8 Karanlik Ahmet, türkischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.9 Karisik Seada, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.10 La Rocca Marcello und Isabella, italienische Staatsangehörige (2 Personen)
- 2.11 Manasijevic Nikola, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.12 Meyer Esther Alexandra Madeleine, französische Staatsangehörige (1 Person)

Die gesuchstellenden Personen sind in der Botschaft ab Seite 12 bis 15 detailliert und umfassend vorgestellt worden.

Der Gemeinderat stellt für alle gesuchstellenden Personen den einstimmigen Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Kurt Baumann gibt der Versammlung das Wort für direkte Fragen an die Gesuchstellenden. Von dieser Möglichkeit wird kein Gebrauch gemacht.

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die gesuchstellenden Personen den Saal. Die Diskussion wird von der Versammlung nicht benutzt.

Geheime Abstimmung

Alle Einbürgerungen wurden in geheimer Abstimmung durchgeführt.

Die Gemeindeversammlung genehmigt alle Einbürgerungen mit nachfolgendem Resultat:

Die Gemeindeversammlung genehmigt alle Einbürgerungen mit nachfolgendem Resultat:



Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
2.1 Ajrizi Liridon, kosovarischer Staatsangehöriger (1 Person)	194	191	12	1	178	145	33	Ja
2.2 Bajrami Halide, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)	194	191	11	1	179	145	34	Ja
2.3 Dervic Neira, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)	194	191	9	2	180	149	31	Ja
2.4 Dervic Zerina, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)	194	191	9	2	180	145	35	Ja
2.5 Dervishi Mevlan, mazedonischer Staatsangehöriger (1 Person)	194	191	10	2	179	142	37	Ja
2.6 Hazeri Lirim und Familie, kosovarische Staatsangehörige (4 Personen)	194	191	11	1	179	145	34	Ja
2.7 Kameri Djevair und Familie, mazedonische Staatsangehörige (5 Personen)	194	191	9	2	180	146	34	Ja
2.8 Karanlik Ahmet, türkischer Staatsangehöriger (1 Person)	194	191	8	2	181	142	39	Ja
2.9 Karisik Seada, mazedonische Staatsangehörige (1 Person)	194	191	9	1	181	144	37	Ja
2.10 La Rocca Marcello und Isabella, italienische Staatsangehörige (2 Personen)	194	191	7	3	181	160	21	Ja
2.11 Manasijevic Nikola, serbischer Staatsangehöriger (1 Person)	194	191	9	1	181	144	37	Ja
2.12 Meyer Esther Alexandra Madeleine, französische Staatsangehörige (1 Person)	194	191	7	3	181	158	23	Ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindepräsident gratuliert den gesuchstellenden Personen und fordert sie auf, aktiv an den politischen Geschäften teilzunehmen.

Traktandum
1

Traktandum 3 Planungskredit Dreifachhalle Birkenweg

An der letzten Gemeindeversammlung wurden die Stimmberechtigten darüber informiert, dass die Planungsarbeiten für einen Kredit zur Erneuerung resp. Erweiterung der Turnhalle Birkenweg laufen.

Der heute vorliegende Planungskredit für eine Dreifachhalle wird den Stimmberechtigten vom Vize-Gemeindepräsident **Samuel Mäder**, Schulkommissionspräsident **Urs Schrepfer** sowie vom Gemeindepräsidenten **Kurt Baumann** vorgestellt.

Samuel Mäder erläutert den Stimmberechtigten die aktuelle Situation der Einfachhalle Birkenweg. Die mittlerweile 34-jährige Turnhalle weist verschiedenen Sanierungsbedarf aus. Dieser Sanierungsbedarf hat den Gemeinderat veranlasst sich zu überlegen, was mit der bestehenden Turnhalle passieren soll. Folgende Möglichkeiten stehen grundsätzlich zur Verfügung:

- Bestehende Halle renovieren
- Bestehende Halle erweitern
- Neubau

In der Machbarkeitsstudie der Firma Trunz und Wirth AG wird aufgezeigt, was die Gemeinde Sirnach heute hat, wie teuer eine reine Sanierung ist und was in der Zukunft benötigt wird.

Der Gemeinderat hat sich im Jahr 2016 für die Planung einer Dreifachhalle ausgesprochen. Dieser Entscheidung wurde im Hinblick auf die zukünftigen Bedürfnisse der Schule aber auch der übrigen Nutzer (z.B. Sportvereine und Organisationen) gefällt.

Urs Schrepfer erläutert den Stimmberechtigten die Sicht und die Bedürfnisse einer Turnhalle von Seiten der Schule. Eine reine Sanierung der Turnhalle Birkenweg genügt der Schule Sirnach nicht, um allen Klassen in Sirnach den Turnunterricht zu ermöglichen. Bisher müssen wöchentlich ca. fünf Schulklassen nach Busswil oder in die Egg zum Turnen gefahren werden. Durch die fehlende Kapazität ist die Flexibilität für die Legung von Turnstunden sehr eingeschränkt. Diese Problematik wird sich in Zukunft aufgrund der prognostizierten zunehmenden Kinderzahlen zusätzlich verschärfen. Auch im kantonalen Richtplan wird der Gemeinde Sirnach ein zukünftiges Bevölkerungswachstum zugesprochen. Sämtliche in der Gemeinde Sirnach vorhandenen Turnhallen sind durch die verschiedenen Vereine vollständig ausgelastet.

Von Seiten der Gemeinde wurden die Bedürfnisse der Vereine, Organisationen und auch Parteien für eine zukünftige Turnhalle vorgängig abgeholt. Neben mehr Hallenkapazität waren auch fehlende Materialräume, aber auch, dass verschiedene Vereine für Turniere auf andere Gemeinden mit einer Dreifachhalle ausweichen müssen, zentrale Themen. Als Fazit dieser Umfrage kann festhalten werden, dass 70% der Rückmeldungen den Neubau einer Dreifachhalle klar unterstützen.

Auch die Schulkommission unterstützt den Neubau einer Dreifachhalle.

Samuel Mäder erläutert, dass die Dreifachhalle am zukunftsweisendsten ist. Eine Sanierung der Einfachhalle genügt bereits den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Kurzfristig würde auch eine Zweifachhalle die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen teilweise decken. Folgende Gründe sprechen aber aus Sicht des Gemeinderates klar für eine Dreifachhalle:

- Erfüllt vollumfänglich die Vorschriften des Bundesamtes für Sport (BASPO)
- Wettkampfsportarten sind möglich
- Unterteilung der Dreifachhalle in einzelne Hallen oder in eine Doppelhalle und eine Einzelhalle
- Tribüne für Zuschauer möglich
- Kleinere Kosten pro Einzelhalle

Gegenüber einer Zweifachhalle sind die effektiven Kosten höher und die Bauzeit dauert länger.

Anhand der verschiedenen Grundrisspläne pro Geschoss werden die Raumeinteilungen erläutert.

Kurt Baumann erläutert die finanziellen Auswirkungen der verschiedenen Turnhallengrößen. Es wurde von Gesamtkosten zwischen CHF 12 und 14 Mio. ausgegangen.

Sofern die Stimmberechtigten heute dem Planungskredit zustimmen, wird im nächsten Jahr ein Wettbewerb unter Berücksichtigung der SIA-Norm unter der Leitung der Firma ERR, Herisau durchgeführt. Eine Jury wählt aus den Wettbewerbsteilnehmenden das Siegerprojekt. Dieses Siegerprojekt wird bis zur Baukreditreife weiterentwickelt, sodass eine Abstimmungsbotschaft für den Bau einer Dreifachhalle erstellt werden kann. Die Bauzeit dauert ab dem Zeitpunkt der Zustimmung zum Baukredit ca. 3 Jahre.

Gemeindepräsident **Kurt Baumann** erläutert, wie sich der Planungskredit von CHF 480 000.– zusammensetzt.

Bereits früher hat die Gemeinde Sirnach zukunftsweisende Projekte wie zum Beispiel das Hallenbad in Sirnach realisiert. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit einer Dreifachturnhalle wieder ein solch zukunftsweisendes Projekt entstehen wird.

Diskussion

Roland Zuberbühler

Mit einem «Ja» zum Planungskredit erfolgt nicht automatisch das «Ja» zum Bau einer Dreifachhalle. Der Gemeinderat wird mit der Zustimmung zum Planungskredit beauftragt, den Bau einer Dreifachhalle zu planen und entsprechend den Stimmberechtigten zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Kurt Baumann

Die Ausführungen von Roland Zuberbühler sind korrekt und werden vom Gemeindepräsidenten entsprechend bestätigt.

Rony Dahinden

Dass der Gemeinderat «nur» den Vorschlag einer Dreifachhalle der Bevölkerung unterbreitet ist enttäuschend. Somit wurde den Stimmberechtigten die Möglichkeit genommen sich für eine Doppel- oder Dreifachhalle auszusprechen. Mit einem «Ja» zum Planungskredit wird das «Ja» zum Baukredit erfolgen, denn sonst wäre diese Investition verloren.

Aus den Plänen kann entnommen werden, dass ein Teil der neuen Turnhalle auf dem bestehenden Bauwerk realisiert werden soll. Die Bodenbeschaffenheit – auf welcher die Turnhalle Birkenweg steht – ist sehr schlecht und deshalb sollte die gesamte Turnhalle inkl. Untergeschoss neu gebaut werden; auch wenn dafür die Kosten etwas höher sein werden.

Als letzter Punkt wird beantragt, dass die Zusammensetzung der Jury für den Wettbewerb exakt der SIA-Norm 142 entspricht. Als Beispiel schreibt diese Norm ausdrücklich vor, dass die Juryzusammensetzung mehrheitlich aus unabhängigen Fachpersonen bestehen muss. Die Umsetzung dieser Norm wird ausdrücklich verlangt.

Roger Piberauer, FDP

In der Botschaft ist die Rede von ca. 40 oberirdischen Parkplätzen. Auf kantonaler und nationaler Stufe wird jedoch vermehrt auf das verdichtete Bauen hingewiesen. Die FDP vertritt die Meinung, dass die Gemeinde als öffentli-

cher Bauherr diesbezüglich als Vorbild auftreten sollte. Die FDP hat ebenfalls die mögliche statische Problematik des Untergeschosses überprüft und vertritt die Meinung, dass diese Herausforderung mit einer Tiefgarage gelöst werden könnte. Deshalb stellt die FDP folgenden Antrag:

Für die Planung (Wettbewerb inkl. Vorprojekt mit Baukreditreife) eines Neubaus einer Dreifachhalle mit einer Variante inkl. Tiefgarage am Standort «Turnhalle Birkenweg» sei ein Planungskredit in der Höhe von CHF 480 000.– zu genehmigen.

Beatrice Blank

Wurde mit dem Bund wegen der bestehenden Zivilschutzanlage Kontakt aufgenommen, da die Gemeinde den Neubau über der Zivilschutzanlage realisieren möchte?

Kurt Baumann

Die Zivilschutzanlagen gehören der Gemeinde Sirnach. Die Anlagen werden zwar von der Zivilschutzorganisation genutzt und unterliegen den Vorschriften des Bundes, aber sie sind im Eigentum der Gemeinde und die Gemeinde erhält für den Unterhalt auch Beiträge des Bundes. Eine Rücksprache mit dem Bund ist deshalb nicht notwendig und bereits heute befindet sich über der Zivilschutzanlage eine Turnhalle. Insofern ändert sich diesbezüglich nichts.

Kurt Baumann

Für die Beantwortung der Frage von Rony Dahinden bezüglich der Einhaltung der SIA-Norm bei der Jury-Besetzung übergibt Kurt Baumann das Wort an den Vize-Gemeindepräsidenten Samuel Mäder.

Samuel Mäder

Karlpeter Trunz hat der Gemeinde aufgezeigt, was für Vorschriften für einen Wettbewerb nach SIA-Norm gelten. Unter anderem sieht diese Norm vor, dass bei der Jurybesetzung die Fachpreisrichter die Mehrheit gegenüber der Bauherrschaft besitzt. Diese Ausgangssituation stiess anfänglich bei der Gemeinde nicht auf grossen Anklang. Nach intensiven Diskussionen gelangte die Gemeinde zur Überzeugung, dass diese Norm bewusst so definiert wurde, um für das potentielle Bauobjekt auch die architektonisch und bautechnisch beste Lösung zu erreichen. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Fachpreisrichter nicht ohne gewichtigen Grund Einwände für ein geplantes Bauvorhaben einbringen, sondern, dass mit dieser Zusammensetzung ein Mehrheitsentscheid erreicht werden kann, für

das optimale Bauprojekt. Vize-Gemeindepräsident Samuel Mäder versichert, dass die exakte Umsetzung der SIA-Norm vorgesehen ist. Das Preisgericht besteht aus folgenden Mitgliedern:

Sachpreisrichter

- Samuel Mäder, Vize-Gemeindepräsident (Vorsitz)
- Urs Schrepfer, Gemeinderat (Schulvertreter)

Fachpreisrichter

- Bruno Bossart, SIA-Architekt aus St. Gallen
- Donatus Lauener, Architekt ETH aus Frauenfeld
- Karpeter Trunz, Architekt aus Uzwil

Ersatz Fachpreisrichter

- Niklaus Bucher, Architekt aus St. Margrethen

Experten ohne Stimmrecht

- Kurt Baumann, Gemeindepräsident
- Gabriel Walzthöny, Mitglied Schulkommision (Vertreter Schule)
- Werner Minder, Leiter Abteilung Bau & Liegenschaften
- Urs Rüdisühli, Schulleiter
- Michael Krucker, Kantonales Sportamt Thurgau
- Heini Forrer, ERR Raumplaner AG
- Manuel Rey, ERR Raumplaner AG

Die Jury erfüllt mit dieser Besetzung die SIA-Norm. Die Juryzusammensetzung wird mit einem grossen Spektrum an Fachpersonen abgedeckt. Somit ist gewährleistet, dass nicht ein emotionaler oder willkürlicher Entscheid gefällt wird.

Mit dem Votum von Rony Dahinden wurden offene Türen eingerannt, die genauso umgesetzt werden.

Kurt Baumann

Zum Antrag der FDP, Roger Piberauer, werden folgende Bemerkungen angebracht:

Der Antrag der FDP wurde vorgängig der Gemeinde eingereicht. Besten Dank dafür. Der Gemeinderat möchte zum gestellten Antrag folgende Bemerkungen abgeben: Die Gemeinde ist gemäss Baureglement verpflichtet, 40 Parkplätze zu errichten. Die Kosten pro Parkplatz wurden in der Botschaft mit CHF 50000.– pro Tiefgaragenplatz beziffert. In der Zwischenzeit konnte der Gemeinderat mit einem Fachmann bezüglich Kosten pro Tiefgaragenplatz Rücksprache nehmen. Nach heutigen Kenntnissen müssen mit Kosten zwischen CHF 20000.– bis CHF 30000.– pro Tiefgaragenplatz gerechnet werden. Somit würden Mehrkosten von CHF 1 bis 1.5 Mio. für die Realisierung einer Tiefgarage anfallen. Sollte dieser in Erfahrung gebrachte Betrag nicht stimmen

so ist die Gemeinde um eine entsprechende Rückmeldung froh.

Im Antrag der FDP wird von «einer Variante mit Tiefgarage» gesprochen. Ist die Meinung der FDP, dass zwei Projekte (ein Projekt mit und ein Projekt ohne Tiefgarage) erarbeitet werden sollen? Soll der Bürger bei der Urnenabstimmung über den Baukredit über beide Projekte abstimmen? Dies wäre eine Herausforderung für die Formulierung der Urnenabstimmung. Einerseits müsste über den Bau der Turnhalle abgestimmt und andererseits alternativ darüber befunden werden, ob diese mit oder ohne Tiefgarage realisiert werden soll.

Der Gemeinderat wehrt sich grundsätzlich nicht gegen den Bau einer Tiefgarage. Sofern die Stimmberechtigten der Meinung sind, dass eine Tiefgarage notwendig ist – wofür es auch durchaus Argumente gibt – und das dafür notwendige Preisschild akzeptieren möchten, so ist der Gemeinderat gewillt diese Planung entsprechend aufzugleisen.

Es ist vorgesehen, dass die Zufahrt zur Turnhalle von der Nordseite her – Trasse Spange-Grünau-Nord – erfolgt. Im Bereich der bestehenden Sportanlage ist es denkbar, dass die Parkplätze oberirdisch angeordnet werden könnten. Zwischen der 400m Bahn und dem Fussweg befindet sich eine Böschung, welche für die Anordnung der 40 Parkplätze genügen würde.

Die Anordnung der oberirdischen Parkplätze könnte ähnlich wie beim Panetarium erfolgen. Die Kosten dafür wären dadurch deutlich tiefer als bei einer Tiefgarage.

Eine Tiefgarage bringt durchaus auch Vorteile mit sich, sodass beispielsweise die Tiefgarage auch für andere Nutzungen oder Veranstaltungen genutzt werden könnte. Dennoch stehen solche Tiefgaragen bei Turnhallen in der Regel 90% der Zeit leer. Die Hauptnutzung der Tiefgaragenplätze wäre voraussichtlich vor allem an den Wochenenden, wenn Veranstaltungen stattfinden oder an den Abenden, wenn die Turnhalle von den Vereinen genutzt werden.

Kurt Baumann bittet Roger Piberauer den Antrag der FDP im Bezug auf die vorgeschlagene Variante mit Tiefgarage zu präzisieren.

Je eine Variante mit und ohne Tiefgarage den Stimmberechtigten zur Urnenabstimmung zu bringen, erachtet der Gemeindepräsident Kurt Baumann als sehr aufwändig.

Roger Piberauer

Bezüglich des Leerstandes der Tiefgaragenparkplätze hat die FDP vorgesehen, dass diese während des Tages durchaus auch den Lehrpersonen zur Verfügung gestellt werden könnten.

Der Antrag der FDP ist so zu verstehen, dass nur eine Variante mit Tiefgarage ausgearbeitet werden soll.

Kurt Baumann

Für die Präzisierung des Antrages wird Roger Piberauer gedankt.

August Eisenbart

Der Antrag für den Bau inkl. Tiefgarage ist aus Sicht von August Eisenbart ein Muss für den Wettbewerb. Wie auch im kantonalen Richtplan und aus Sicht der kantonalen Raumplanung sollte der vorhandene Boden optimal genutzt werden. Es sollte wenn möglich darauf verzichtet werden, dass zusätzlich eine grüne Wiese für die Parkplätze verwendet werden muss. Es ist durchaus ein Kostenpunkt, der jedoch im Gegenzug einen grossen Nutzen bringt.

Beim Untergeschoss soll darauf geachtet werden, dass möglichst kein toter Raum entsteht, sondern dass die gesamte zur Verfügung stehende Fläche im Untergeschoss genutzt wird.

Um sicherzustellen, dass im Wettbewerb möglichst alles berücksichtigt wird, ist es wichtig, dass der Gemeinderat so viel wie möglich vorgibt.

Beim Bau der Turnhalle ist die zeitgemässe Gebäudetechnik (Stand 2020 und später) zu berücksichtigen. Ebenfalls ist zu überlegen, ob analog dem Werkhof Kett auch auf dem Dach der zukünftigen Turnhalle eine Photovoltaikanlage angebracht werden könnte.

Im Erdgeschoss der zukünftigen Turnhalle sollte die Möglichkeit bestehen, dass bei grösseren Anlässen eine Festwirtschaft betrieben werden kann.

August Eisenbart dankt dem Gemeinderat bereits im Voraus, dass im Wettbewerbsprogramm genaue Vorgaben definiert werden und dass das Projekt für die Steuerzahler möglichst einen grossen Nutzen bringt. In diesem Sinne unterstützt August Eisenbart den Antrag der FDP bezüglich einer Tiefgarage.

Martin Keller

Es stellt sich die Frage, ob der Neubau einer Dreifachhalle auf einer bestehenden Zivil-

schutzanlage nicht schwierig und nur mit verschiedenen Kompromissen ermöglicht werden kann.

Was passiert mit den Schülern während der Bauphase? Denn bevor der Neubau realisiert werden kann, muss die bestehende Turnhalle abgebrochen werden. So wird voraussichtlich während zwei Jahren keine Nutzung der Turnhalle möglich sein. Deshalb könnte auch ein anderer Standort, zum Beispiel dort wo sich aktuell die Beach-Volleyballfelder befinden, ins Auge gefasst werden.

Die Zivilschutzanlage könnte bestehen bleiben. Sofern es die Statik zulässt, könnte die darüber liegende Erde anschliessend wieder begrünt werden.

Michael Kressig

Erfreut stellt Michael Kressig fest, dass die bisherige Diskussion bereits über den Inhalt und nicht ob eine Dreifachhalle notwendig ist oder nicht geführt wurde.

Der FC Sirnach hat soeben vom Schweizerischen Fussballverband eine Absage für die Durchführung eines Fussballturniers erhalten, da in Sirnach die benötigte Infrastruktur dafür nicht vorhanden ist.

Ob eine Realisierung der Dreifachhalle mit oder ohne Tiefgarage erfolgen soll, erachtet Michael Kressig als Wettbewerbsbestandteil und sollte deshalb nicht bereits im Planungskredit explizit definiert werden.

Kurt Baumann

Das Wort für die offene Frage, was mit den Schülern während des Baus der neuen Turnhalle gemacht wird, wird an den Schulkommissionspräsidenten und Gemeinderat Urs Schrepfer übergeben.

Urs Schrepfer

Diesbezüglich wären mehrere Varianten denkbar. Dieses Thema muss einerseits in der Schulkommission aber auch im Führungsteam zusammen mit den Schulleitern diskutiert werden. Es gibt Schulen, die in solchen Übergangsphasen nur Doppelstunden in der Turnhalle durchführen und die Einzelstunden draussen abhalten. Es wäre auch denkbar, dass über dem roten Platz eine Art Ballon als Dach gespannt wird, sodass dort eine Art Einfachhalle entsteht. Es gibt verschiedene denkbare Varianten, die aber dennoch eine gewisse Einschränkung mit sich bringen. Ein grösseres Thema resp. grössere Herausforderung seitens Schule wird, wie die Werklektionen während der Bauphase überbrückt werden kön-

nen. Denn die Werkräume der Schule Grünauf befinden sich im Untergeschoss der Turnhalle Birkenweg. Diesen Themen wird sich die Schulkommission annehmen müssen.

Kurt Baumann

Die Frage von Michael Kressig betr. Wettbewerbsprogramm (mit oder ohne Tiefgarage) wird an den Vize-Gemeindepräsidenten Samuel Mäder zur Beantwortung übergeben.

Samuel Mäder

Die Kommission, welche auch das Wettbewerbsprogramm beraten hat, legte auch den Perimeter für dieses Projekt fest. Es wurde bewusst darauf verzichtet den Perimeter zu eng zu setzen. Das gesamte Schulareal ist im Perimeter enthalten, sodass die Wettbewerbsteilnehmenden möglichst viele Ideen verfolgen können. Das Ziel ist, dass alle bestehenden Bauten vom Schulareal Grünauf bei der Projekterarbeitung einbezogen und berücksichtigt werden.

Bereits vorhandene Skizzen für die Anbringung von oberirdischen Parkplätzen wurden aus dem Wettbewerbsprogramm wieder entfernt, sodass die Teilnehmer diesbezüglich uneingeschränkt ihre Ideen einbringen können.

Eine Verpflichtung, dass die Projektausarbeitung mit einer Tiefgarage erfolgen muss, ist aus Sicht des Gemeinderates für die Wettbewerbsteilnehmenden eine zu grosse Einschränkung, die deutlich die Ideenvielfalt einschränkt. Dies bedeutet im Umkehrschluss nicht, dass es keine Tiefgarage geben darf, sondern dass dies den Wettbewerbsteilnehmenden freigestellt wird.

Das mögliche statische Problem, wenn nur ein Teil der Turnhalle auf der bestehenden Zivilschutzanlage steht und der Rest mit Pfählen gesichert werden muss, könnte durchaus mit der Variante «Tiefgarage» gelöst werden. Solche oder ähnliche Ideen sollen aber die Wettbewerbsteilnehmenden vorschlagen, weshalb auf die fixe Aufnahme einer Tiefgarage im Wettbewerbsprogramm verzichtet werden sollte.

Kurt Baumann

Das Wort zur Frage betr. Rissbildung bei einer Teilunterkellerung von Martin Keller wird an Karpeter Trunz übergeben.

Karpeter Trunz

Eine mögliche Rissbildung sowie die Statik sind eine Herausforderung. In Zuzwil musste ebenfalls eine Lösung für die Stabilisierung

des Untergrundes gefunden werden. Die Idee einer Tiefgarage würde dabei helfen, die Statik des Gebäudes positiv zu beeinflussen.

Bezüglich der Frage, ob im Wettbewerbsprogramm die Anforderung einer Tiefgarage aufgenommen werden soll oder nicht, unterstützt Herr Trunz vollumfänglich das Votum von Samuel Mäder. Den Projektverfassern sollte diese Freiheit, ob mit oder ohne Tiefgarage, überlassen werden. Es gilt den Hinweis zu machen, dass eine nachträgliche Tiefgarage bedeutend aufwändiger und kostenintensiver wäre, als diese bereits zum vornherein einzuplanen.

Die Auskunft, welche Kurt Baumann zu den Preisen eines Tiefgaragenparkplatzes erhalten hat, ist heute nicht mehr realistisch. Denn alleine die Kosten für den Abtransport des Aushubes betragen über CHF 30.– pro Kubikmeter. Pro Tiefgaragenparkplatz muss mit Kosten von ca. CHF 40'000.– gerechnet werden.

Roger Piberauer, FDP

Aus dem Botschaftstext waren die Absichten des Gemeinderates nicht eindeutig erkennbar resp. wurden anders interpretiert. Die FDP ging deshalb davon aus, dass eine Tiefgarage gar nicht in Frage kommen würde. Da dies nicht der Fall ist, wird der Antrag der FDP zurückgezogen.

Roger Hollenstein

Gerne gibt Roger Hollenstein der Jury mit auf den Weg, dass die Gemeinde Sirnach in einer landschaftlich geprägten Region mit intakten Lebensräumen liegt. Die Nachhaltigkeit spielt dabei eine grosse Rolle. Roger Hollenstein hofft, dass die Stimmberechtigten über das ausgewählte Bauprojekt Dreifachhalle Birkenweg mit dem Schweizer Rohstoff Holz abstimmen darf.

Kurt Baumann

Beim Wettbewerbsprogramm wurde angenommen, dass eine grosse Sympathie für den Rohstoff Holz vorhanden ist. Dennoch wurde, wie beim Thema Tiefgarage, darauf verzichtet explizit den Projektverfassern vorzuschreiben, dass die neue Turnhalle eine Holzkonstruktion sein muss.

Samuel Mäder

Obwohl Samuel Mäder selber ein Holzhaus besitzt, hat er sich überzeugen lassen, dass dieser Punkt im Wettbewerbsprogramm offen umschrieben werden soll. Bei der Besichtigung von anderen Turnhallen konnte sich der Gemeinderat von den positiven Wirkungen einer Halle mit Holzkonstruktion überzeugen.

Die Diskussion wird weiter nicht mehr gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst mit 165 Ja-Stimmen zu 8 Nein-Stimmen:

Für die Planung (Wettbewerb inkl. Vorprojekt mit Baukreditreife) eines Neubaus einer Dreifachhalle am Standort «Turnhalle Birkenweg» wird ein Planungskredit in der Höhe von CHF 480 000.– bewilligt.

Traktandum 4

Planungskredit Umnutzung Liegenschaft «Alte Migros»

Kurt Baumann erläutert den Stimmberechtigten zusammenfassend, weshalb die Liegenschaft «Alte Migros» am 20. September 2016 durch die Gemeinde erworben wurde. Die Liegenschaft «Alte Migros» soll als langfristige Reserve für eine mögliche Schulraumerweiterung am Standort des Schulhauses Breite zur Verfügung stehen. Bereits im Leitbild der Gemeinde, welches vor 15 Jahren in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung erarbeitet wurde, wurde als eine der Massnahmen «Prüfung des Kaufes der alten Migros» definiert.

In der Bevölkerung ist der Kauf der Liegenschaft «Alte Migros» unbestritten. Hingegen sind immer wieder Fragen bezüglich des Kaufpreises aufgetaucht. Der Gemeindepräsident Kurt Baumann erläutert den Anwesenden, welche verschiedenen Faktoren zum Kaufpreis von CHF 1.4 Mio. geführt haben.

Als Basis für die Ermittlung des Kaufpreises diente die im Jahr 2014 erstellte Schätzung des Hauseigentümerpräsidenten Paul Hug sel. Die Schätzung hat einen Verkehrswert von CHF 1.32 Mio. Mit dem Kaufpreis von CHF 1.4 Mio. konnte die Liegenschaft aus der Konkursmasse herausgekauft werden und gleichzeitig konnte ein sechsstelliger Steuerbetrag beglichen werden. Der Kanton beziffert bei Landentschädigungen den Landwert mit aktuell CHF 510.–/m² bei einer Wohn- und Gewerbezone 3-Geschoss (WG3). Dies entspricht einem Landpreis von CHF 646 000.–. Die Differenz zum Kaufpreis macht einen Kubikmeterpreis von CHF 235.– aus.

Sofern der Gemeinderat diese Liegenschaft nicht gekauft hätte, wäre es zu einer Versteigerung des Objektes gekommen. Das Risiko, dass ein Mitinteressent mehr bieten würde, war dem Gemeinderat zu hoch, weshalb er sich für diesen Weg entschieden hat.



Traktandum
1

Der Gemeindepräsident Kurt Baumann zeigt anhand eines Übersichtsplanes den anwesenden die heute bestehenden Gemeindeliegenschaften im Zentrum Sirnachs ohne die Schulbauten auf.

Folgende Nutzer sind in der Liegenschaft «Alte Migros» vorgesehen:

- Schul- und Gemeindebibliothek
- Jugendtreff «Teenie-Talk»
- Mütter- und Väterberatung

Die Schul- und Gemeindebibliothek verzeichnet seit dem Jahr 2011 eine kontinuierliche Zunahme der Medienausleihe. Dies obwohl zusätzlich auch das Angebot der digitalen Ausleihe bei der Bibliothek Sirnach eingeführt wurde.

Kurt Baumann erläutert die bisher vorgenommenen Schritte. Nach der Erstellung einer Machbarkeitsstudie durch die Firma Sutter. Schubert. Architekten, Wil, konnte ein Studienauftrag an drei örtliche Architektur- und Planungsbüros vergeben werden. Das Projekt der Firma buvag AG sieht vor, die bestehende Gebäudehülle, welche gemäss Machbarkeitsstudie in einem guten Zustand ist, zu nutzen.

Das von der Firma buvag AG erarbeitete Projekt wird vom Gemeindepräsidenten Kurt Baumann detailliert erläutert. Die vorhandene Fläche ist ideal, da neben den Platzbedürfnissen der verschiedenen Dienste zusätzlich ein Mehrzweckraum, welcher multifunktional ist, realisiert werden kann.

Der Gemeinderat hat sich bewusst gegen die Variante «Neubau» entschieden, da am Schulstandort Breite für die nächsten 25 bis 30 Jahre kein Bedarf an neuem Schulraum besteht. Stattdessen wird eine mittelfristige Zwischennutzung mit der bestehenden Betonhülle vorgeschlagen. Aus heutiger Sicht ist noch nicht abschätzbar, was in mehr als 25 Jahren schulseitig für Bedürfnisse oder Anforderungen bestehen, deshalb kann eine diesbezügliche Planung noch nicht gemacht werden.

Der Kostenvoranschlag beträgt CHF 1.67 Mio (+/- 20%). Die zwei eingereichten Neubauvarianten, mit dem gleichen Raumprogramm, belaufen sich auf rund CHF 2.0 Mio. (+/-20%).

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich mit vereinzelt Gegenstimmen:

Der Planungskredit zur Ausarbeitung des Projektes «Umnutzung Alte Migros» in der Höhe von CHF 95 000.– wird genehmigt.

**Traktandum 5
Budget 2018**

Das Budget 2018 ist erstmals nach dem neuen Rechnungslegungsmodell (HRM2) erstellt worden. Das HRM2 bringt verschiedene begriffliche Änderungen mit sich.

Der Gemeindepräsident **Kurt Baumann** erörtert das detaillierte Budget 2018 der Gemeinde Sirnach. Weitere Angaben zum Budget sind auf den Seiten 32 bis 37 der Botschaft zu finden.

Der Gemeindepräsident präsentiert das Budget 2018 mit den wichtigsten Abweichungen und Kennzahlen. Im Anschluss daran informiert Urs Schrepfer über die Änderungen und Zahlen aus dem Schulbereich.

Gabriel Walzthöny berichtet ausführlich über das bevorstehende Sanierungsprojekt «Schulhaus Breite». Als die Volksschulgemeinde noch eigenständig war, fanden bereits Abklärungen für eine Gebäudesanierung des Schulhauses Breite statt. Damals wurde dieses Projekt aus Kostenüberlegungen zurück gestellt. In der Zwischenzeit wurden für die bevorstehenden Massnahmen jährliche Rückstellungen gemacht. Im Jahr 2016 wurde nun dieses Projekt wieder aktiviert. Die Strategie der dezentralen Schulstandorte wird weiter verfolgt. Das Sanierungsprojekt «Schulhaus Breite» ist denkmalpflegerisch geschützt. Dem Schulhaus Breite wurde die zweihöchste Stufe «wertvoll» zugesprochen, weshalb eine Gebäudesanierung eine grosse Herausforderung ist.

Der bevorstehende Sanierungsbedarf soll in verschiedene Etappen während zwei Jahren aufgeteilt werden, sodass kein Provisorium für die Sicherstellung des Schulbetriebes notwendig ist.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

1. Dem Steuerfuss der Gemeinde Sirnach von 150 % (wie bisher) wird zugestimmt.
2. Dem Budget 2018, mit einem Ertrag von CHF 30'542'850.- und Aufwendungen von CHF 31'179'450.-, was einen Aufwandüberschuss von CHF 636'600.- ergibt, wird zugestimmt.
3. Dem Investitionsbudget 2018, mit Einnahmen von CHF 2'525'500.- und Ausgaben von CHF 7'757'000.-, was eine Nettoinvestition von CHF 5'231'500.- ergibt, wird zugestimmt.

**Traktandum 6
Reglement über das Landkreditkonto**

Der Gemeindepräsident Kurt Baumann erläutert die vier Artikel, für welche im Reglement über das Landkreditkonto eine Anpassung vorgesehen ist.

Diskussion

August Eisenbart, CVP

Der vorgesehene Schwellenwert von CHF 5.0 Mio. als Kreditkompetenz des Gemeinderates für den Erwerb von Grundstücken erachtet die CVP als zu hoch. Die CVP stellt den Antrag, die Kreditlimite bei CHF 3.5 Mio. anzusetzen.

Alfred Kuhn

Die Kreditlimite von CHF 5.0 Mio. wird als vertretbar angesehen und Alfred Kuhn spricht sich klar für den Antrag des Gemeinderates aus. Nach Ansicht von Alfred Kuhn ist es notwendig, dass der öffentlichen Hand einen solchen Ermessensspielraum zugesprochen wird.

Die Limite des fakultativen Referendums für den Verkauf eines Grundstückes soll von CHF 500'000.- auf CHF 700'000.- erhöht werden.

Michael Baum, GRPK

Eine klare Definition, was unter mittel- und langfristigen Darlehen verstanden wird, ist wichtig, damit bei der Revision diesbezügliche Überprüfungen vorgenommen werden können.

Kurt Baumann

Der Begriff «mittel- und langfristige Darlehen» ist eine Bezeichnung aus dem Finanzwesen. Als mittel- und langfristige Darlehen können Darlehen ab zwei, drei Jahren bis zehn Jahre bezeichnet werden.

Der Gemeinderat hat bewiesen, dass er das Instrument des Landkreditkontos sorgfältig und

zurückhaltend angewendet hat. Es ist nicht die Idee, dass über das Landkreditkonto Projekte realisiert werden. Zusammen mit dem Ausführungskredit für die «Alte Migros» soll den Stimmberechtigten beantragt werden, diese Liegenschaft vom Landkreditkonto in das Verwaltungsvermögen zu übertragen, da die Liegenschaft zukünftig selber genutzt wird. Dasselbe Vorgehen wurde beispielsweise auch beim «Knupphaus» vorgenommen. Allerdings wurde diese Liegenschaft in das Finanzvermögen übertragen, da die Liegenschaft fremdvermietet wurde. Der Gemeinderat verfolgt nicht das Ziel möglichst viele Grundstücke zu erwerben. Er möchte mit dieser Erhöhung aber flexibel sein, dass kurzfristig Grundstücke erworben werden könnten.

Die Limite für das fakultative Referendum für den Verkauf eines Grundstückes entspricht exakt dem Betrag, welcher auch in der Gemeindeverordnung verankert ist. Deshalb kann keine andere Zahl im Reglement über das Landkreditkonto als in der Gemeindeordnung festgelegt werden.

Alfred Kuhn

Der Antrag für die Erhöhung der Limite für das fakultative Referendum wird zurückgezogen.

Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag von August Eisenbart grossmehrheitlich mit vereinzelt Gegenstimmen ab:

Die Festlegung der Kreditlimite im Reglement über das Landkreditkonto auf CHF 3.5 Mio. wird abgelehnt.

Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich mit vereinzelt Gegenstimmen:

Die vom Gemeinderat vorgeschlagenen Änderungen des Reglementes über das Landkreditkonto werden genehmigt.

**Traktandum 7
Verschiedenes und Umfrage**

Gemeindepräsident **Kurt Baumann** informiert über den Stand der aktuellen Projekte:

Stand Projekt Spange-Hofen

Das Projekt Spange-Hofen und Winterthurerstrasse kommt in die entscheidende Phase. Am 30. November 2017 fand ein gut besuchter Informationsanlass statt. Es ist vorgesehen, dass in der 1. Jahreshälfte 2018 die öffentliche Auflage erfolgen kann. Der voraussichtliche

Baubeginn wird – sofern keine Einsprachen eingehen – im Herbst 2018 erfolgen. Parallel dazu wird das Projekt Winterthurerstrasse weiterentwickelt. Die Bürger werden über die jeweiligen Entwicklungsfortschritte informiert.

Revision Ortsplanung

Die Verhandlungen zu den drei Einsprachen, die pendent sind, waren anspruchsvoller als ursprünglich angenommen. Am kommenden Montag wird der Gemeinderat ein letztes Geschäft zu diesem Thema behandeln. Die ergänzende öffentliche Auflage wird voraussichtlich anfangs des neuen Jahres erfolgen. Sofern es keine weiteren Verzögerungen gibt, wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2018 die Urnenabstimmung über den Zonenplan und das Baureglement erfolgen wird.

Samuel Mäder informiert über den Sanierungsbedarf im Gemeindezentrum Dreitannen:

Gemeindezentrum Dreitannen

Bereits früher wurde darüber informiert, dass verschiedene Sanierungen im Gemeindezentrum Dreitannen vorgenommen werden müssen. Die notwendigen Sofortmassnahmen wurden vorgenommen. Weitere Sofortmassnahmen z.B. an der Bühnentechnik sind geplant. Das Gemeindezentrum Dreitannen ist eine Stockwerkeigentümergeinschaft zusammen mit der Kirchgemeinde. Die Kirche plant einen möglichen Neubau, da sie im Dreitannen eher beengte Verhältnisse hat. Verschiedene Gespräche und Verhandlungen für den Erwerb wurden geführt. Es zeichnet sich ab, dass voraussichtlich im Mai 2018 der Gemeindeversammlung ein entsprechender Antrag für den Erwerb des Stockwerkanteils der Kirchgemeinde unterbreitet werden kann.

Neujahrsapéro 2018

Der Gemeindepräsident Kurt Baumann macht auf den bevorstehenden Neujahrsapéro vom 7. Januar 2018 aufmerksam und lädt die Anwesenden herzlich dazu ein.

Allgemeine Umfrage

Jürg Baumberger

Drei Monaten benötigte die Firma Toldo Zeit um die Sanierung der oberen Bahnhofstrasse durchzuführen. Folgende Punkte werden von Jürg Baumberger vorallem bemängelt:

- Ein- bis Zweimannbetrieb während der Bauphase
- Abstellung der Toldo-Fahrzeuge auf der Strasse
- Unbefriedigende oder fehlende Absperrung der Baustelle

Jürg Baumberger bittet den Gemeinderat zukünftig neben dem Preis auch dem zeitlichen Aspekt eine höhere Bedeutung zuzumessen.

Kurt Baumann

Der Gemeinderat wurde mehrfach über die gleichen oder ähnlichen Probleme dieser Baustelle aufmerksam gemacht. Die verschiedenen Voten aus der Bevölkerung wurden der Firma Toldo weitergegeben. Die Firma Toldo weiss, dass ein grosser Teil der Einwohner unzufrieden ist. Bei zukünftigen Ausschreibungen wird sich der Gemeinderat überlegen, ob auch der Termin ein Zuschlagskriterium sein könnte.

Nach der letzten Gemeindeversammlung wurde im Anschluss aufgrund des 20-jährigen Bestehens der Gemeinde Sirnach ein Apéro offeriert. Die Umfrage mit Konsultativabstimmung mittels Handzeichen hat bei den Anwesenden ergeben, dass kein grosses Bedürfnis für einen Apéro nach der Gemeindeversammlung vorhanden ist. Es wird deshalb darauf verzichtet.

Gegen den Versammlungsablauf wird kein Einspruch erhoben.

Sirnach, 15. Januar 2018

Kurt Baumann
Gemeindepräsident

Jeannine Kübler
Gemeindeschreiberin

Martin Rüesch
Obmann Stimmenzähler
offene Abstimmungen im Saal

EINBÜRGERUNGEN

Traktandum
2

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts mit der Empfehlung auf Zustimmung für:

- 2.1 Jusovic Irma, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
- 2.2 Jusovic Safet, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)
- 2.3 Kegel Anna, russische Staatsangehörige (1 Person)

Schweizerbürger wird, wem das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn vorher die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung vorliegt.

Rechtsgrundlagen

Das schweizerische Einbürgerungssystem ist gekennzeichnet durch seine Dreistufigkeit. Für die nachstehenden Gesuche gelten die bisherigen gesetzlichen Grundlagen, da diese vor Inkrafttreten des Bundesgesetzes (per 01. Januar 2018) gestellt wurden. Die entsprechenden Bestimmungen sind auf Bundesebene im Bundesgesetz über Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechtes vom 29. September 1952 (Art. 12ff. BüG) zu finden. Für Bewerber gilt als Erfordernis zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz. Mit dem Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes befasst sich das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht und die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Bewerber eine Wohnsitzerfordernis von mindestens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G). Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechtes setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Das Bundesamt für Ausländerfragen hat den nachstehenden Gesuchstellern die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerberinnen und Bewerber erfüllen die bundes- und kantonrechtlichen Wohnsitzerfordernisse und haben die weite-

ren erforderlichen Ausweise beigebracht. Bedingt durch die Bundesgesetzgebung, die seit 01. Januar 2006 in Kraft ist, muss der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen festlegen. Früher war das steuerbare Einkommen und Vermögen für die Berechnung herangezogen worden. Heute dürfen nur noch die entstehenden Kosten in Rechnung gestellt werden. Der Gemeinderat Sirnach setzte gemäss Art. 38 BüG die Einbürgerungstaxe wie folgt fest:

Schweizer Bürger	CHF 400.–
Schweizer Ehepaar	CHF 600.–
Ausländer nach dem vollendeten 18. Altersjahr	CHF 1200.–
Ausländisches Ehepaar	CHF 1800.–
Jugendliche Ausländer bis zum vollendeten 18. Altersjahr	CHF 600.–

Die Taxe wird nach Eingang des Gesuches in Rechnung gestellt.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Einbürgerungsgesuche

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechtes eingereicht:

2.1 Jusovic Irma

ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 6. Februar 2017 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes. Sie ist bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige und ist am 28. Juni 1999 in Frauenfeld geboren. Sie absolvierte die gesamte Schulzeit in Sirnach. Seit August 2015 befindet sie sich in der Ausbildung zur Kauffrau EFZ öffentlicher Verkehr, die sie im Sommer 2018 abschliessen wird. Sie lebt seit ihrer Geburt in Sirnach.



2.2 Jusovic Safet

ledig, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 6. Februar 2017 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechtes. Er ist bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger und ist am 12. Dezember 2000 in Frau-



Traktandum
2

enfeld geboren. Er absolvierte die gesamte Schulzeit in Sirnach. Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit begann er eine Ausbildung zum Polymechaniker in der Firma Stihl Kettenwerk GmbH & Co KG in Wil, die er im Sommer 2020 abschliessen wird. Er lebt seit seiner Geburt in Sirnach.

2.3 Kegel Anna

verwitwet, bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 10. März 2017 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Frau Kegel ist russische Staatsangehörige und wurde am 10. Februar 1971 in Moskau (Russland) geboren. Von 1988 bis 1991 besuchte sie die Tech. Hochschule in Moskau. 1994 war sie als Serviceangestellte in Wil und Sirnach tätig. Seit 01. April 2004 arbeitet sie 100% als Lageristin bei Peter Handels AG in Schwarzenbach und ist Teamleiterin der Spedition. Das Attest «Grundwissen über die Schweiz» am Gewerblichen Bildungszentrum in Weinfelden hat sie erfolgreich bestanden. Sie lebt seit 1. Oktober 2011 in Sirnach.



Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

1. Den nachstehenden Gesuchstellern sei das Bürgerrecht der Gemeinde Sirnach zu erteilen:
 - Jusovic Irma, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige (1 Person)
 - Jusovic Safet, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger (1 Person)
 - Kegel Anna, russische Staatsangehörige (1 Person)
2. Die Bürgerrechtserteilungen seien unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat zu erfolgen.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug zu beauftragen.

JAHRESRECHNUNG 2017 DER GEMEINDE SIRNACH

Traktandum
3

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
und Stimmbürger

Der Gemeinderat legt Ihnen die Jahresrechnung 2017 der Einheitsgemeinde Sirnach vor, letztmals nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell 1 (HRM1).

Das Wesentliche

Die Jahresrechnung 2017 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 760 000 ab, dies vor Bilanzbereinigung. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von rund CHF 730 000. Alle Bereiche schliessen besser ab als budgetiert. Im Hinblick auf die Einführung des neuen Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) per 01.01.2018 wurden bereits gewisse Bilanzbereinigungen vorgenommen wie Rückstellungen aufgelöst und das Finanzvermögen neu bewertet. Nach diesen Bereinigungen der Jahresrechnung mit Auf- und Abwertungen des Finanzvermögens, Unteilungen usw. resultiert ein Ertragsüberschuss von 4.2 Mio. Franken. Dieser ausseror-

dentliche Ertragsüberschuss soll für zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens der Gemeinde und für eine Einlage in die Schulraumvorfinanzierung verwendet werden. Der verbleibende Teil wird dem Eigenkapital zugeführt.

Mit der Umstellung auf HRM2 muss das per 31.12.2017 bestehende Verwaltungsvermögen ab dem Jahr 2018 linear innert 10 Jahren abgeschrieben werden. Durch die Aufwertung des Finanzvermögens und den zusätzlichen Abschreibungen kann das bestehende Verwaltungsvermögen um über 3 Mio. reduziert werden. Dies reduziert den künftigen Abschreibungsbedarf um rund CHF 300 000 pro Jahr für die nächsten 10 Jahre und entlastet somit die kommenden Jahresrechnungen um ca. 2 Steuerprozente.

Die Investitionsrechnung weist gegenüber dem Voranschlag eine um CHF 150 000 tiefere Nettoinvestition von 1.8 Mio. Franken aus.

Im Detail

Das Jahresergebnis 2017 vor Gewinnverwendung:

LAUFENDE RECHNUNG

Ertragsüberschuss vor Bilanzbereinigungen	CHF	760 530.06
Auflösung Vorfinanzierungen und Rückstellungen	CHF	611 020.—
Bildung Delkreder Steuerausstände (Vorschrift nach HRM2)	CHF	–245 300.—
Auf- und Abwertungen Finanzvermögen	CHF	3 068 057.10
Ertragsüberschuss nach Bilanzbereinigung vor Gewinnverwendung	CHF	4 194 307.16

Dies ergibt eine Besserstellung von rund 5 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag, welcher einen Aufwandüberschuss von CHF 733 125 vorsah.

Das Jahresergebnis 2017 im Vergleich zum Budget mit bereits enthaltener Gewinnverwendung:

LAUFENDE RECHNUNG	Rechnung	Budget	Abweichung
Aufwand in CHF	35 056 587.35	32 360 255	–2 696 332.35
Ertrag in CHF	35 683 846.76	31 627 130	4 056 716.76
Ertragsüberschuss in CHF	627 259.41	–733 125	1 360 384.41
INVESTITIONSRECHNUNG	Rechnung	Budget	Abweichung
Ausgaben in CHF	–2 757 174.20	–3 664 500	907 325.80
Einnahmen in CHF	916 936.25	1 667 000	–750 063.75
Nettoinvestition in CHF	–1 840 237.95	–1 997 500	157 262.05

Folgende grössere Abweichungen führten zu diesem Ergebnis:

• Mehreinnahmen Grundstückgewinnsteuern	CHF 830 000
• Finanzausgleich vom Kanton (an Schule), Mehrertrag	CHF 366 000
• Öffentliche Sozialhilfe, Minderaufwand	CHF 300 000
• Sekundarschule, Minderaufwand	CHF 160 000
• Spitex, Minderausgaben	CHF 140 000
• Minderausgaben übrige Personalkosten über alle Bereiche	CHF 135 000
• Asylbereich, Mehreinnahmen	CHF 110 000
• Zinsen; weniger Passiv-, mehr Aktivzinsen (Landkreditkonto)	CHF 102 000
• Gemeindesteuern, Minderertrag	CHF –1.4 Mio.
Steuern Nat. Pers. CHF –650 000 / Budget CHF 18.6 Mio.	
Steuern Jur. Pers. CHF –450 000 / Budget CHF 2.75 Mio.	
Abschreibungen inkl. Delkredere (CHF 245 000) auf Steuerausstände	

Begründung der Abweichungen

Bei den Sozialhilfekosten ist der gegenüber dem Budget um CHF 250 000 tiefere Nettoaufwand dennoch rund CHF 100 000 höher als im Vorjahr. Nach wie vor helfen detailliertere Abklärungen (Intakegespräche) vor Aushändigung eines Gesuches zum Bezug von Sozialhilfe, um den Aufwand tief zu halten. Die Zahl der Sozialhilfebezüger ist zwar gegenüber 2016 nochmals gesunken, höhere Kosten entstanden jedoch durch Platzierungen von jungen Erwachsenen.

Im Asylbereich wurden durch die Praxisänderung bei der Ausrichtung von Globalpauschalen Mehreinnahmen generiert. Zudem wurde im Budget mit einer höheren Anzahl Migranten gerechnet, was sich in der Rechnung 2017 mit Minderausgaben abzeichnet.

Beim Finanzausgleichsbeitrag des Kantons an

die Schule führt die deutlich tiefere Steuerkraft gegenüber dem Vorjahr zu einer wesentlich höheren Beitragszahlung des Kantons.

Bei der Sekundarschule entstand der tiefere Aufwand hauptsächlich wegen tieferen Kosten bei der Besoldung, Lehrmittelbeschaffung und Klassenlagern sowie Schulgelder an andere Schulgemeinden.

Bei den Gemeindesteuern resultiert ein Minderertrag von rund 1.2 Mio. Franken, was ca. 8.5 Steuerprozenten entspricht. Dies vor Bildung der Wertberichtigung Steuerausstände. Fast 1 Mio. Franken fehlen an Einnahmen bei den laufenden Einkommens- und Vermögenssteuern der Natürlichen Personen. Glücklicherweise konnte ein Grossteil des fehlenden Steuerertrages durch Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern ausgeglichen werden.

Rückstellungen / Wertberichtigungen etc.

Folgende Rückstellungen, Wertberichtigungen und Vorfinanzierungen wurden mit dem Abschluss 2017 infolge Nichtgebrauch aufgelöst oder neu gebildet:

Rückstellungen / Wertberichtigungen etc. für	Betrag in CHF	aufgelöst/gebildet	Bestand 31.12.17
Rückstellung Finanzausgleichszahlung Gemeinde	–150 000	aufgelöst	0
→ Infolge der nochmals gesunkenen Steuerkraft im 2017 muss mit grösster Wahrscheinlichkeit kein Finanzausgleich geleistet werden / Bestätigung der Finanzverwaltung Thurgau vorhanden			
Rückstellung Mindereinnahmen Finanzausgleichsbetrag Schule 2016	–400 000	aufgelöst	0
→ Da in den vergangenen beiden Jahren keine Mindereinnahmen vorlagen, wird die Rückstellung infolge Nichtgebrauch und auf Anraten der Revision aufgelöst			
Rückstellung Personalkosten 2017	+25 000	gebildet	25 000
→ Ein penderter Fall wurde mit einem möglichen Risiko bewertet und eine Rückstellung wurde gebildet			
Wertberichtigung Steuerausstände (Delkredere)	+245 300	gebildet	245 300
→ Auf Empfehlung der Revision und im Hinblick auf HRM2 gebildet			
Rückstellung Vorschuss an Rechnung Schule	–23 020	aufgelöst	0
→ Diese Rückstellung für Beitragszahlungen des Kantons an die Schule wurde von der Schule im 2002 gebildet und mit der Einheitsgemeinde übernommen. Sie wird ebenfalls infolge Nichtgebrauchs aufgelöst			
Vorfinanzierung Kreisel Gloten	–38 000	aufgelöst	0
→ Auflösung infolge Nichtgebrauch			
Total Verminderung der Rückstellungen, Wertberichtigungen etc.	–340 720		270 300

Auf- und Abwertungen Finanzvermögen sowie zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Mit HRM2 ab 01.01.2018 muss das gesamte Finanzvermögen zwingend zu Verkehrswerten bilanziert werden. Deshalb wurden diverse Liegenschaften im 2017 durch die Kantonale Steuerverwaltung Thurgau geschätzt. HRM2 schreibt vor, diese Aufwertungsgewinne in die sogenannte Neubewertungsreserve einfließen zu lassen. Diese Neubewertungsreserve bleibt für 5 Jahre bestehen und darf nur für Auf- oder Abwertungen des Finanzvermögens verwendet werden. Nach 5 Jahren wird sie über den Bilanzüberschuss (bisheriges Eigenkapital) aufgelöst. Damit dieses Eigenkapital nicht 5 Jahre gebunden bleibt wurden bereits mit dem Abschluss 2017 Aufwertungen in Höhe von rund 3 Millionen Franken vorgenommen. Laut Empfehlung von HRM1 sollen Buchgewinne für zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens verwendet werden. Dies hat zur Folge, dass das per 31.12.2017 bestehende Verwaltungsvermögen, welches nach HRM2 innert 10 Jahren gänzlich abzuschreiben ist, sich stark reduziert und für die folgenden 10 Jahre die Rechnung der Gemeinde deutlich entlastet. Die künftigen Abschreibungen des «alten» Verwaltungsvermögens reduzieren sich um rund CHF 300000 pro Jahr, was ca. 2 Steuerprozenten entspricht.

Dieser Lösungsweg wurde vorgängig mit den Revisoren und der Finanzkontrolle Thurgau vorbesprochen. Alle drei Gremien (GRPK, BDO, Finanzkontrolle) haben schriftlich ihre Akzeptanz zugesagt.

Die Zuteilung der Liegenschaften zum Finanz- oder Verwaltungsvermögen hat der Gemeinderat bereits an der Sitzung vom 3. Juli 2017 mit Beschluss-Nr. 137/2017 vorgenommen.

Die Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung zeigt eine Nettoinvestition von CHF 1.8 Mio. auf. Budgetiert war eine Nettoinvestition von CHF 2 Mio. Trotz fast Erreichen der budgetierten Nettoinvestition gab es innerhalb der Investitionsrechnung diverse Verschiebungen. Nicht budgetiert bei den Kantonsstrassen waren Ausgaben für die Spange Hofen von CHF 500000. Bei den Gemeindestrassen und im Abwasserbereich konnten verschiedene geplante Projekte nicht oder nur teilweise realisiert werden und verschieben sich teilweise ins 2018.

Abschreibungen

Es wurden ordentliche Abschreibungen der Gemeindeliegenschaften in Höhe von

CHF 1 059 674.50 getätigt, was einen durchschnittlichen Abschreibungssatz von 8.6% ergibt. Die Schulliegenschaften wurden mit einem Betrag von CHF 636 593.– linear abgeschrieben. Durch die beantragten zusätzlichen Abschreibungen von 3 Mio. Franken kann das bestehende Verwaltungsvermögen nochmals stark reduziert werden und ist mit einem Wert von 14.1 Mio. Franken per 31.12.2017 bilanziert. Darin enthalten ist eine Umteilung der EW Sirnach AG-Aktien von 1.5 Mio. Franken, welche per 31.12.2017 vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen verschoben wurden.

Veränderungen Verwaltungsvermögen (VV) 2017

Verwaltungsvermögen per 01.01.2017		CHF 14 997 888.70
Aktivierungen / Passivierungen	CHF	1 840 237.95
ordentliche Abschreibungen Schule	CHF	-636 593.—
ordentliche Abschreibungen Gemeinde	CHF	-1 059 674.50
VV nach ordentlichen Abschreibungen		CHF 15 141 859.15
zuzüglich umgeteilte Liegenschaften von Finanz- zu Verwaltungsvermögen	CHF	518 712.—
zuzüglich umgeteiltes Aktienkapital EW Sirnach AG	CHF	1 500 000.—
zusätzliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen Gemeinde	CHF	-3 067 047.75
Verwaltungsvermögen per 31.12.2017		CHF 14 093 523.40

Kennzahlen (nach Gewinnverwendung)

Der sehr gute Abschluss ergibt eine Selbstfinanzierung von CHF 6.5 Mio. oder 273% gemessen an den Nettoinvestitionen. Anzustreben ist ein Durchschnittswert von 100% welcher im 5-Jahres-Durchschnitt von 2013 bis 2017 mit 155% mehr als erreicht wird. Die Gemeinde Sirnach kann sich mit über CHF 4.1 Mio. entschulden. Die Schulden (Kredite) konnten von 10 auf 9 Mio. Franken reduziert werden.

Die Fremdverschuldung beträgt CHF 790 und hat um CHF 62 pro Einwohner zugenommen. Das Nettovermögen hat um CHF 266 zugenommen und beträgt CHF 708. Die Steuerkraft ist gegenüber 2016 erneut gesunken von CHF 1852 auf CHF 1816 pro Einwohner (-2%). Sogar unter den Wert von 2014 mit CHF 1867. Ein Steuerprozent entspricht CHF 138 400 (2016 CHF 142 500).

Der Bilanzüberschussquotient (Eigenkapital in Prozenten der direkten Steuern) bei einem Eigenkapital von 11 Mio. liegt bei 52%, was ab 45 bis 90% als «Gut» eingestuft wird.

Traktandum
3

Gewinnverwendung 2017

Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss von CHF 4 194 307.16 wie folgt zu verwenden:

1. zusätzliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens (aus Aufwertungsgewinn des Finanzvermögens)	CHF	3 067 047.75
2. zusätzliche Einlage in Vorfinanzierung Schulraum	CHF	500 000.—
3. Einlage in Eigenkapital (Ertragsüberschuss)	CHF	627 259.41
Total Gewinn (vor Gewinnverwendung)	CHF	4 194 307.16

Die vorgeschlagene Gewinnverwendung wurde bereits provisorisch gebucht. Es wurde darauf geachtet, den gesamten Aufwertungsgewinn für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden. Im Hinblick auf die anstehenden grossen Sanierungen im Schulliegenschaftsbereich (Turnhalle Birke, Schulhaus Breite usw.) ist es angezeigt, einen entsprechenden Teil in die Vorfinanzierung für Schulraum einzulegen. Um für HRM2 gerüstet zu sein und infolge tiefer Neubewertungsreserve, ist es sinnvoll, auch einen Teil auf das Eigenkapital vorzutragen.

Anträge

Der Gemeinderat beantragt:

1. Der Rechnung 2017 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4 194 307.16 sei zuzustimmen.
2. Der Investitionsrechnung 2017 mit einer Nettoinvestition von CHF 1 840 237.95 sei zuzustimmen.
3. Der letzten Abrechnung 2017 der «Vereinigung Sirnacher Firmen» sei zuzustimmen.
4. Der Abrechnung 2017 der «Pensionskasse der ehemaligen Primarschulgemeinde Sirnach» sei zuzustimmen.
5. Der Ertragsüberschuss von CHF 4 194 307.16 sei wie folgt zu verwenden:

a) Zusätzliche Abschreibungen auf Gemeindelienschaften	CHF	3 067 047.75
b) Zusätzliche Einlage in Vorfinanzierung Schulraum	CHF	500 000.—
c) Zuweisung ins Eigenkapital (Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung)	CHF	627 259.41

Rechnung 2017 im Überblick

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF	35 056 587.35
./. Ertrag	CHF	35 683 846.76
Ertragsüberschuss	CHF	627 259.41

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	2 757 174.20
./. Einnahmen	CHF	916 936.25
Nettoinvestitionen	CHF	1 840 237.95

Finanzierungsausweis

Abschreibungen	CHF	4 763 315.25
+ Ertragsüberschuss	CHF	627 259.41
+ Einlage Spezialfinanzierung LR	CHF	1 172 569.55
./. Entnahme Spezialfinanzierung LR	CHF	61 042.17

Selbstfinanzierung **CHF 6 502 102.04**
in % der Nettoinvestitionen von CHF 2 383 377.15 **272.81**

Nettoinvestitionen	CHF	1 840 237.95
./. Einlage in Spezialfinanzierung IR	CHF	—.—
+ Entnahme Spezialfinanzierungen IR	CHF	543 139.20

Nettoinvestition inkl. Spezialfinanzierungen **CHF 2 383 377.15**

./. Selbstfinanzierung CHF 6 502 102.04

Entschuldung **CHF -4 118 724.89**

Eigenkapitalveränderung in CHF

	Budget 2017	Rechnung 2017
Eigenkapital 01.01.	10 509 443	10 437 468.97
-/+ Aufwand-/Ertragsüberschuss	-733 125	627 259.41
Eigenkapital 31.12.*	9 776 318	11 064 728.38

*beantragte Gewinnverwendung bereits berücksichtigt

Abweichungen Budget/Rechnung 2017 in TCHF

Die folgenden gerundeten grösseren Abweichungen in Tausend CHF vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

	positiv	negativ	
0 Allgemeine Verwaltung	286		
Gemeinderat	33		
Bauverwaltung	93		
Gemeindehaus, Kirchplatz 5	59		
Gemeindezentrum Dreitannen	37		
Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5	16		
1 Öffentliche Sicherheit	55		
Rechtspflege	44		
2 Bildung		268	
Kindergarten		62	
Sekundarschule	161		
Schulanlagen		440	(inkl. Gewinnverwendung von CHF 500000)
Schulverwaltung	54		
Übriges Bildungswesen	15		
3 Kultur und Freizeit	40		
Hallenbad	37		
4 Gesundheit	148		
Ambulante Krankenpflege	139		
5 Soziale Wohlfahrt	446		
Jugendschutz	27		
Öffentliche Sozialhilfe	308		
Asylbewerberbetreuung	111		

Traktandum
3

6 Verkehr	86	
Gemeindestrassen	72	
7 Umwelt und Raumordnung	45	
Gewässerverbauung	84	
Raumordnung		22
8 Volkswirtschaft	19	
Tourismus / Marketing	7	
9 Finanzen und Steuern	504	
Gemeindesteuern		1 431
Finanzausgleich vom Kanton	366	
Finanzausgleich an Kanton	573	
Gemeindeanteile an kant. Steuern	840	
Zinsen und Emissionskosten	102	
Liegenschaften Finanzvermögen	3 068	
Abschreibungen		3 076 (inkl. Gewinnverwendung von CHF 3 067 047.75)
Neutrale Aufwendungen und Erträge	56	

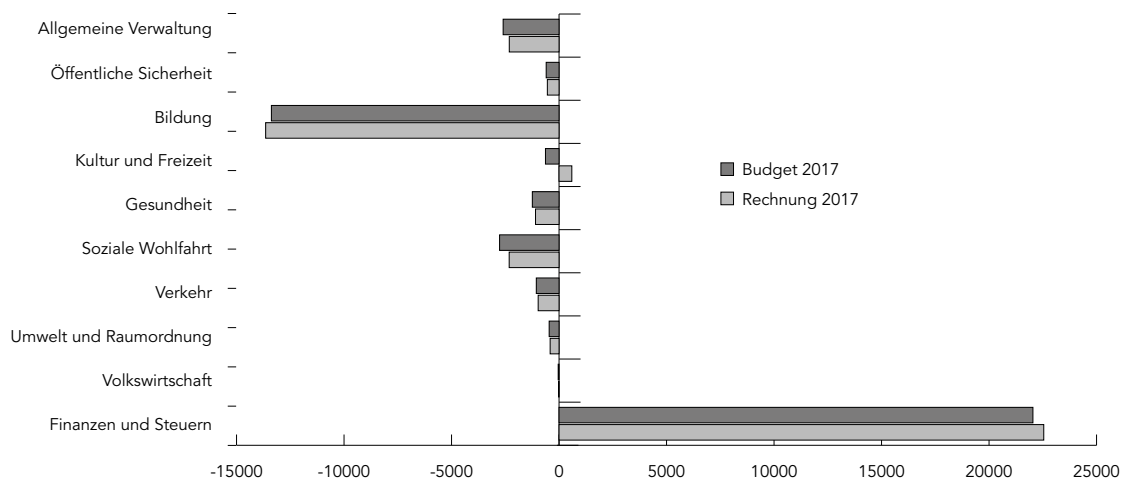
Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget CHF 1 360 384.41

(Budget CHF -733 125 / Rechnung CHF 627 259.41)

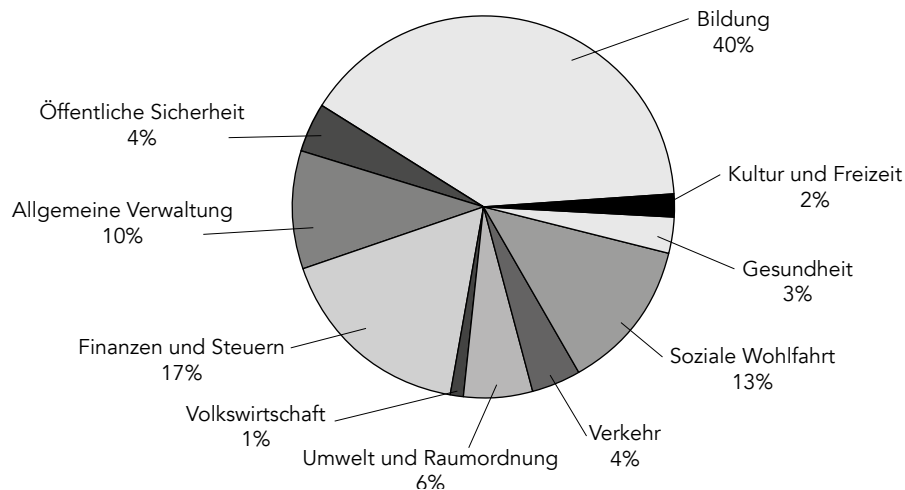
Total Mehrertrag Rechnung vor Gewinnverwendung gegenüber Budget CHF 4 927 432.16

(Budget CHF -733 125 / Rechnung CHF 4 194 307.16)

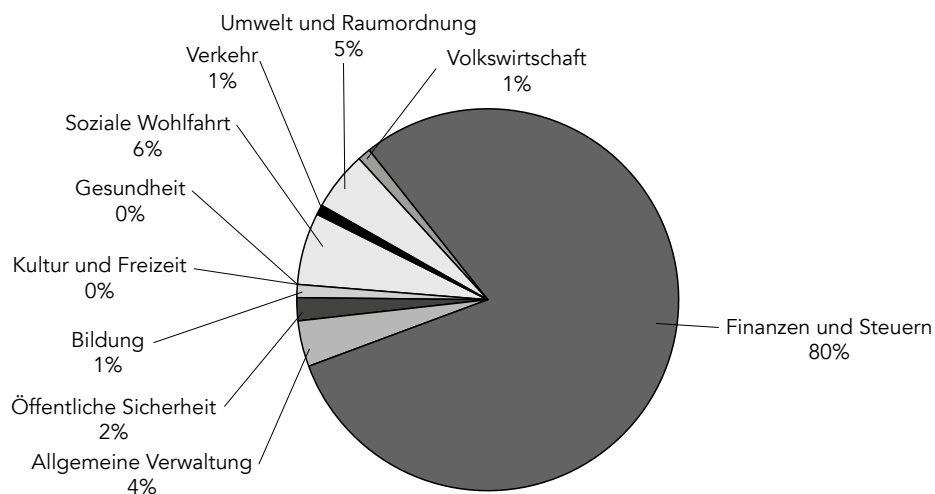
Vergleich Budget/Rechnung 2017 in TCHF



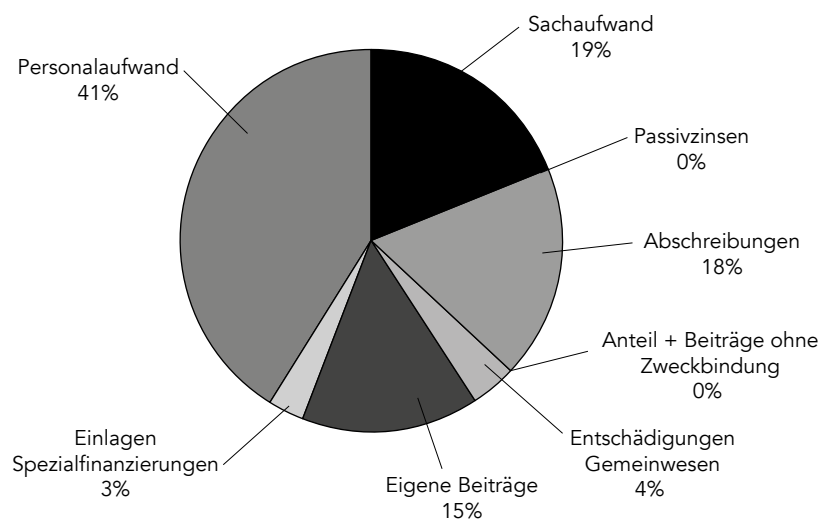
Aufwand 2017 nach Bereichen



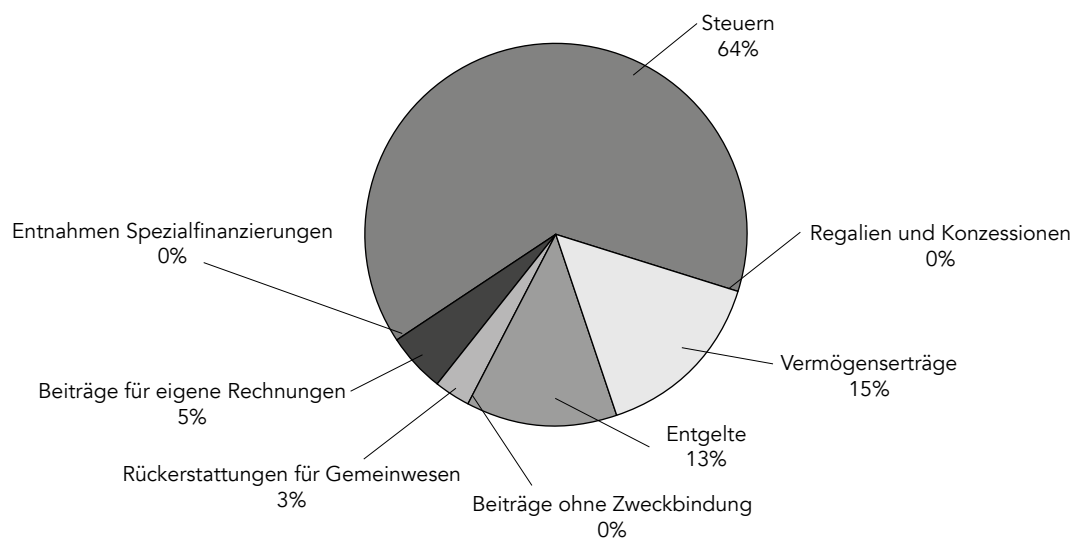
Ertrag 2017 nach Bereichen



Aufwandstruktur 2017



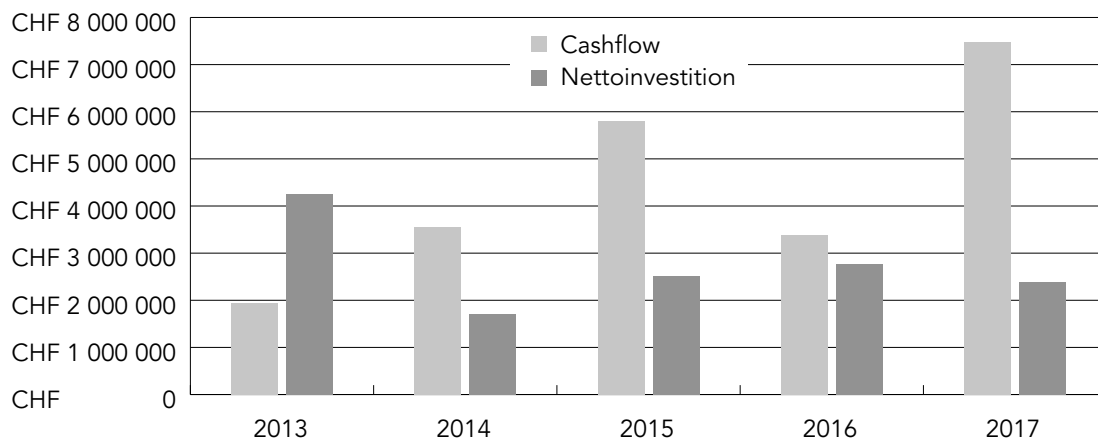
Ertragsstruktur 2017



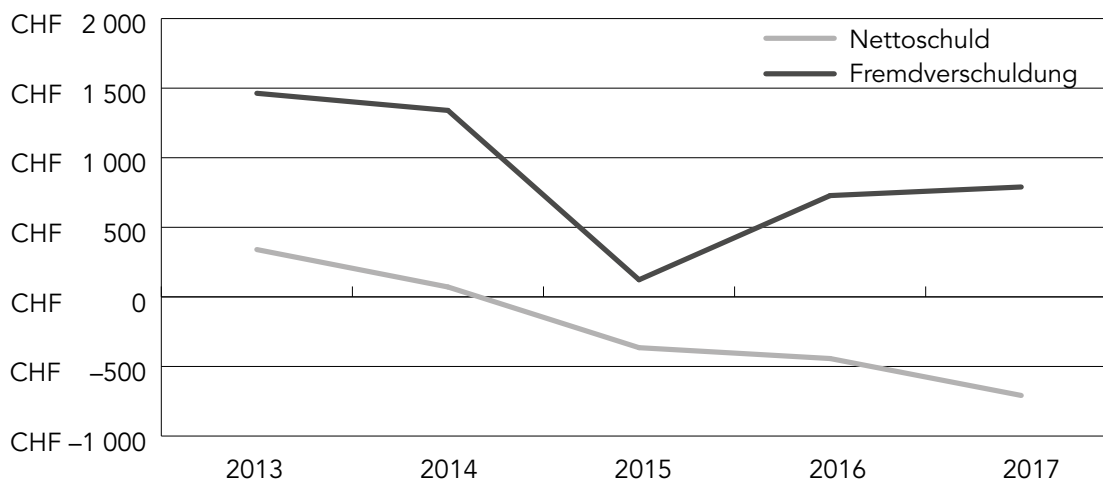
Traktandum
3

Cashflow und Nettoinvestition

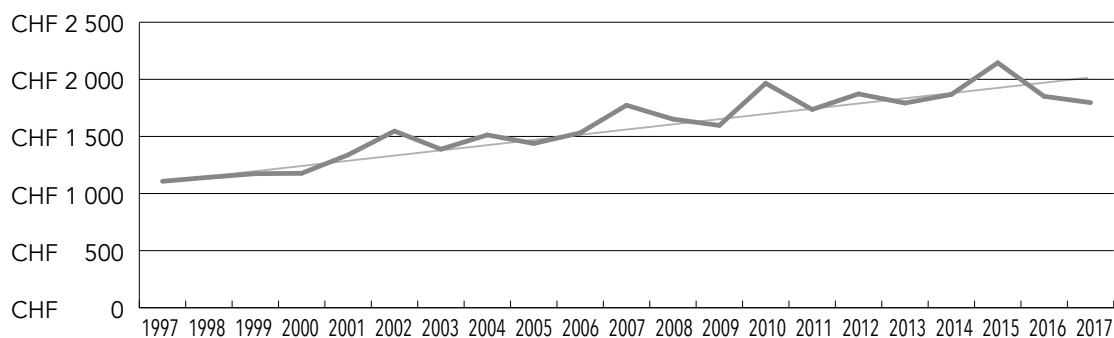
Der Cashflow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen (Selbstfinanzierung) zur Verfügung steht.



Nettoschuld und Fremdverschuldung pro Einwohner



Steuerertrag 100% pro Einwohner



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2017 in dieser Botschaft beschränken sich aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2017 als PDF-Datei im Internet unter

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter
Auswahl: Finanzverwaltung
Datei: Abschluss 2017; Laufende Rechnung
 Abschluss 2017; Investitionsrechnung
 Abschluss 2017; Bestandesrechnung
 Abschluss 2017; Bemerkungen zur Rechnung

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 44) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Laufende Rechnung

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Saldo	3 638 814.51	1 323 859.60 2 314 954.91	3 819 720.—	1 219 170.— 2 600 550.—	3 562 573.22	1 425 147.18 2 137 426.04
1 Öffentliche Sicherheit Saldo	1 399 838.54	855 821.49 544 017.05	1 485 600.—	887 030.— 598 570.—	1 383 469.98	831 311.65 552 158.33
2 Bildung Saldo	14 184 716.90	538 933.92 13 645 782.98	13 879 160.—	501 080.— 13 378 080.—	13 312 927.67	411 999.15 12 900 928.52
3 Kultur und Freizeit Saldo	755 712.68	164 150.15 591 562.53	804 140.—	172 650.— 631 490.—	817 110.32	208 068.55 609 041.77
4 Gesundheit Saldo	1 113 199.—	18 565.50 1 094 633.50	1 251 770.—	9 000.— 1 242 770.—	1 204 160.40	7 869.95 1 196 290.45
5 Soziale Wohlfahrt Saldo	4 417 640.86	2 098 054.75 2 319 586.11	5 251 650.—	2 486 540.— 2 765 110.—	4 647 713.80	2 407 600.79 2 240 113.01
6 Verkehr Saldo	1 379 147.40	407 711.65 971 435.75	1 387 775.—	330 000.— 1 057 775.—	1 413 313.70	421 247.10 992 066.60
7 Umwelt und Raumordnung Saldo	2 064 825.17	1 650 327.77 414 497.40	2 058 190.—	1 598 240.— 459 950.—	1 868 643.98	1 530 841.88 337 802.10
8 Volkswirtschaft Saldo	203 213.40	182 106.34 21 107.06	209 860.—	170 120.— 39 740.—	191 363.10	173 669.18 17 693.92
9 Finanzen und Steuern Saldo	5 899 478.89 22 544 836.70	28 444 315.59	2 212 390.— 22 040 910.—	24 253 300.—	2 628 126.27 21 055 494.57	23 683 620.84
Gesamttotal	35 056 587.35	35 683 846.76	32 360 255.—	31 627 130.—	31 029 402.44	31 101 376.27
Aufwandüberschuss				733 125.—		
Ertragsüberschuss	627 259.41				71 973.83	

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Traktandum
3

Laufende Rechnung

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
011 Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen Saldo	118 268.04	—.—	132 600.—	—.—	122 596.20	—.—
		118 268.04		132 600.—		122 596.20
012 Gemeinderat Saldo	443 053.85	51 877.85	473 550.—	49 100.—	469 745.58	51 864.90
		391 176.—		424 450.—		417 880.68
020 Gemeindeverwaltung Saldo	1 748 013.77	422 930.25	1 706 700.—	377 500.—	1 693 577.74	438 715.78
		1 325 083.52		1 329 200.—		1 254 861.96
029 Bauverwaltung Saldo	623 235.70	130 308.—	674 300.—	88 500.—	558 910.45	112 145.60
		492 927.70		585 800.—		446 764.85
090 FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28 Saldo	73 856.35	211 857.80	81 370.—	214 200.—	68 584.40	214 760.30
	138 001.45		132 830.—		146 175.90	
091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5 Saldo	95 806.40	186 536.—	155 430.—	186 950.—	146 134.95	191 377.90
	90 729.60		31 520.—		45 242.95	
092 Gemeindezentrum Dreitannen, Frauenfelderstr. 3 Saldo	326 467.10	122 210.70	352 700.—	111 650.—	368 289.70	222 790.30
		204 256.40		241 050.—		145 499.40
093 Altes Gemeindehaus, Wilerstr. 5 Saldo	42 354.15	62 292.—	58 270.—	62 250.—	14 164.65	62 292.—
	19 937.85		3 980.—		48 127.35	
094 Obermatt, Obermattstr. 2 Saldo	9 756.60	44 974.—	13 050.—	43 750.—	30 680.90	44 021.50
	35 217.40		30 700.—		13 340.60	
095 Flurhof, Obermattstr. 4 Saldo	24 168.50	69 246.20	26 150.—	63 070.—	24 655.60	64 562.—
	45 077.70		36 920.—		39 906.40	
096 Schützenhaus / Pistolenstand Saldo	48 408.35	—.—	52 750.—	—.—	30 529.35	2 952.50
		48 408.35		52 750.—		27 576.85
097 Gemeindeschürli, Weingartenstr. 3a, Wiezikon Saldo	39 266.10	5 771.20	34 650.—	7 100.—	14 719.55	7 084.40
		33 494.90		27 550.—		7 635.15
098 Brückenwaage, Kirchplatz 6 Saldo	10 759.90	7 275.60	13 750.—	6 600.—	16 447.60	4 000.—
		3 484.30		7 150.—		12 447.60
099 Altes Feuerwehrdepot, Dorfstr. 43, Wiezikon Saldo	35 399.70	8 580.—	44 450.—	8 500.—	3 536.55	8 580.—
		26 819.70		35 950.—	5 043.45	
Total Allgemeine Verwaltung Saldo	3 638 814.51	1 323 859.60	3 819 720.—	1 219 170.—	3 562 573.22	1 425 147.18
		2 314 954.91		2 600 550.—		2 137 426.04

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

012 Gemeinderat

Tiefere Aus-/Weiterbildungskosten, tiefere Kosten für Anlässe, Beratungen und Gutachten
CHF 33 300 Minderaufwand

029 Bauverwaltung

Tiefere Lohnkosten infolge Stellenwechsel, dafür Kosten für externe Unterstützung infolge Stellenwechsel, Mehreinnahmen von Baubewilligungen
CHF 92 900 Minderaufwand / Mehrertrag

091 Gemeindehaus, Kirchplatz 5

Tiefere Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterial, tiefere Einlage in Erneuerungsfonds
CHF 59 200 Minderaufwand

092 Gemeindezentrum Dreitannen

Höhere Personalkosten, tiefere Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterial, tiefere Kosten für den Unterhalt, Mehreinnahmen von Benutzungen, tieferer Anteil kath. Kirchgemeinde
CHF 36 800 Minderaufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung							
100	Grundbuch, Mass und Gewicht Saldo	28 778.90	2 471.85 26 307.05	37 800.—	2 000.— 35 800.—	32 934.40	2 038.65 30 895.75
101	Rechtspflege Saldo	647 143.25	188 615.40 458 527.85	655 910.—	153 500.— 502 410.—	641 677.71	168 231.75 473 445.96
140	Feuerwehr (Spezialfinanzierung) Saldo	534 502.79	534 502.79	613 130.—	613 130.—	523 527.17	523 527.17
160	Zivilschutz Saldo	156 981.60	90 335.15 66 646.45	138 900.—	78 200.— 60 700.—	148 099.80	99 757.63 48 342.17
161	Katastrophen- & Notfallorganisation Saldo	439.25	—.— 439.25	3 350.—	—.— 3 350.—	650.60	—.— 650.60
162	Zivilschutzregion Hinterthurgau ZSR Saldo	31 992.75 7 903.55	39 896.30	36 510.— 3 690.—	40 200.—	36 580.30 1 176.15	37 756.45
Total Öffentliche Sicherheit Saldo		1 399 838.54	855 821.49 544 017.05	1 485 600.—	887 030.— 598 570.—	1 383 469.98	831 311.65 552 158.33

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

101 Rechtspflege
Mehreinnahmen Gebühren RBBM
CHF 43 900 Minderertrag

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Feuerwehr weist ein Guthaben von CHF 286 479.26 auf.
CHF 10 800 Mehreinlage Spezialfinanzierung anstatt Entnahme

2 BILDUNG

Traktandum
3

Laufende Rechnung

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
200	Kindergarten	1 258 903.77	26 537.45	1 200 200.—	29 400.—	1 133 737.30	19 223.75
	Saldo		1 232 366.32		1 170 800.—		1 114 513.55
210	Primarschule	5 858 071.09	149 487.90	5 798 880.—	98 550.—	5 650 991.89	89 884.80
	Saldo		5 708 583.19		5 700 330.—		5 561 107.09
211	Sekundarschule	3 161 147.70	76 214.90	3 278 410.—	32 900.—	2 969 982.—	46 042.95
	Saldo		3 084 932.80		3 245 510.—		2 923 939.05
217	Schulanlagen	2 879 858.05	116 906.45	2 428 050.—	104 820.—	2 529 953.40	129 794.20
	Saldo		2 762 951.60		2 323 230.—		2 400 159.20
219	Schulverwaltung	855 006.14	44 556.22	865 700.—	1 200.—	831 504.90	483.45
	Saldo		810 449.92		864 500.—		831 021.45
290	Übriges Bildungswesen (DaZ)	76 387.05	94 080.—	202 400.—	199 710.—	95 199.38	86 750.—
	Saldo	17 692.95			2 690.—		8 449.38
291	Übriges Bildungswesen	95 343.10	31 151.—	105 520.—	34 500.—	101 558.80	39 820.—
	Saldo		64 192.10		71 020.—		61 738.80
Total Bildung		14 184 716.90	538 933.92	13 879 160.—	501 080.—	13 312 927.67	411 999.15
Saldo			13 645 782.98		13 378 080.—		12 900 928.52

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

200 Kindergarten

Höhere Personalkosten, keine Entschädigung an Dritte, tiefere Anschaffungskosten, tiefere Kosten für Transporte, Schulreisen sowie Lager, tiefere Elternbeiträge, höhere Rückerstattungen infolge EO, Unfall und Krankheit
CHF 61 600 Mehraufwand

211 Sekundarschule

Tiefere Personalkosten, weniger Lehrmittel, höhere Anschaffungen, tiefere Kosten für Transporte, Schulreisen sowie Lager, weniger Schulgelder an andere Schulgemeinden, höhere Rückerstattungen EO, Unfall und Krankheit
CHF 160 600 Minderaufwand

217 Schulanlagen

Tiefere Kosten Wasser, Energie und Heizmaterial, tieferer baulicher Unterhalt, zusätzliche Einlage in Vorfinanzierung Schulraum (CHF 500 000 aus Gewinnverwendung)
CHF 439 700 Mehraufwand

219 Schulverwaltung

Stellvertretungskosten Schulleitung, Rückerstattungen Unfalltaggelder
CHF 54 100 Mehrertrag

290 Übriges Bildungswesen (DaZ)

Tiefere Personalkosten, weniger Lehrmittel, tiefere Schul- und Kursgeldeinnahmen
CHF 20 400 Minderaufwand

3 KULTUR UND FREIZEIT

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung							
300	Kultur-Förderung/Freizeit Saldo	121 409.73	2 456.40 118 953.33	123 950.—	2 400.— 121 550.—	92 831.95	2 106.10 90 725.85
303	Schul- und Gemeindebibliothek Saldo	142 271.30	15 278.80 126 992.50	142 140.—	13 450.— 128 690.—	140 465.95	15 865.65 124 600.30
310	Denkmalpflege und Heimatschutz Saldo	1 825.—	1 825.—	11 800.—	11 800.—	103 760.90	36 260.90 67 500.—
320	Massenmedien Saldo	81 359.65	1 825.95 79 533.70	85 600.—	2 000.— 83 600.—	84 334.10	1 951.90 82 382.20
330	Parkanlagen und Wanderwege Saldo	34 671.10	—.— 34 671.10	35 200.—	—.— 35 200.—	36 525.05	56.— 36 469.05
340	Sport Saldo	165 359.40	—.— 165 359.40	159 300.—	—.— 159 300.—	144 265.42	—.— 144 265.42
341	Hallenbad Saldo	208 816.50	142 764.— 66 052.50	246 150.—	143 000.— 103 150.—	214 926.95	151 828.— 63 098.95
Total Kultur und Freizeit Saldo		755 712.68	164 150.15 591 562.53	804 140.—	172 650.— 631 490.—	817 110.32	208 068.55 609 041.77

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

341 Hallenbad

Tiefere Personalkosten, weniger baulicher Unterhalt
CHF 37 100 Minderaufwand

4 GESUNDHEIT

Traktandum
3

Laufende Rechnung

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
410	Pflegeheim	521 278.—	—.—	531 300.—	—.—	485 562.—	—.—
	Saldo		521 278.—		531 300.—		485 562.—
440	Ambulante Krankenpflege	466 251.85	11 310.80	593 650.—	—.—	598 402.25	—.—
	Saldo		454 941.05		593 650.—		598 402.25
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	82 971.40	—.—	83 500.—	—.—	81 387.30	—.—
	Saldo		82 971.40		83 500.—		81 387.30
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	300.—	—.—	150.—	—.—	150.—	—.—
	Saldo		300.—		150.—		150.—
460	Schulgesundheitsdienst	35 853.50	—.—	34 550.—	—.—	30 911.35	—.—
	Saldo		35 853.50		34 550.—		30 911.35
470	Lebensmittelkontrolle	4 566.—	4 437.20	4 500.—	4 500.—	4 500.—	4 434.95
	Saldo		128.80				65.05
490	Übriges Gesundheitswesen	1 978.25	2 817.50	4 120.—	4 500.—	3 247.50	3 435.—
	Saldo	839.25		380.—		187.50	
Total Gesundheit		1 113 199.—	18 565.50	1 251 770.—	9 000.—	1 204 160.40	7 869.95
Saldo			1 094 633.50		1 242 770.—		1 196 290.45

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

440 Ambulante Krankenpflege

Tieferer Beitrag an Spitex Sirnach, Rückerstattung
Spitex Mahlzeitenfonds
CHF 138 700 Minderaufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
500	Sozialversicherung Allgemein Saldo	18 729.45	12 243.— 6 486.45	22 450.—	12 000.— 10 450.—	20 764.—	12 020.— 8 744.—
520	Krankenversicherung Saldo	1 085 087.80	203 838.55 881 249.25	1 093 800.—	222 500.— 871 300.—	865 669.20	148 247.93 717 421.27
540	Jugendschutz Saldo	180 402.50	11 100.— 169 302.50	195 850.—	—.— 195 850.—	178 684.75	2 900.— 175 784.75
541	Tagesbetreuung Sirnach TagSi Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
542	Mittagstisch Sirnach Saldo	28 836.20	9 305.— 19 531.20	30 580.—	8 000.— 22 580.—	27 233.75	7 091.— 20 142.75
580	Altersfürsorge Saldo	628.65	—.— 628.65	1 400.—	—.— 1 400.—	775.40	—.— 775.40
581	Öffentliche Sozialhilfe Saldo	2 283 021.75	1 012 378.44 1 270 643.31	2 879 350.—	1 301 000.— 1 578 350.—	2 698 484.31	1 456 368.63 1 242 115.68
582	Arbeitsamt Saldo	2 546.60	—.— 2 546.60	2 580.—	—.— 2 580.—	2 705.30	—.— 2 705.30
588	Asylbewerberbetreuung Saldo	316 525.36 159 096.59	475 621.95	560 740.— 48 180.—	608 920.—	367 183.84 66 558.81	433 742.65
589	Übrige Sozialhilfe Saldo	501 862.55	373 567.81 128 294.74	464 900.—	334 120.— 130 780.—	486 213.25	347 230.58 138 982.67
Total Soziale Wohlfahrt Saldo		4 417 640.86	2 098 054.75 2 319 586.11	5 251 650.—	2 486 540.— 2 765 110.—	4 647 713.80	2 407 600.79 2 240 113.01

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

540 Jugendschutz

Tiefere Projektkosten und Kantonsbeitrag an Kinder- und Jugendkonzept
CHF 26 500 Minderaufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe

Tiefere Personalkosten, weniger Honoraraufwand, weniger Unterstützungen durch Sozialhilfe
CHF 307 700 Minderaufwand

588 Asylbewerberbetreuung

Tiefere Beiträge an Asylbewerber, weniger Globalpauschalen
CHF 110 900 Minderaufwand

6 VERKEHR

Traktandum
3

Laufende Rechnung

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
610	Kantonsstrassen Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	17 912.05	—.— 17 912.05
620	Gemeindestrassen Saldo	941 203.25	314 969.65 626 233.60	938 075.—	240 300.— 697 775.—	955 568.70	330 727.10 624 841.60
650	Öffentlicher regionaler Personenverkehr Saldo	436 824.45	92 742.— 344 082.45	438 400.—	89 700.— 348 700.—	439 135.30	90 520.— 348 615.30
651	Nahverkehrsbetriebe Saldo	11 119.70	—.— 1 119.70	11 300.—	—.— 11300.—	697.65	—.— 697.65
Total Verkehr Saldo		1 379 147.40	407 711.65 971 435.75	1 387 775.—	330 000.— 1 057 775.—	1 413 313.70	421 247.10 992 066.60

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

620 Gemeindestrassen

Tiefere Stromkosten für Strassenbeleuchtung, mehr Winterdienst, weniger Unterhalt durch Dritte, höherer Fahrzeugunterhalt, mehr Rückerstattungen Unterhalt durch Dritte
CHF 71 500 Mehrertrag

7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung							
700	Wasser	14 004.45	—.—	4 650.—	—.—	3 456.80	—.—
	Saldo		14 004.45		4 650.—		3 456.80
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	1 160 024.77	1 160 024.77	1 096 890.—	1 096 890.—	1 085 015.83	1 085 015.83
	Saldo						
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	389 848.85	389 848.85	420 150.—	420 150.—	376 730.70	376 730.70
	Saldo						
740	Friedhof und Bestattung	313 566.80	31 735.20	290 150.—	15 600.—	240 105.55	16 825.95
	Saldo		281 831.60		274 550.—		223 279.60
750	Gewässerverbauungen	21 895.35	6 307.60	99 700.—	—.—	73 261.95	2 494.—
	Saldo		15 587.75		99 700.—		70 767.95
770	Naturschutz (Spezialfinanzierung)	14 426.70	14 426.70	20 500.—	20 500.—	3 845.40	3 845.40
	Saldo						
780	Übriger Umweltschutz	34 133.45	47 910.—	30 800.—	45 000.—	30 597.50	45 915.—
	Saldo	13 776.55		14 200.—		15 317.50	
790	Raumordnung	116 924.80	74.65	95 350.—	100.—	55 630.25	15.—
	Saldo		116 850.15		95 250.—		55 615.25
Total Umwelt und Raumordnung		2 064 825.17	1 650 327.77	2 058 190.—	1 598 240.—	1 868 643.98	1 530 841.88
Saldo			414 497.40		459 950.—		337 802.10

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abwasser weist ein Guthaben von CHF 1 801 192.53 auf.

Tiefere Honorarkosten und Betriebskosten AVOM
CHF 72 700 Mehreinlage Spezialfinanzierung

720 Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung weist ein Verlust von CHF 22 128.50 auf.

CHF 28 300 Minderentnahme Spezialfinanzierung

750 Gewässerverbauungen

Sanierung Tobelbach Littenheid in Investitionsrechnung verschoben, tiefere Kosten Hochwasserschutz Weidbach, Rückerstattungen vom Kanton
CHF 84 100 Minderaufwand

790 Raumordnung

Mehr Ortsplanungskosten
CHF 21 600 Mehraufwand

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Traktandum
3

Laufende Rechnung

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen Saldo	28 064.20	270.—	30 140.—	—.—	28 207.75	—.—
			27 794.20		30 140.—		28 207.75
804	Pflanzenbau Saldo	27 738.80	139.75	28 100.—	200.—	26 898.—	360.—
			27 599.05		27 900.—		26 538.—
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	54 909.55	54 909.55	50 020.—	50 020.—	49 648.80	49 648.80
810	Forstwirtschaft Saldo	26 317.80	—.—	26 330.—	—.—	26 936.75	—.—
			26 317.80		26 330.—		26 936.75
820	Jagd und Fischerei Saldo	6 701.75	7 962.80	7 400.—	7 900.—	7 025.55	7 962.80
		1 261.05		500.—		937.25	
830	Tourismus / Marketing Saldo	39 767.65	—.—	47 000.—	—.—	34 968.90	1 300.—
			39 767.65		47 000.—		33 668.90
840	Industrie, Gewerbe, Handel Saldo	13 493.25	500.—	14 620.—	—.—	11 489.95	—.—
			12 993.25		14 620.—		11 489.95
860	Elektrizität Saldo	—.—	101 643.05	—.—	98 000.—	—.—	98 238.65
		101 643.05		98 000.—		98 238.65	
869	Übrige Energie Saldo	6 220.40	16 681.19	6 250.—	14 000.—	6 187.40	16 158.93
		10 460.79		7 750.—		9 971.53	
Total Volkswirtschaft Saldo		203 213.40	182 106.34	209 860.—	170 120.—	191 363.10	173 669.18
			21 107.06		39 740.—		17 693.92

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

809 Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung)

Die Spezialfinanzierung weist ein Guthaben von CHF 26 102.40 auf.
CHF 8 200 Mehrentnahme Spezialfinanzierung

9 FINANZEN UND STEUERN

Laufende Rechnung

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900	Gemeindesteuern	471 910.04	20 980 998.75	150 000.—	22 090 000.—	2 568.41	21 499 606.58
	Saldo	20 509 088.71		21 940 000.—		21 497 038.17	
921	Finanzausgleich vom Kanton	—.—	1 093 417.—	—.—	727 500.—	—.—	700 000.—
	Saldo	1 093 417.—		727 500.—		700 000.—	
922	Finanzausgleich an Kanton	-573 020.—	—.—	50 000.—	50 000.—	10 046.—	—.—
	Saldo	573 020.—					10 046.—
931	Gemeindeanteile an kant. Steuern	—.—	1 584 826.30	—.—	745 000.—	—.—	680 436.20
	Saldo	1 584 826.30		745 000.—		680 436.20	
933	Gemeindeanteile an kant. Gebühren	16 132.75	27 817.—	16 000.—	23 000.—	14 710.50	25 452.—
	Saldo	11 684.25		7 000.—		10 741.50	
940	Zinsen und Emissionskosten	86 696.46	140 321.65	151 590.—	102 820.—	100 016.61	108 561.16
	Saldo	53 625.19			48 770.—	8 544.55	
942	Liegenschaften Finanzvermögen	975 016.19	4 080 851.54	—.—	37 500.—	—.—	38 511.15
	Saldo	3 105 835.35		37 500.—		38 511.15	
943	Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	26 670.20	85 482.05	27 250.—	82 750.—	26 251.30	85 790.55
	Saldo	58 811.85		55 500.—		59 539.25	
944	Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	117 746.30	200 520.45	112 900.—	202 750.—	89 296.25	202 143.60
	Saldo	82 774.15		89 850.—		112 847.35	
945	Parkplatz Wilerstrasse	500.—	11 460.—	500.—	11 000.—	500.—	9 160.—
	Saldo	10 960.—		10 500.—		8 660.—	
949	Magazin Bergholz	673.80	200.—	700.—	200.—	715.65	200.—
	Saldo		473.80		500.—		515.65
950	Parkplatz Standbachstrasse	300.—	8 640.—	300.—	8 650.—	300.—	8 640.—
	Saldo	8 340.—		8 350.—		8 340.—	
951	Haus «Knap», Wilerstr. 19	11 937.80	64 432.—	14 250.—	64 430.—	12 321.75	64 432.—
	Saldo	52 494.20		50 180.—		52 110.25	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

900 Gemeindesteuern

Weniger Einkommens- und Vermögenssteuern, mehr Steuern früherer Jahre
CHF 1 430 900 Minderertrag

921 Finanzausgleich vom Kanton

Beitrag an Schule 2017
CHF 365 900 Mehrertrag

922 Finanzausgleich an Kanton

Auflösungen von Rückstellungen
CHF 573 000 Minderaufwand

931 Gemeindeanteile an Kantonalen Steuern

Mehr Grundstückgewinnsteuern
CHF 839 800 Mehrertrag

940 Zinsen und Emissionskosten

Weniger Passivzinsen für mittel- und langfr. Schulden infolge Schuldentrückzahlung, Zinsmehreinnahmen Landkreditkonto
CHF 102 400 Minderaufwand

942 Liegenschaften Finanzvermögen

Buchgewinn aus Auf- bzw. Abwertungen vom Finanzvermögen
CHF 3 068 300 Mehrertrag

9 FINANZEN UND STEUERN (FORTSETZUNG)

Traktandum
3

Laufende Rechnung

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
971 Rückverteilungen	—.—	9 318.65	—.—	7 700.—	—.—	7 823.80
Saldo	9 318.65		7 700.—		7 823.80	
990 Abschreibungen	4 764 915.35	—.—	1 688 900.—	—.—	2 371 399.80	—.—
Saldo		4 764 915.35		1 688 900.—		2 371 399.80
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	156 030.20	—.—	100 000.—	—.—	252 863.80
Saldo	156 030.20		100 000.—		252 863.80	
Total Finanzen und Steuern	5 899 478.89	28 444 315.59	2 212 390.—	24 253 300.—	2 628 126.27	23 683 620.84
Saldo	22 544 836.70		22 040 910.—		21 055 494.57	
Gesamttotal	35 056 587.35	35 683 846.76	32 360 255.—	31 627 130.—	31 029 402.44	31 101 376.27
Aufwandüberschuss				733 125.—		
Ertragsüberschuss	627 259.41				71 973.83	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

990 Abschreibungen

Ordentliche Abschreibungen:

Schule gemäss Anlagebuchhaltung	CHF	636 593.—
Sanierung Dorfstrasse Wiezikon	CHF	50 279.30
Ausbau Fabrikstrasse	CHF	22 500.—
Sanierung Friedhöfe	CHF	29 999.—
Ausbau Obere Bahnhofstrasse	CHF	256 058.65
San. Sportplatz Kett mit FC-Clubhaus	CHF	49 999.—
Erschliessung Rieter-Areal	CHF	18 116.—
Altes Gemeindehaus	CHF	150 000.—
Feuerwehrdepot / Werkhof	CHF	375 000.—
IT-Outsourcing	CHF	80 000.—
Projekt Aufwertung Bahnhof Sirnach	CHF	27 722.55
Total	CHF	1 696 267.50

Zusätzliche Abschreibungen: (Gewinnverwendung)

Sportplatz Kett	CHF	300 000.—
Liegenschaft Au	CHF	287 199.—
Ausbau Fabrikstrasse	CHF	199 999.—
Ausbau Obere Bahnhofstrasse	CHF	100 000.—
Sanierung und Ausbau Büfelderstrasse	CHF	138 465.25
Ausbau Untermattstrasse	CHF	359 999.—
Ausbau Standbachstrasse	CHF	549 999.—
Sanierung Gartenstrasse	CHF	185 301.45
Sanierung Frauenfelderstrasse	CHF	79 999.—
Gemeindehaus Kirchplatz	CHF	440 000.—
Ersatz Kommunalfahrzeug	CHF	119 999.—
Photovoltaikanlage	CHF	99 999.—
Testplanung Entwicklungsschwerpunkt	CHF	206 088.05
Wil-West		
Total	CHF	3 067 047.75

995 Neutrale Aufwendungen und Erträge

Höhere Infrastrukturentscheidung Fuchsbüel
CHF 56 000 Mehrertrag

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung							
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	122 375.80	—.— 122 375.80
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	285 021.95	285 021.95
2	Bildung Saldo	840 819.50	493 973.90 346 845.60	986 000.—	650 000.— 336 000.—	156 596.95	20 816.15 135 780.80
6	Verkehr Saldo	1 277 792.90	-16 692.60 1 294 485.50	1 577 500.—	—.— 1 577 500.—	2 017 967.50	587 405.60 1 430 561.90
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	638 561.80	439 654.95 198 906.85	1 091 000.—	1 007 000.— 84 000.—	1 066 539.50	976 893.75 89 645.75
8	Volkswirtschaft Saldo	—.—	—.—	10 000.—	10 000.—	—.—	—.—
Total Investitionsausgaben/ -einnahmen		2 757 174.20	916 936.25	3 664 500.—	1 667 000.—	3 648 501.70	1 870 137.45
Nettoinvestition			1 840 237.95		1 997 500.—		1 778 364.25

INVESTITIONSRECHNUNG

Traktandum
3

Investitionsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
020 Gemeindeverwaltung Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	97 865.35	—.— 97 865.35
090 FW-Depot und Werkhof, Kettstr. 28 Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	24 510.45	—.— 24 510.45
Total Allgemeine Verwaltung Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	122 375.80	—.— 122 375.80

1 Öffentliche Sicherheit

140 Feuerwehr (Spezialfinanzierung) Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	285 021.95	285 021.95
Total Öffentliche Sicherheit Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	285 021.95	285 021.95

2 Bildung

210 Primarschule Saldo	79 710.50	—.— 79 710.50	86 000.—	—.— 86 000.—	62 878.10	—.— 62 878.10
211 Sekundarschule Saldo	—.—	—.—	—.—	—.—	86 120.70	—.— 86 120.70
217 Schulanlagen Saldo	761 109.—	493 973.90 267 135.10	900 000.—	650 000.— 250 000.—	7 598.15 13 218.—	20 816.15
Total Bildung Saldo	840 819.50	493 973.90 346 845.60	986 000.—	650 000.— 336 000.—	156 596.95	20 816.15 135 780.80

6 Verkehr

610 Kantonsstrassen Saldo	520 606.95	—.— 520 606.95	127 500.—	—.— 127 500.—	102 929.45	—.— 102 929.45
620 Gemeindestrassen Saldo	757 185.95	- 16 692.60 773 878.55	1 450 000.—	—.— 1 450 000.—	1 915 038.05	587 405.60 1 327 632.45
Total Verkehr Saldo	1 277 792.90	- 16 692.60 1 294 485.50	1 577 500.—	—.— 1 577 500.—	2 017 967.50	587 405.60 1 430 561.90

INVESTITIONSRECHNUNG (FORTSETZUNG)

		Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung							
7	Umwelt und Raumordnung						
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	439 654.95	439 654.95	830 000.—	830 000.—	964 893.75	964 893.75
750	Gewässerverbauungen Saldo	98 652.65	—.— 98 652.65	211 000.—	177 000.— 34 000.—	—.—	—.—
790	Raumordnung Saldo	100 254.20	—.— 100 254.20	50 000.—	—.— 50 000.—	101 645.75	12 000.— 89 645.75
	Total Umwelt und Raumordnung Saldo	638 561.80	439 654.95 198 906.85	1 091 000.—	1 007 000.— 84 000.—	1 066 539.50	976 893.75 89 645.75
8	Volkswirtschaft						
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen (Spezialfinanzierung) Saldo	—.—	—.—	10 000.—	10 000.—	—.—	—.—
	Total Volkswirtschaft Saldo	—.—	—.—	10 000.—	10 000.—	—.—	—.—
	Total Investitionsausgaben/ -einnahmen	2 757 174.20	916 936.25	3 664 500.—	1 667 000.—	3 648 501.70	1 870 137.45
	Nettoinvestition		1 840 237.95		1 997 500.—		1 778 364.25

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

6 Verkehr

610 Kantonsstrassen

Agglo-Massnahmen nicht ausgeführt, Spange Hofen;
Schutzinsel und Verbreiterung Murgbrücke
CHF 393 100 Mehrausgaben

620 Gemeindestrassen

Diverse Erschliessungen, Sanierungen und Ausbauten
CHF 676 100 Minderausgaben

7 Umwelt und Raumordnung

710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)

Weniger Kanalisationssanierungen sowie Erschlies-
sungen, tiefere GEP-Kosten
CHF 435 800 Minderentnahme Spezialfinanzierung

750 Gewässerverbauungen

Diverse Bachöffnungen, Renaturierung Tobelbach
Littenheid, noch keine Subventionsbeiträge
CHF 64 700 Mehrausgaben

790 Raumordnung

Revision Nutzungsplanung
CHF 50 300 Mehrausgaben

ARTENGLIEDERUNG

Traktandum
3

Laufende Rechnung

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	35 056 587.35		32 360 255.—		31 029 402.44	
30 Personalaufwand	14 385 269.20		14 476 380.—		14 180 864.26	
31 Sachaufwand	6 684 057.80		7 125 255.—		5 968 857.61	
32 Passivzinsen	71 549.20		135 590.—		84 415.60	
33 Abschreibungen	6 221 875.04		1 846 900.—		2 379 549.26	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	- 128 462.20		71 400.—		20 115.55	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1 254 659.90		1 821 800.—		1 630 551.76	
36 Eigene Beiträge	5 129 108.21		6 033 100.—		5 418 723.90	
37 Durchlaufende Beiträge	265 960.65		210 000.—		228 867.05	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	1 172 569.55		639 830.—		1 117 457.45	
4 Ertrag		35 683 846.76		31 627 130.—		31 101 376.27
40 Steuern		22 801 423.05		23 065 000.—		22 408 898.78
41 Regalien und Konzessionen		7 962.80		7 900.—		7 962.80
42 Vermögenserträge		5 290 983.99		1 193 430.—		1 217 887.48
43 Entgelte		4 710 103.76		4 662 830.—		5 025 267.15
44 Beiträge ohne Zweckbindung		27 817.—		23 000.—		25 452.—
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		893 938.15		995 620.—		841 692.20
46 Beiträge für eigene Rechnung		1 624 615.19		1 226 425.—		1 169 164.86
47 Durchlaufende Beiträge		265 960.65		210 000.—		228 867.05
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen		61 042.17		242 925.—		176 183.95
Gesamttotal	35 056 587.35	35 683 846.76	32 360 255.—	31 627 130.—	31 029 402.44	31 101 376.27
Aufwandüberschuss				733 125.—		
Ertragsüberschuss	627 259.41				71 973.83	

Investitionsrechnung

	Rechnung 2017		Voranschlag 2017		Rechnung 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 Investitionsausgaben	2 757 174.20		3 664 500.—		3 648 501.70	
50 Sachgüter	2 136 799.05		3 600 000.—		3 457 268.95	
56 Eigene Beiträge	620 375.15		64 500.—		191 232.75	
6 Investitionseinnahmen		916 936.25		1 667 000.—		1 870 137.45
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		390 489.65		345 000.—		750 574.10
63 Rückerstattungen für Sachgüter		- 16 692.60		34 000.—		10 405.60
65 Entnahmen Spezialfinanzierungen		543 139.20		1 145 000.—		992 244.40
66 Beiträge für eigene Rechnung		—.—		143 000.—		116 913.35
Total Investitionsausgaben/-einnahmen	2 757 174.20	916 936.25	3 664 500.—	1 667 000.—	3 648 501.70	1 870 137.45
Nettoinvestition		1 840 237.95		1 997 500.—		1 778 364.25



BESTANDESRECHNUNG

Bestandesrechnung

	Bestand am 01.01.2017	Veränderung		Bestand am 31.12.2017
		Zuwachs	Abgang	
1 Aktiven	35 546 370.76	274 981 355.05	274 967 456.91	35 560 268.90
10 Finanzvermögen	20 548 482.06	271 116 967.20	270 220 832.26	21 444 617.—
100 Flüssige Mittel	4 400 513.26	99 431 565.23	100 915 417.61	2 916 660.88
101 Guthaben	5 691 281.11	162 948 618.76	162 148 255.55	6 491 644.32
102 Anlagen	9 641 301.89	7 473 696.61	6 381 147.30	10 733 851.20
103 Transitorische Aktiven	815 385.80	1 263 086.60	776 011.80	1 302 460.60
11 Verwaltungsvermögen	14 997 888.70	3 842 259.35	4 746 624.65	14 093 523.40
114 Sachgüter	14 459 161.80	1 721 398.20	4 512 814.05	11 667 745.95
115 Darlehen und Beteiligungen	—.—	1 500 000.—	—.—	1 500 000.—
116 Investitionsbeiträge	177 827.45	520 606.95	—.—	698 434.40
117 Übrige aktivierte Ausgaben	360 899.45	100 254.20	233 810.60	227 343.05
12 Spezialfinanzierungen	—.—	22 128.50	—.—	22 128.50
128 Spezialfinanzierungen	—.—	22 128.50	—.—	22 128.50
Gesamtaktiven	35 546 370.76	274 981 355.05	274 967 456.91	35 560 268.90
2 Passiven	35 546 370.76	71 264 250.79	71 250 352.65	35 560 268.90
20 Fremdkapital	17 140 729.23	69 454 443.68	70 606 578.28	15 988 594.63
200 Laufende Verpflichtungen	5 982 667.08	57 600 925.55	57 497 420.68	6 086 171.95
201 Kurzfristige Schulden	—.—	8 000 000.—	4 500 000.—	3 500 000.—
202 Mittel- und langfristige Schulden	10 000 000.—	3 000 000.—	7 500 000.—	5 500 000.—
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	4 350.32	—.—	4 350.32	—.—
204 Rückstellungen	550 000.—	25 000.—	550 000.—	25 000.—
205 Transitorische Passiven	580 691.83	583 218.13	531 787.28	632 122.68
206 Delkredere / Wertberichtigung	—.—	245 300.—	—.—	245 300.—
208 Neutrale Rückstellungen	23 020.—	—.—	23 020.—	—.—
22 Spezialfinanzierungen	7 896 198.73	1 182 547.70	643 774.37	8 434 972.06
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	7 896 198.73	1 182 547.70	643 774.37	8 434 972.06
23 Eigenkapital	10 509 442.80	627 259.41	—.—	11 136 702.21
239 Kapital	10 509 442.80	627 259.41	—.—	11 136 702.21
Gesamtpassiven	35 546 370.76	71 264 250.79	71 250 352.65	35 560 268.90

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2017

- 100 Flüssige Mittel**
- 2 neue Kassen
 - UBS-Konto aufgelöst
- 102 Anlagen**
- Div. Auf-/Abwertungen Liegenschaften
 - Umteilungen Namensaktien EW Sirnach AG ins 115 (VV)
- 114 Sachgüter**
- Zusätzliche Abschreibungen
- 115 Darlehen und Beteiligungen**
- Umteilung Namenaktien EW Sirnach AG von 102
- 128 Spezialfinanzierungen**
- Abfallbeseitigung wird zu Vorschuss (von 228)
- 201 Kurzfristige Schulden**
- Umbuchung dreier Kredite von Konto 202

- 202 Mittel- und langfristige Schulden**
- Umbuchung dreier Kredite zu Konto 201
 - 3 Kreditrückzahlungen total CHF 4 Mio.
 - 2 Kreditaufnahmen total CHF 3 Mio.
- 204 Rückstellungen**
- Auflösung Rückstellung Finanzausgleich CHF 550 000
- 206 Delkredere/Wertberichtigung**
- Bildung Delkredere auf Steuerforderungen
- 208 Neutrale Rückstellungen**
- Auflösung Vorschuss an Rechnung Schule
- 228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (Vorfinanz.)**
- Zusätzliche Einlage Vorfinanzierung Schulraum CHF 500 000 (Gewinnverwendung)
 - Auflösung Vorfinanzierung Kreisel Gloten
- 239 Kapital**
- Gewinnverwendung: CHF 627 259.41 Übertrag auf Eigenkapital

Auf- und Abwertungen Finanzvermögen per Rechnungsabschluss 2017

Traktandum
3

	AKTIVEN / Finanzvermögen	Parz. Nr.	Stand vor Auf-/ Abwertungen 31.12.2017	Verkehrswerte aus Schätzungen	Auf- und Abwertungen	Stand nach Auf-/ Abwertungen 31.12.2017	Zone	Zuteilung		Bemerkung
								bisher	neu	
102	Anlagen									
1021	Aktien und Anteilsscheine									
1021.01	Aktien und Anteilsscheine		19 408.—	19 408.—	—.—	19 408.—		FV	FV	
1021.04	Namensaktien Abraxas-VPSG Holding AG; 150 Namensaktien		30 000.—	30 000.—	—.—	30 000.—		FV	FV	Verkehrswertschätzung durch VPSG ca. CHF 400.— pro Holdingaktie, Nominalwert CHF 100.—
1021.03	Namensaktien EW Sirnach AG; 15 000 Namensaktien		1 500 000.—	1 500 000.—	—.—	—.—		FV	WV	nur 1/3 kann veräussert werden, Mehrheit muss in Gemeindebesitz bleiben
1022	Darlehen									
1022.06	Darlehen an Reg. Alterszentrum Tannzapfenland		163 903.20	163 903.20	—.—	163 903.20		FV	FV	jährliche Rückzahlung von CHF 23 414.60, zinsloses Darlehen (Finanzierungshilfe)
1023	Liegenschaften									
1023.02	Liegenschaft «A» Buswil (ex Forster)	3520	287 200.—	287 200.—	—.—	—.—	OE	FV	WV	Servitut unverkäuflich, nur öff. Nutzung
1023.05	Haus «Kienle» Winterthurerstr. 14	38	869 197.05	1 146 000.—	276 802.95	1 146 000.—	K4	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1023.06	Haus «Ruess» Winterthurerstr. 21	265	3 464 935.35	2 715 000.—	-749 935.35	2 715 000.—	WG3	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1023.07	Pflanzland Pumpwerkstrasse	358	1.—	1.—	—.—	—.—	OE	FV	WV	da Oe Öffentliche Zone
1023.08	Parkplatz Wilerstrasse	2147	80 263.80	231 000.—	150 736.20	231 000.—	WG3	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1023.10	Ehem. Munitionsdepot Bergholz	3321	15 257.60	181 000.—	165 742.40	181 000.—	StrNB	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1023.17	Haus «Krup» Wilerstrasse 19	455	1 237 187.38	1 169 000.—	-68 187.38	1 169 000.—	WG3	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1023.18	Bauland Rüti (ex Parz. 841)	2285	149 141.32	695 000.—	545 858.68	695 000.—	WG3	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1023.50	Landkreditkonto (Sammelkonto)							FV	FV	(CHF 1 551 426.40 / CHF 1 516 000)
1023.55	Landkreditkonto Fisingerstr. 8	139 / 142	46 119.35	60 000.—	13 880.65	60 000.—	K4	FV	FV	keine Schätzung vorhanden / Angebot vom 02.03.16 für ca. CHF 430.—/m² vorhanden gem. GR-Beschluss 51/2016
1023.57	Landkreditkonto Land Gloote	2308	22 413.59	130 000.—	107 586.41	130 000.—	G	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1023.59	Landkreditkonto Winterthurerstr. 15 «alte Migros»	102	1 482 893.46	1 326 000.—	-156 893.46	1 326 000.—	WG3	FV	FV	Schätzung Arch. Paul HUG, Wilen vom 17.10.2014
1023.80	Schulgrundstück Egg	2017	231 513.—	231 513.—	—.—	—.—	K2	FV	WV	Schulhaus, Pausen- und Spielplatz
1023.81	Schulgrundstück Buswil Frecht	3553	83 400.—	264 000.—	180 600.—	264 000.—	WH2/OE	FV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
NEU	Bauland Ob. Bahnhofstr.	512	—.—	662 000.—	662 000.—	662 000.—	W2	-	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
NEU	Landwirtschaftsland Büfelfeld	870	—.—	17 268.—	17 268.—	17 268.—	LW	-	FV	4 317 m² Wiese ndl. Bahn à CHF 4.—
NEU	Landwirtschaftsland Weberacker	1217	—.—	11 600.—	11 600.—	11 600.—	LW,FO	-	FV	2 900 m² LW, FO à CHF 4.—
Umteilung	Obermatt	456	1.—	844 000.—	843 999.—	844 000.—	OE neu W4	WV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
Umteilung	Flurhof	445	1.—	1 067 000.—	1 066 999.—	1 067 000.—	OE neu W4	WV	FV	Schätzung Kant. Steuerverwaltung vom Mai 2017
1025	Vorräte									
1025.01	Kehrichtgebührenmarken		1 672.—	1 672.—	—.—	1 672.—		FV	FV	
Total	Total Finanzvermögen nach Umteilungen und Auf- und Abwertungen		9 684 508.10	12 750 893.20	3 068 057.10	10 733 851.20				

Legende: FV = Finanzvermögen WV = Verwaltungsvermögen

LAUFENDE KREDITE 2017

Objekt	Bewilligt	Brutto- Kreditbetrag*	Bruttokredit* Abzgl. Subventionen, Perimeter etc.	Netto gebucht bis 31.12.2017	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unter- schreitung in %
Ausbau der Büfelderstrasse	27.05.10	440 000.—	258 018.65	194 216.45	63 802.20	
¹ Projektkredit Haus der Jugend	29.11.12	220 000.—	220 000.—	28 360.—	191 640.—	
Sanierung Dorfstrasse Wiezikon	28.05.15	705 000.—	705 000.—	664 320.80	40 679.20	-5.8%
Spange Hofen Plus	18.10.15	3 382 000.—	3 382 000.—	731 128.75	2 650 871.25	
² BGK Winterthurerstrasse		950 000.—	950 000.—	—.—	950 000.—	
Spange Abschnitt Hofen-Ebnet		1 782 000.—	1 782 000.—	698 433.40	1 083 566.60	
Oberhofenstrasse		650 000.—	650 000.—	32 695.35	617 304.65	

*Beträge inkl. MWST

¹ Der Kredit «Haus der Jugend» bleibt offen und bestehen, gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26.05.2014.

² Vorprojektkosten Spange Hofen in Höhe von CHF 74 897.— enthalten.

102 AKTIEN UND ANTEILSCHEINE

Nominal / Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
150	Namensaktien Abraxas-VRSG Holding AG CHF 100 nom		—.—	30 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil CHF 500 nom		—.—	500.—
2 000	Anteilschein WAS Wohnen im Alter CHF 500 nom	100 %	2 000.—	1 501.—
1 000	Anteilschein Genossenschaft Skilift Oberwangen CHF 100 nom	100 %	1 000.—	1 000.—
6 000	Anteilschein Gen. Regionales Alterszent. Tannzapfenland CHF 200 nom	100 %	6 000.—	2 901.—
25 305	Namensaktien Frauenfeld-Wil-Bahn AG CHF 1 nom		—.—	2.—
18 000	Anteilschein Genossenschaft für Personalvermittlung GPV CHF 1 000 nom	100 %	18 000.—	1.—
100	Anteilschein Radio- & Fernseh-Gen. Zürich Schaffhausen (RFZ) CHF 50 nom	100 %	100.—	1.—
2	Namensaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee und Rhein AG CHF 100 nom		200.—	1.—
1 000	Anteilschein Gen. Konzert und Theater St. Gallen CHF 100 nom	100 %	1 000.—	1.—
130	Namensaktien Wiler Sportanlagen AG (WISPAG) CHF 100 nom		—.—	13 000.—
1	Anteilschein Genossenschaft REGI die Neue CHF 500 nom	100 %	500.—	500.—
Total Buchwert per 31.12.2017				49 408.—

115 DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Nominal / Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Marktwert CHF	Buchwert CHF
15 000	Namensaktien EW Sirnach AG CHF 100 nom		—.—	1 500 000.—
Total Buchwert per 31.12.2017				1 500 000.—

LANDKREDITKONTO

Kto. 1023.55 Landkreditkonto Parz. 139/142 Fischingerstr. 8, Sirnach

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
07.12.10	H. Mäder - Kauf Liegenschaft Parz. 139/142	30 000.—		30 000.—
31.12.10	Kosten 2010	151.85		30 151.85
31.12.10	Verzinsung 2010 zu 2.45 %	46.95		30 198.80
31.12.11	Kosten 2011	594.35		30 793.15
31.12.11	Verzinsung 2011 zu 2.45 %	746.80		31 539.95
31.12.12	Kosten 2012	4 023.50		35 563.45
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	784.18		36 347.63
31.12.13	Kosten 2013	3 088.65		39 436.28
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	903.23		40 339.51
31.12.14	Kosten 2014	567.85		40 907.36
31.12.14	Verzinsung 2014 zu 2.45 %	997.54		41 904.90
31.12.15	Kosten 2015	356.75		42 261.65
31.12.15	Verzinsung 2015 zu 2.45 %	1 034.71		43 296.36
31.12.16	Kosten 2016	328.25		43 624.61
31.12.16	Verzinsung 2016 zu 2.45 %	1 067.23		44 691.84
31.12.17	Kosten 2017	328.25		45 020.09
31.12.17	Verzinsung 2017 zu 2.45 %	1 099.26		46 119.35
31.12.17	Aufwertung 2017	13 880.65		60 000.—
Buchwert per 31.12.2017				60 000.—

Kto. 1023.57 Landkreditkonto Parz. 2308, Land Gloote

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
05.05.11	J. Hager - Landkauf Parz. 1077 zu Parz. 2308 Autobahnanschluss Wil-West	19 000.—		19 000.—
31.12.11	Kosten 2011	300.—		19 300.—
31.12.11	Verzinsung 2011 zu 2.45 %	307.75		19 607.75
31.12.12	Verzinsung 2012 zu 2.45 %	480.39		20 088.14
31.12.13	Verzinsung 2013 zu 2.45 %	492.16		20 580.30
31.12.14	Verzinsung 2014 zu 2.45 %	504.22		21 084.52
31.12.15	Entschädigung Apxo		246.50	20 838.02
31.12.15	Verzinsung 2015 zu 2.45 %	516.39		21 354.41
31.12.16	Verzinsung 2016 zu 2.45 %	523.18		21 877.59
31.12.17	Verzinsung 2017 zu 2.45 %	536.—		22 413.59
31.12.17	Aufwertung 2017	107 586.41		130 000.—
Buchwert per 31.12.2017				130 000.—

Kto. 1023.59 Landkreditkonto Parz. 102, Alte Migros

Datum	Buchungstext	Soll	Haben	Saldo
26.09.16	S. Sinaci - Kauf Liegenschaft Parz. 102	1 400 000.—		1 400 000.—
20.09.16	Grundbuchkosten 50 %	3 581.—		1 403 581.—
29.12.16	Verkaufserlös Material		1 000.—	1 402 581.—
31.12.16	Kosten 2016	2 417.05		1 404 998.05
31.12.16	Verzinsung 2016 zu 2.45 %	8 974.11		1 413 972.16
31.12.17	Kosten 2017	34 091.55		1 448 063.71
31.12.17	Verzinsung 2017 zu 2.45 %	34 829.75		1 482 893.46
31.12.17	Abwertung 2017		156 893.46	1 326 000.—
Buchwert per 31.12.2017				1 326 000.—

Total Buchwert Landkreditkonto per 31.12.2017 (Sammelkonto) 1 516 000.—

SCHULDENVERZEICHNIS

Gläubiger	Laufzeit	in Jahren	Bestand 01.01.2017	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2017	Zins in CHF	Zinssatz in %
Kurzfristige Schulden								
TKB	23.02.2017 – 23.04.2017			1 000 000	1 000 000		819.45	0.50
PostFinance	22.03.2017 – 22.05.2017			1 000 000	1 000 000		389.72	0.23
PostFinance	19.04.2017 – 09.06.2017			2 500 000	2 500 000		637.50	0.18
Postfinance	16.03.2012 – 16.03.2018	6	1 000 000			1 000 000	9 100.—	0.91
AHV Genf	21.08.2013 – 21.08.2018	5	1 000 000			1 000 000	9 673.05	0.97
SUVA Luzern	28.04.2017 – 30.04.2018	1		1 500 000		1 500 000	100.83	0.01
Total kurzfristige Schulden								
			2 000 000	6 000 000	4 500 000	3 500 000	20 720.55	
Total kurzfristige Schulden 01.01. – 31.12.2017						8 000 000		
Durchschnittszinssatz kurzfristige Schulden per 31.12.2017								0.38
Mittel- und langfristige Schulden								
SUVA Luzern	12.12.2011 – 12.12.2017	6	1 500 000		1 500 000		14 535.—	1.02
AHV Genf	06.06.2013 – 06.06.2017	4	1 000 000		1 000 000		2 166.65	0.50
AHV Genf	27.01.2014 – 27.01.2020	6	1 500 000			1 500 000	14 550.—	0.97
VZ Depotbank	23.04.2015 – 23.04.2025	10	1 000 000			1 000 000	5 000.—	0.50
Postfinance	30.04.2015 – 30.04.2024	9	1 500 000			1 500 000	7 800.—	0.52
TKB Schule	01.01.2015 – 30.04.2017	2	1 500 000		1 500 000		4 250.—	0.85
Stift. Auffangeinrichtung	18.12.2017 – 18.12.2019	2	1 500 000			1 500 000	-45.—	-0.09
Total mittel- und langfristige Schulden								
			9 500 000		4 000 000	5 500 000	48 256.65	
Total mittel- und langfristige Schulden 01.01.2017 – 31.12.2017						9 500 000		
Durchschnittszinssatz mittel- und langfristige Schulden per 31.12.2017								0.51

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

<u>Datum</u>	<u>Bemerkung</u>	<u>Betrag</u>
01.01.17	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 01.01.2017	57 944.16
	Zuwachs / Abgang	17 757.74
31.12.17	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 31.12.2017	75 701.90
	Saldo per 31.12.2017 / Anteil Gemeinde Sirnach (760/1000)	75 701.90

ERNEUERUNGSFONDS STWEG GEMEINDEHAUS KIRCHPLATZ 3/5

<u>Datum</u>	<u>Bemerkung</u>	<u>Betrag</u>
01.01.17	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 01.01.2017	81 281.29
	Zuwachs / Abgang	-65 822.45
31.12.17	Saldo Anteil Gemeinde Sirnach per 31.12.2017	15 458.84
	Saldo per 31.12.2017 / Anteil Gemeinde Sirnach (768/1000)	CHF 15 458.84

VEREINIGUNG SIRONACHER FIRMEN

Rechnungsjahr 2017 bis Fondsauflösung 25.01.2017

VERWALTUNGSRECHNUNG

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.59, RB Sirnach CHF 1.30 CHF 1.30

Ausgaben

Bankspesen CHF —.— CHF —.—

Zuwachs

CHF 1.30

VERMÖGENSRECHNUNG

Vermögen am 1. Januar 2017 CHF 37 451.40

Veränderung CHF 1.30

Vermögen am 25. Januar 2017 **CHF 37 452.70**

Vermögensausweis

Sparkonto 120302.59, RB Sirnach CHF 37 452.70 **CHF 37 452.70**

Kapital und Zinsausweis

	01.01.2017	Veränd. +/—	25.01.17	
Sparkonto RB Sirnach	CHF 37 451.40	CHF 1.30	CHF 37 452.70	CHF 37 452.70

Saldierung per 25.01.2017 zugunsten Verein «Gewerbe Sirnach» gem. GR-Beschluss vom 03.10.2016 / Beschluss-Nr. 212/2016

PENSIONSASSE DER EHEMALIGEN PRIMARSCHULGEMEINDE SIRONACH PER 2017

1. Einnahmen

Bestand per 01.01.2017 CHF 8 426.27

Zinsen CHF 0.41

Verrechnungssteuer 2016 CHF 0.43

CHF 0.84

Total CHF 8 427.11

2. Ausgaben

ausgezählte Pensionen CHF 6 553.—

Verrechnungssteuer 2017 CHF 0.14

Gebühren CHF 3.55 CHF 3.69 CHF 6 556.69

Vermögen per 31.12.2017

CHF 1 870.42

Vermögen per 01.01.2017 CHF 8 426.27

Vermögensabnahme CHF -6 555.85

CHF 1 870.42

Bestand Personalvorsorgekonto per 31.12.2017

CHF 1 870.42

REVISORENBERICHT

Traktandum
3

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Sirnach zur Annahme der Jahresrechnung ohne Vorbehalt

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Gemeinde Sirnach hat die Jahresrechnung 2017 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie die Geschäftsführung geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Von den wiederum ausführlichen Zwischen- und Schlussberichten der **BDO AG** über die Ergebnisse des Rechnungsjahres 2017 haben wir Kenntnis genommen. Diese hat als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) der Gemeinde Sirnach geprüft. Sie prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilte sie die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Gemäss ihrer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Die gut abgefassten Sitzungsprotokolle des Gemeinderates gaben uns Aufschluss über die im Jahre 2017 behandelten Geschäfte und die vielfältigen Aufgaben der Räte und Kommissionen. Die Ergebnisse unserer Prüfung hinsichtlich Abläufe und Organisation der Gemeindeverwaltung sind gut. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung leisten gute Arbeit; die Geschäftsführung erfolgt ordentlich. Die Finanzkompetenzen wurden seitens Gemeinderat eingehalten.

Bei Feststellungen unsererseits oder der BDO AG wurde direkt mit dem Gemeindepräsident und der betroffenen Amtsstelle Verbindung aufgenommen und die Fragen besprochen sowie auf Sachverhalte aufmerksam gemacht. Die Auskünfte wurden uns jederzeit kompetent erteilt.

Aufgrund der Ergebnisse unserer verschiedenen Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2017.

Dem Gemeindepräsidenten sowie den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung danken wir für die kooperative und angenehme Zusammenarbeit.

Sirnach, 5. April 2018

Schenk Reto
Siegfried Ulrich
Meier Rolf

VERSCHIEDENES / UMFRAGE

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Unter diesem Traktandenpunkt werden aktuelle Themen und Projekte der Gemeinde Sirnach mündlich an der Versammlung erläutert.

- 4.1 Informationen Gemeinde Sirnach
4.2 Information Jahresabschluss EW Sirnach AG

NOTIZEN

[illegible]

JAHRESBERICHTE GEMEINDE SIRNACH

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Nachfolgend finden Sie die verschiedenen Jahresberichte der Gemeinde Sirnach. Gemäss Art. 11 Abs. 2 lit. b der Gemeindeverordnung haben die Stimmberechtigten an der Gemein-

deversammlung Anspruch auf die Kenntnis der Jahresberichte aus der Verwaltung.

Die nachfolgenden Erläuterungen geben Ihnen Einblicke in die verschiedenen Aufgaben und Verwaltungstätigkeiten der Gemeinde Sirnach im Jahr 2017.

01 Abstimmung und Wahlen 2017

Eidgenössische Abstimmungen	CH/TG/ Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
12. Februar 2017				
• Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration	CH	1 499 627	982 844	46.8%
	TG	36 486	36 510	43.7%
	Sirnach	869	991	39.4%
• Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr	CH	1 503 746	923 783	46.6%
	TG	42 469	29 310	43.4%
	Sirnach	1 105	729	39.1%
• Bundesgesetz über steuerliche Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz	CH	989 311	1 428 162	46.6%
	TG	28 919	42 424	43.4%
	Sirnach	736	1092	39.2%
21. Mai 2017				
• Energiegesetz (EnG)	CH	1 322 263	949 053	42.8%
	TG	33 955	32 116	39.5%
	Sirnach	833	908	37.0%
24. September 2017				
• Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit	CH	1 943 180	524 919	47.1%
	TG	53 905	21 569	45.6%
	Sirnach	1 459	567	42.7%
• Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer	CH	1 254 795	1 257 156	47.3%
	TG	32 910	44 006	45.9%
	Sirnach	850	1 205	43.0%
• Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020	CH	1 186 203	1 320 952	47.3%
	TG	30 761	46 000	45.9%
	Sirnach	789	1 271	43.0%

Kantonale Abstimmungen	CH/TG/ Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
12. Februar 2017				
• Volksabstimmung zum Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Ja zu einer intakten Thurgauer Kulturlandschaft»	TG Sirnach	52 511 1 314	12 544 336	40.5 % 35.5 %
26. November 2017				
• Kreditbegehren von 26 880 000 Franken für Erweiterungsbau 2 der Pädagogischen Hochschule Kreuzlingen	TG Sirnach	22 341 546	18 669 409	25.0 % 20.3 %
Kantonale Wahlen				
Ersatzmitglied der Schulkommission				
1. Wahlgang vom 12. Februar 2017				
Absolutes Mehr: 303				
Stimmen				
Munz Roland		294	nicht gewählt	
Reifler Vanessa		19	nicht gewählt	
Wolf Philipp		18	nicht gewählt	
2. Wahlgang vom 21. Mai 2017				
Massgebend relatives Mehr				
Stimmen				
Munz Roland		448	gewählt	
Reifler Vanessa		103	nicht gewählt	
Scarlino Rita		207	nicht gewählt	

02 Gemeinderat

Der Gemeinderat fällte im Geschäftsjahr 2017 an 17 Sitzungen Total 265 Beschlüsse. Dies sind exakt gleich viele Sitzungen jedoch 11 Beschlüsse weniger als im Vorjahr.

Neben verschiedenen Kreditabschlüssen, Arbeitsvergaben, Strassensanierungen und vielem mehr, befasste sich der Gemeinderat wiederum mit zahlreichen und umfassenden gemeindespezifischen Fragestellungen, Herausforderungen, gesetzlichen Anpassungen und Änderungen sowie Projekten. Mit nachstehenden Grossprojekten hat sich der Gemeinderat, aber auch die Bürgerschaft im Jahr 2017 auseinandergesetzt:

Liegenschaft «alte Migros»

Am 20. September 2016 hat die Gemeinde Sirnach die Liegenschaft «alte Migros» an der Winterthurerstrasse 15, Sirnach, aus strategischen Gründen als langfristige Schulraumreserve käuflich erworben. Die Liegenschaft soll vorübergehend einer Zwischennutzung zugeführt werden. Konkret ist vorgesehen, dass folgende Angebote die Räumlichkeiten der Liegenschaft «alte Migros» nutzen:

- Schul- und Gemeindebibliothek
- Jugendtreff «Teenie-Talk»
- Mütter-/ Väterberatung

Im ersten Schritt wurde die Firma Sutter.Schubert.Architekten mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Diese sollte aufzeigen, ob grundsätzlich für die vorgesehenen Nutzer genügend Raum vorhanden ist, wie der Zustand der Bausubstanz ist und ob ein Umbau grundsätzlich möglich wäre. Aufgrund dieser Machbarkeitsstudie wurden drei örtliche Architektur- und Planungsbüros eingeladen, eine Honorarofferte mit Vorprojekt und Kostenschätzung zu erarbeiten. Eine Jury (bestehend aus Kurt Baumann, Gemeindepräsident, Andreas Schmidt, Gemeinderat, Werner Minder, Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften sowie Leo Sutter, als Fachbegleiter ohne Stimmrecht) hat die eingereichten Planerofferten juriert. Als Siegerprojekt wurde von der Jury das Projekt der Bau & Verwaltungs AG (Buvag), Sirnach gewählt.

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 wurde der Bevölkerung dementsprechend einen Planungskredit für die Ausarbeitung des Detailprojektes der Firma Buvag für die Umnutzung der Liegenschaft «alte Migros» beantragt. Die Gemeindeversammlung hat dem Planungskredit von 95000 Franken grossmehrheitlich mit vereinzelt Gegen-



Gemeinderat (v.l.n.r.) Pascal Stocker, Urs Schrepfer, Jeannine Kübler, Andreas Schmidt, Kurt Baumann, Yvonne Koller, Claudio Fuchs, Samuel Mäder

stimmen zugestimmt. Es ist vorgesehen, dem Stimmbürger an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019 den entsprechenden Ausführungskredit zu beantragen.

Turnhalle Birkenweg

Die Turnhalle Birkenweg wurde im Jahr 1985 erbaut und ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Die Fassade wie auch das Dach haben ihre Lebensdauer erreicht und müssen renoviert werden. Eine Arbeitsgruppe hat die notwendigen Sanierungskosten evaluiert. Aufgrund der damals sehr hohen offerierten Sanierungskosten beauftragte im Jahr 2015 die Schulkommission das Architekturbüro Trunz + Wirth mit einer Machbarkeitsstudie. Diese Studie sollte optimale Lösungswege, aber auch mögliche Risiken identifizieren. Vorallem die bestehende Gebäudehülle wurde bezüglich Wärmeschutz als mangelhaft eingestuft. Die Kosten für eine entsprechende energetische Sanierung wären annähernd so hoch wie der Neubau einer Einfachturnhalle. In die Studie wurden deshalb neben der Sanierung der bestehenden Turnhalle auch der Neubau einer Doppel- resp. Dreifachhalle aufgenommen. Von Seiten der Schule bestand ein Bedarf nach einer zusätzlichen Halle. In Anbetracht dessen, dass aber eine Halle nicht nur für den heutigen Zeitpunkt ausreichend sein sollte, sondern auch für die kommenden 30 Jahre, hat sich der Gemeinderat für die Realisierung einer Dreifachhalle entschieden.

Die Stimmberechtigten haben mit 165 Ja-Stimmen zu 8-Nein-Stimmen den Planungskredit von 480000 Franken an der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 bewilligt. In einem Wettbewerbsverfahren mit Präqualifikation sollen 10 bis 13 Büros ausgewählt

werden, die ein Vorprojekt für den Neubau einer Dreifachhalle ausarbeiten. Der Sieger des Wettbewerbes wird dann mit einer detaillierten Kostenschätzung bis zur Baukreditreife beauftragt, sodass den Stimmberechtigten an der Urne das konkrete Projekt inkl. Kosten unterbreitet werden kann.

Revision Ortsplanung

Im Juni 2016 wurde nach einer längeren Planungsphase der revidierte Zonenplan, das überarbeitete Baureglement sowie der revidierte Schutzplan «Kultur- und Naturobjekte» öffentlich aufgelegt werden. Während dieser Auflage sind dem Gemeinderat drei Einsprachen zum Baureglement/Zonenplan und fünf Einsprachen zum Schutzplan «Kultur- und Naturobjekte» eingereicht worden. Auf zwei Einsprachen zum Baureglement/Zonenplan und alle Einsprachen zum Schutzplan ist der Gemeinderat eingetreten. Eine Einsprache gegen die Einzonung des Richtplangebietes (Parzelle 756) musste mit den Einsprechern verhandelt werden. Anfangs 2018 konnte eine für beide Parteien einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die entsprechenden Vereinbarungen und notwendigen Dienstbarkeiten konnten rechtsgültig im März 2018 unterzeichnet werden.

Im Jahr 2013 wurde das neue kantonale Planungs- und Baugesetz eingeführt. Damals war noch kein Muster-Baureglement für die Gemeinden verfügbar. Die Gemeinde Sirnach hat deshalb das Baureglement aufgrund der kantonalen Vorgaben selbstständig überarbeitet. Mittlerweile konnte die kantonale Genehmigungsbehörde Erfahrungen aus den eingereichten Baureglementen von diversen Gemeinden gewinnen. Diese wertvollen Erkenntnisse haben zu verschiedenen Änderungen bezüglich kantonalen Baureglements-Bewilligung geführt. Da aufgrund der bewilligten Einsprachen zum Baureglement nochmals eine 2. öffentliche Auflage notwendig ist, hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, diese neuen Erkenntnisse auch in das Sirnacher Baureglement aufzunehmen.

Die 2. öffentliche Auflage fand vom 13. April bis am 2. Mai 2018 statt.

Nebst den zahlreichen Grossprojekten der Gemeinde haben im Jahr 2017 aber auch spezielle Anlässe für die Bevölkerung stattgefunden.

20 Jahre Gemeinde Sirnach

Die Gemeinde Sirnach feierte im Jahr 2017 ihr 20-jähriges Bestehen mit verschiedenen Anlässen. Mit dem Neujahrsapéro am 8. Januar 2017 starteten die Feierlichkeiten «20 Jahre Gemeinde Sirnach». Erstmals wurde dort die Ausstellung anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Bevölkerung präsentiert. Die Stimmberechtigten wurden an der Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 23. Mai 2017 im Anschluss an die Versammlung zu einem «Jubiläums-Apéro» eingeladen. Es konnte nochmals die Gelegenheit genutzt werden, die Ausstellung «20 Jahre Gemeinde Sirnach» anzusehen. Der Höhepunkt der Festivitäten fand am Wieziker Dorffest statt. Rund 530 Portionen Ochs am Spiess wurden der Bevölkerung am Sonntag, 9. Juli 2017, serviert durch die Mitglieder des Gemeinderates, verteilt.

Sirnacher Gewerbemesse

Vom 3. bis am 5. November 2017 fand seit 15 Jahren erstmals wieder eine Gewerbe-messe in Sirnach statt. Über 60 Firmen und Institutionen präsentierten ihre attraktiven Angebote. Eine erfreulich grosse Anzahl an Besucherinnen und Besuchern strömten an die Sirnacher Gewerbeausstellung (SiGA17). Der OK-Präsident Markus Kopp zieht nach der SiGA17 ein durchwegs positives Fazit. Die Gemeinde Sirnach hat zusammen mit der Regio Wil im Foyer des Gemeindezentrums Dreitannen ebenfalls einen Stand betrieben. Bereits nach der SiGA17 war für das OK klar, das muss wiederholt werden. In vier Jahren (Herbst 2021) ist bereits die SiGA21 geplant.

03 Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

Spezialkommission	2014	2015	2016	2017
Baufachkommission	16	14	14	13
Bibliothekskommission	2	2	2	2
Flur-, Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission	5	5	5	5
Friedhofkommission	3	1	1	1
Fürsorgekommission	9	10	10	11
Jugendkommission	3	0	0	6
Schlichtungsbehörde Mietwesen	4	9	5	11
Sicherheitskommission	4	3	2	1

04 Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung behandelte im Geschäftsjahr 2017 an 15 Sitzungen 150 Traktanden. Sie trifft sich in der Regel alle drei Wochen und behandelt personelle, organisatorische und finanzielle Geschäfte, die in der Kompetenz der Geschäftsleitung liegen.

Die Geschäftsleitung Sirnach hat sich für das Jahr 2017 den Vorsatz genommen, in verschiedenen Bereichen Optimierungen zu erzielen. Folgende Projekte konnten mit diesem Fokus realisiert werden:

- Einführung eines elektronischen Vertragsmanagements
- Durchführung von verschiedenen Programmschulungen
- Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit durch verschiedene Programmoptimierungen
- Erarbeitung von verschiedenen internen Handbüchern
- Kontinuierliche Überarbeitung und Überprüfung der kommunalen Erlasse
- Neues Druckerkonzept
- Überarbeitung und Ergänzung der personellen Führungsinstrumente

Die Geschäftsleitung der Gemeinde Sirnach besteht aus der Gemeindeschreiberin in der Funktion der Verwaltungsleiterin sowie den nachstehenden Abteilungsleitenden:

- Kanzlei, Einwohner, Sicherheit
- Finanzen & Steuern
- Bau & Liegenschaften
- Soziale Dienste
- Schulverwaltung



v.l.n.r.: Charlotte Steinacher, Fabio Bottega, Marco Sciurti, Jeannine Kübler, Werner Minder, Isabelle Reut

Personelles, Verwaltung

Eintritte

03.01.2017	Dietz Sabine, Kursleiterin Deutschkurse DAZ (Soziale Dienste)
03.01.2017	Musese Jean-Pierre, Mitarbeiter Hauswartung (Bau & Liegenschaften)
03.01.2017	Strasser Michèle, Mitarbeiterin Einwohnerdienste (Kanzlei, Einwohner, Sicherheit)
01.02.2017	Hauser Miriam, Mitarbeiterin Bau & Liegenschaften (Bau und Liegenschaften)
01.06.2017	Schwager Andrea, Mitarbeiterin Einwohnerdienste (Kanzlei, Einwohner, Sicherheit)
06.06.2017	Ismajli Berat, Praktikant Gemeinde Sirnach
26.06.2017	Gallo Marianna, Mitarbeiterin Kanzlei (Kanzlei, Einwohner, Sicherheit)
02.08.2017	Aliti Sara, Lernende Gemeinde Sirnach
02.08.2017	Grob Sarah, Lernende Gemeinde Sirnach
07.08.2017	Beerli Anja, Mitarbeiterin Finanzen (Finanzen & Steuern)
01.09.2017	Lais Thomas, Mitarbeiter Hallenbad (Schulverwaltung)
01.11.2017	Schoch Jasmin, Mitarbeiterin Finanzen (Finanzen & Steuern)

Austritte

28.02.2017	Siegrist Alice, Kursleiterin Deutschkurse DAZ (Soziale Dienste)
28.02.2017	Toleti Roland, Verwaltungsleiter/Gemeindeschreiber (Kanzlei, Einwohner, Sicherheit)
10.04.2017	Bucher Monika, Mitarbeiterin Mittagstisch Muschelland (Soziale Dienste)
26.04.2017	Kaspar Yvonne, Mitarbeiterin Soziale Dienste (Soziale Dienste)
04.05.2017	Imhof Lilian, Lernende Gemeinde Sirnach
30.06.2017	Leuzinger Jenny, Bereichsleiterin Einwohnerdienste (Kanzlei, Einwohner, Sicherheit)

- 30.06.2017 Scherrer Trudy, Mitarbeiterin Einwohnerdienste (Kanzlei, Einwohner, Sicherheit)
(weiterhin Mitarbeiterin der Bibliothek)
- 31.07.2017 Münger Nathalie, Mitarbeiterin Finanzen (Finanzen & Steuern)
- 31.08.2017 Manz Barbara, Bereichsleiterin Hallenbad (Schulverwaltung)
- 31.12.2017 Kellenberger Nicola, Mitarbeiter Finanzen (Finanzen & Steuern)
- 31.12.2017 Rutz Gabriela, Mitarbeiterin Schulverwaltung (Schulverwaltung)

Dienstjubiläen

- 01.01.2017 Ineichen-Gerlach Andrea, Mitarbeiterin Hallenbad, 20 Jahre
- 01.05.2017 Gründler Christine, Mitarbeiterin Bibliothek, 10 Jahre
- 01.06.2017 Stocker Pascal, Gemeinderat, 10 Jahre
- 01.09.2017 Lais-Küng Sandra, Bereichsleiterin Hallenbad, 15 Jahre

Pensionierungen

keine

05 Abteilung Kanzlei, Einwohner & Sicherheit

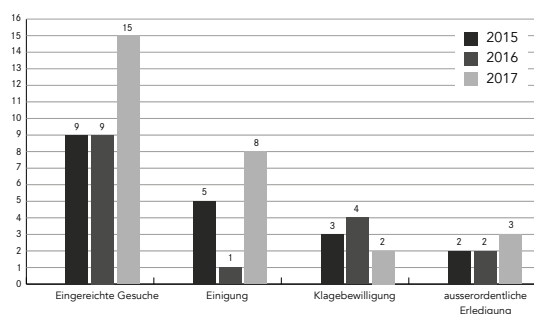
Mieterschlichtung

In allen Kantonen gibt es kantonale, regionale oder kommunale Schlichtungsbehörden für Miet- und Pachtverhältnisse. Diese sind dazu verpflichtet, Mieter und Mieterinnen wie auch Vermieter und Vermieterinnen in allen Mietfragen zu beraten. Bei Streitigkeiten dieser Parteien bezüglich eines Mietvertrags versuchen die Schlichtungsbehörden eine gütliche Einigung zu erzielen. In einigen Fällen (Kündigung, Erstreckung des Mietverhältnisses und Verwendung von hinterlegten Mietzinsen) können sie Entscheide fällen.

Bei Streitigkeiten aus dem Mietverhältnis unbeweglicher Sachen ist die Schlichtungsbehörde am Ort der gelegenen Sache zuständig, d.h. die Schlichtungsbehörde Sirnach ist für das Gebiet der Gemeinde Sirnach (Sirnach, Busswil, Littenheid, Horben und Wiezikon) zuständig. Der Wohnsitz der Parteien spielt dabei keine Rolle.

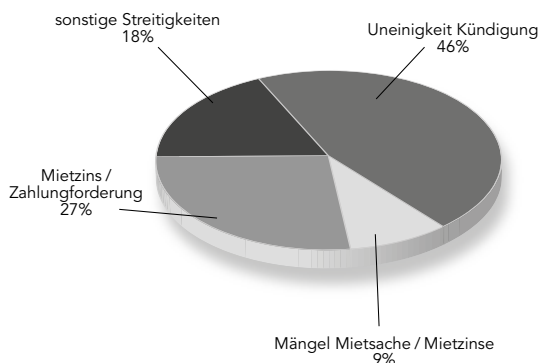
Im Jahr 2017 wurden insgesamt 15 Schlichtungsbegehren eingereicht. Davon wurden 13 Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden deutlich mehr Begehren in Mietangelegenheit gestellt. Der Ausgang der Verfahren ist jedoch sehr unterschiedlich und kaum lenkbar. Eine entscheidende Rolle, ob eine Einigung zustande kommt oder nicht, liegt massgeblich an den betroffenen Parteien, aber auch zu einem grossen Teil am Inhalt des Schlichtungsbegehrens.

Übersicht Mieterschlichtung 2015–2017



Der untenstehenden Grafik kann entnommen werden, dass über die Hälfte aller Gesuche an die Schlichtungsbehörde mit einer Uneinigkeit was die Kündigung betrifft zu tun haben. Zwei weitere Gründe die sich abgezeichnet haben, sind Streitigkeiten betreffend Mietzins sowie Mängel an der Mietsache.

Inhalt der Schlichtungsbegehren 2017



Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat die Patentbehörde folgende Bewilligungen erteilt:

Was	2015	2016	2017
Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	3	2	2
Aufhebung Wirtschaftspatent	0	0	0
Entzug Wirtschaftspatent	0	0	0
Bewilligung / Erneuerung für Gelegenheitswirtschaften	1	3	2
Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0	0
Handel mit alkoholischen Getränken	0	1	2

Bestattungen

Im Jahr 2017 wurden für insgesamt 71 Verstorbene Bestattungen organisiert. Davon stammten 65 Personen aus der Gemeinde Sirnach.

Bestattungen in der Gemeinde Sirnach 50

Aufteilung nach Bestattungsart:

Erdbestattungen 10

- Erdreihengrab 8
- Familiengrab 2
- Priestergrab 0

Urnenbeisetzung 40

- Urnenreihengrab 16
- Gemeinschaftsgrab 14
- Urnennische 5
- Bestehendes Grab 3
- Familiengrab 1
- Urnenmauer 0

Private Urnenbeisetzungen 14

Beisetzung Sarg oder Urne in einer anderen Gemeinde/Ausland 7

Aufteilung nach Friedhof

Unterer Friedhof 29

Oberer Friedhof 21

Einwohnerdienste

Am 31. Dezember 2017 zählte die Gemeinde Sirnach 7703 (Vorjahr: 7697) Einwohnerinnen und Einwohner.

Davon sind:

Schweizer 5874 (5882)

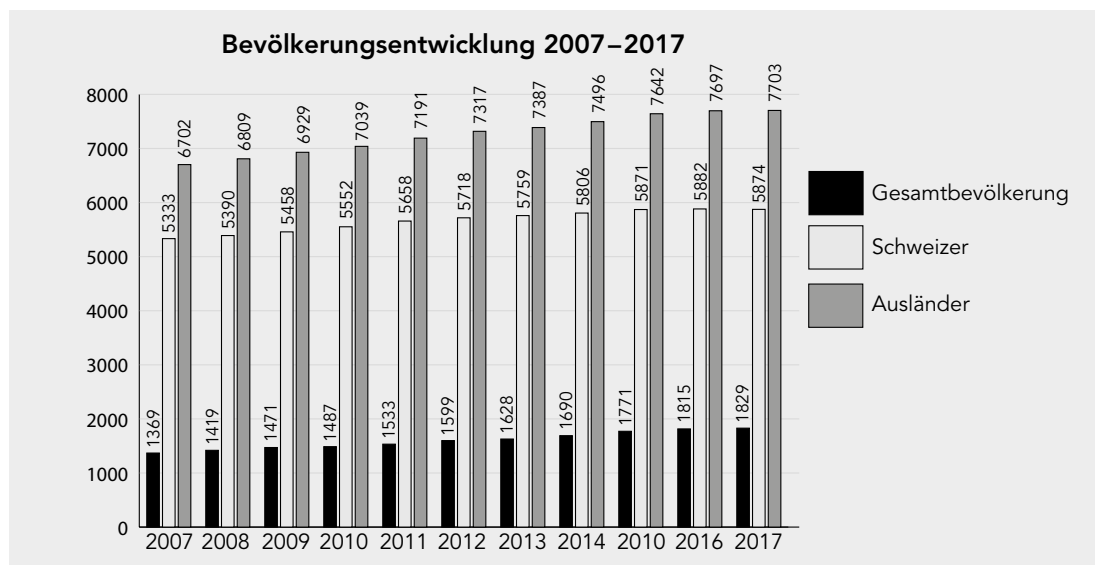
Ausländer 1829 (1815)

Total 7703 (7697)

Einwohnerinnen und Einwohner

Der Anteil Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt 23.7 % (Vorjahr: 23.6 %).

Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Sirnach seit dem Jahr 2007



Im Jahr 2017 zogen **535 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **539 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **74 Kinder** geboren und **64 Todesfälle** registriert.

Zuzüge

In Sirnach zugezogene Personen 535

Wegzüge

Von Sirnach weggezogene Personen 539

Geburten

Kinder, die in Sirnach wohnhaft sind	74
Jungen	42
Mädchen	32
Schweizer	59
Ausländer	15

Todesfälle

Im Jahr 2017 verstorbene Einwohner 64

Trauerungen

51

Scheidungen

26

Die Einwohnerdienste bedienen neben den internen Dienststellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, die Polizeiposten, das Betreibungsamt sowie die Kirchgemeinden laufend mit Mutationen, damit diese auch dort erfasst

werden können. Die Daten werden gemäss Datenschutzgesetz weitergeleitet.

Im Berichtsjahr 2017 wurden folgende Ausweise erstellt:

365 Identitätskarten

381 Wohnsitzbestätigungen

— Leumundszeugnisse

50 Handlungsfähigkeitszeugnisse

65 Lebensbescheinigungen

21 Personalienbestätigungen

670 Ausländerausweise wurden für Verlängerungen, Adressänderungen und Neuaufrichtungen dem Migrationsamt des Kantons Thurgau weitergeleitet und den Besitzerinnen und Besitzern wieder ausgehändigt.

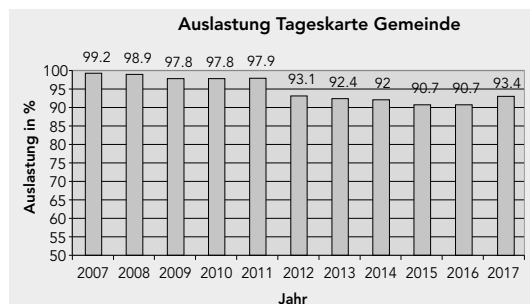
13 Gesuche zur Einladung eines Besuchers aus einem visumpflichtigen Land wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

12 Gesuche zur Bewilligung von Familiennachzügen wurden bearbeitet und Abklärungen vorgenommen.

86 Anträge zur Bestellung eines Lernfahrausweises wurden entgegengenommen, kontrolliert und dem Strassenverkehrsamt zur Ausstellung weitergeleitet.

Tageskarte Gemeinde

Im Jahr 2017 wurden 2045 (Vorjahr: 1992) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 93.4% entspricht. Die Gemeinde Sirnach bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern den Verkauf von sechs Tageskarten pro Tag an. Die Karten sind geeignet für einen Ausflug, Ferien oder eine Geschäftsreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.



Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2017

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2017 CHF 2 600 840.– Direktzahlungen geleistet. Dazu kamen CHF 1 347 413.60 IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen. Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 19.641 %, was einer Summe von CHF 840 957.90 entspricht. Mit den noch nicht ausbezahlten, geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der Auszahlungen der individuellen Prämienverbilligung 2017 der Gemeinde Sirnach auf rund CHF 4.5 Mio. belaufen.

IPV-Direktauszahlungen 2017	CHF	2 600 840.—
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2017	CHF	1 347 413.60
IPV-Nachzahlungen 2015 und 2016	CHF	186 034.—
IPV-Mittel für Aufhebung Leistungsaufschübe 2017	CHF	147 357.40
Total	CHF	4 281 645.—

Bibliothek

Die Bibliothek als dritter Ort, wie es Professor Robert Barth in seinem Artikel in der Fachzeitschrift BuB – Forum Bibliothek und Information so schön beschreibt. Neben dem ersten Ort, dem Wohnen und dem zweiten Ort, der Arbeitswelt, nehmen dritte Orte, an denen man sich in der Freizeit aufhält, an Bedeutung zu. Bibliotheken sind dafür sehr gut geeignet, muss doch weder Eintritt bezahlt werden, noch besteht ein Konsumationszwang. Unser Bestreben geht auch in diese Richtung. Dies zeigt sich nicht nur bei den gut frequentierten Öffnungszeiten, sondern auch bei den vielen gut besuchten Veranstaltungen. Die Bibliothek bietet Platz für Begegnungen und ist ein Ort wo man sich gerne aufhält.

Zahlen & Fakten

Bestand

Unser Bestand wird laufend erneuert und ergänzt. Im Berichtsjahr haben wir 452 Kinder- 358 Jugend- und 714 Erwachsenen-Medien eingekauft. Unser aktueller Bestand von 12 403 Medien wurde 4 Mal umgesetzt.

Ausleihe

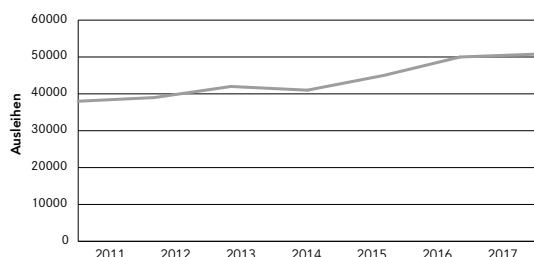
Von Kindern wurden 26 045, von Jugendlichen 12 875 und von Erwachsenen 11 855 Medien ausgeliehen. Das ergibt eine Totalausleihzahl von 50 775 Medien.

Bei den Digitalen Medien ist die Ausleihzahl auf 4646 angestiegen. Im letzten Jahr waren es noch 2980 Medien.

Auch in diesem Jahr war es uns ein grosses Anliegen, unsere Kundschaft zufrieden zu stellen,



Wünsche, Tipps und Anregungen aufzunehmen und zu erfüllen. Das Herzstück unserer Arbeit ist und bleibt die Zeit während der Ausleihe: wir setzen alles daran unsere Benutzer kompetent, freundlich und zuvorkommend zu bedienen.



Anzahl Mitglieder

Erwachsene	656
Kinder/Jugend	1 170
Total	1 826

Öffentliche Veranstaltungen

Unsere Veranstaltungen sind beliebt und eine Bereicherung der kulturellen Anlässe von Sirnach. Die Bibliothek organisiert jedes Jahr neue Aktivitäten, um ein abwechslungsreiches Angebot für jedes Alter anzubieten. So nehmen wir mit Innovation und Weitsicht unseren bildungs- und kulturfördernden Auftrag war.

Lismä und Lose. Eine trendige Beschäftigung, die sehr beliebt ist. Mit kurzweiligen Geschichten, einer versüssten Kaffeepause und anregenden Gesprächen verflohen die drei Nachmittage im Flug.

Zu unseren zwei «Buchstart»-Veranstaltungen mit der Leseanimatorin Claudia Widmer wurden wieder junge Familien eingeladen. Die Verse, Reime und Lieder waren ein lehrreiches Vergnügen für die Kleinsten. Die Kinder erlebten so, wie lustig und interessant Sprache sein kann.



Zweimal boten wir unsere Räumlichkeiten für das Sprachkafi an. Regine Kirchner erzählte Geschichten und bastelte anschliessend mit den Kindern. Während dem konnten die Erwachsenen sich unterhalten, in den Büchern schmökern oder Gespräche führen.

Spritzig und herzlich unterhielt die Inner-schweizer Autorin Blanca Imboden die Leserschaft. Beim Apéro und der Buchsignierung kamen die zahlreichen Gäste mit der unkomplizierten Autorin ins Gespräch und erfuhren noch viele Episoden aus ihrem aufregenden Leben.



Bücher einfach wegwerfen geht gar nicht! Die während des Jahres ausgeschiedenen Medien, boten wir für einen Franken am Bücherflohmarkt an. Viele Schätze fanden einen neuen Besitzer.

«Wie wirken Sie?» So hiess unser nächster Anlass. Susanne Blaser erzählte einiges über Farben und Styling. Wer von den Besuchern seinen Kleiderschrank anschliessend ausgemistet hat, ist nicht bekannt.

Vieles über den Thurgau erzählte uns Ueli Gubler. Sein Buch «Geschichte und Geschichten rund um den Thurgau» beinhaltet viele Zahlen und Fakten. Die zahlreichen Zuhörer erfuhren von Umständen und Gegebenheiten, die nicht allen bekannt waren.



Die Medien-Sprechstunde wurde rege benutzt und verhalf einigen zum besseren Verständnis und der korrekten Anwendung der Digitalen Medien. «Mutig, mutig» hiess es an der Schweizerischen Erzählnacht. Das Thema bot eine breite Palette an Möglichkeiten. Von mutigen Geschichten über blinde Degustationen bis zum Basteln, stand für die Kinder wieder ein grosses Angebot zur Verfügung.

Auch der letzte Anlass gehörte den Kindern. Regina Kirchner erzählte einem interessierten Kreis von Zuhörern eine Pettersen und Findus Geschichte. Zuvor verwöhnte das Kinderchörl eine grosse Schar begeisterter Lauscher. Un-

glaublich, was diese Gruppe uns dargeboten hat.



Sponsorenanlass

Für unsere beliebten Serien wie Gregs Tagebuch, das magische Baumhaus, Asterix, Schlümpfe ect. suchten wir unter den Sirnacher Firmen nach Sponsoren. Zahlreiche Unternehmen waren bereit für diese viel gelesenen Bücher, die ersetzt werden mussten, einen Beitrag zu leisten. Wir danken allen Sponsoren ganz herzlich für ihre Unterstützung.

Schule

Wie jedes Jahr kamen alle Klassen der Primarschule und fast alle Kindergärten in den Genuss von abwechslungsreichen Bibliotheksstunden. Die zahlreichen Kinder, die jeweils in kurzer Zeit viel Leben in die Bibliothek bringen, sind eine wahre Freude. Sie decken sich mit Büchern ein, tauschen sich über Titel aus und tragen zum Teil stapelweise Bücher mit nach Hause. Die von der Bibliothek nach Themen zusammengestellten Medienkisten sind bei den Lehrern sehr beliebt und werden als Ergänzung zum Unterricht im Klassenzimmer geschätzt.

Personelles

Nebst der Ausleihe, die den grössten Anteil der Arbeitsstunden einnehmen, müssen viele andere Arbeiten erledigt werden. Medienpflege, Bestandesaufbau, Administration, EDV, Weiterbildungen, Öffentlichkeitsarbeit, das Betreuen der Schulklassen und die Veranstaltungen fordern vom Team einen grösseren Einsatz. An regelmässigen Teamsitzungen wurden Einsatzpläne und Veranstaltungen organisiert und Informationen und Ideen ausgetauscht.

Ausblick

Die Bibliotheksleitung stellte dem Gemeinderat den Antrag für eine neue Bibliothek in der alten Migros. Dieser beauftragte drei Architekten ein Projekt auszuarbeiten und entschied sich für das Projekt der BUVAG. An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 wurde über einen Planungskredit von CHF 95000 abgestimmt. Die Bevölkerung von

Sirnach hat diesen genehmigt. So kann die nächste Phase mit der konkreten Planung eingeleitet werden. Im Herbst 2018 wird das ausgearbeitete Projekt dem Volk vorgelegt. Dann wird sich die Zukunft der Bibliothek entscheiden. Da diese in den jetzigen Räumlichkeiten aus allen Nähten platzt und auch nicht mehr dem neusten Standard entspricht, hofft das Bibliotheksteam auf eine positive Abstimmung. So könnte die Bibliothek künftig ein neuer Treffpunkt im Zentrum von Sirnach werden.

Dankeschön

Mit viel Begeisterung und Engagement haben meine Kolleginnen im vergangenen Jahr in der Bibliothek mitgewirkt. Ihnen gehört ein ganz herzliches Dankeschön für ihre ausgezeichnete Arbeit.

Ein Dank auch an Uschi und Clemens Küng, die dafür sorgen, dass auch die lehmigsten Stiefelabdrücke auf dem Teppich am Folgetag nicht mehr sichtbar sind, den Lehrpersonen die uns regelmässig mit ihren Klassen besuchen und an die Presse, die immer wieder unsere Berichte und Artikel publizieren. Genauso ein Dank geht an die Behörden, die Bibliothekskommission, an die Finanzabteilung für die sehr professionelle und sozialkompetente Unterstützung und an «Buch und Papier» die ortsansässige Buchhandlung.

Ein grosser Dank gehört auch allen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, allen Sponsoren und natürlich unseren Benutzern und Benutzerinnen für ihr Interesse und ihre Treue. Für die vielen bestärkenden Worte und Zusagen, aber auch für Tipps und Anregungen, die wir gerne entgegennehmen und welche uns immer wieder aufs Neue motivieren.

Dank Ihnen wird die Bibliothek zu einem Begegnungsort!

06 Kultur

Kulturförderung des Vereins ThurKultur

Die Gemeinde Sirnach ist Mitglied des Vereins ThurKultur. Sie beteiligt sich mit CHF 1.– pro Einwohner und Jahr. Aus diesem Topf werden auch Kulturveranstaltungen innerhalb der Gemeinde Sirnach mitfinanziert. Im Jahr 2017 wurden nachfolgende Kulturförderbeiträge ausgerichtet.

Projekt	Gemeindeanteil beschlossen		Vereinsmittel beschlossen TK		Auszahlung Total
20. Dreikönigskonzert bei Kerzenlicht	CHF	3 000.—	CHF	3 000.—	CHF 6 000.—
Oper Amahl (Verein Popsanto Kirchberg)	CHF	700.—	CHF	3 500.—	CHF 4 200.—
Kreismusiktag 2017	CHF	2 000.—	CHF	2 000.—	CHF 4 000.—
Sirnacher Fasnacht 2017	CHF	0.—*	CHF	1 000.—	CHF 1 000.—
Struwelpeter (Theater Jetzt)	CHF	3 000.—	CHF	5 000.—	CHF 8 000.—
Thomas Gamper Chöre – Muttertagskonzerte	CHF	500.—	CHF	1 500.—	CHF 2 000.—
Volkstümliches Konzert «BergMusik»	CHF	500.—	CHF	500.—	CHF 1 000.—
Das Klangkino (Dominik Meier Sirnach)	CHF	375.—	CHF	375.—	CHF 750.—
7tes Lachen & Lametta 2017	CHF	1 000.—	CHF	1 000.—	CHF 2 000.—
Total	CHF	11 075.—	CHF	17 875.—	CHF 28 950.—

* Die Gemeinde Sirnach unterstützt die Sirnacher Fasnacht direkt. Deshalb wurde kein Gemeindeanteil über die ThurKultur abgerechnet.

Sirnacher Ehren-Gala 2017

Jodelclub Sirnach	Teilnahme am 30. Eidgenössischen Jodlerfest in Brig/Glis	«Gut» (zweithöchste Auszeichnung)
Duett Irma Schatt und Markus von Rotz		«Sehr gut» (höchste Auszeichnung)
Alphorn René Grob und Thomas Buff		«Gut» (zweithöchste Auszeichnung)
Kunstrad-Vierer, Radfahrer-Verein Sirnach	Teilnahme Weltmeisterschaften in Dornbirn	Zum 3. Mal «Gold» (nach 2014 und 2016)
Meier Nathalie	Teilnahme an der 3. Schweizer Geografie-Olympiade in Solothurn	Goldmedaille und Qualifikation für die internationale Geografie-Olympiade 2018 in Quebec (Kanada)

07 Feuerwehr

Unsere Dienste wurden im vergangenen Jahr rund 44 Mal in Anspruch genommen. Dies sind gut 10% weniger Einsätze als der Durchschnitt der letzten Jahre. Dabei deckte die Art der Ereignisse das ganze Spektrum ab: Sturmschäden, Wasser im Keller, BMA-Alarme, Kaminbrand, Jauche im Gewässer, steckengebliebener Lift, diverse Veranstaltungen, ein paar kleine Brände und auch die Katze auf dem Baum hat nicht gefehlt. Speziell zu erwähnen sind die 7 First Responder Einsätze; eine massive Zunahme nach den jeweils 1 bis 2 Einsätze der Vergangenheit.

18 Kameradinnen und Kameraden haben sich an insgesamt 55 Kurstagen weitergebildet. Dies ist die wertvolle Grundlage, damit wir auch in Zukunft eine gut ausgebildete Mannschaft stellen können.

2017 fand einmal mehr ein gemeinsamer Atemschutzhalbtage mit den Kameraden der Feuerwehren des Stützpunktgebietes Münchwilen statt. Ein Schwerpunkt bildete das heisse Training in der neuen Übungsanlage Tiefgarage im Ausbildungszentrum in Andelfingen.

Unsere Strebeleiter aus dem Jahre 1962 konnten wir dieses Jahr ausser Betrieb nehmen und durch eine moderne 14m Schiebeleiter mit Stützen ersetzen. Um für künftige Rettungseinsätze optimal gerüstet zu sein, wurden Rettungsseile ersetzt, eine dreiteilige Steckleiter und zwei Sets mit Material für die Absturzsicherung beschafft.

Kurz vor Ende Jahr konnte der neue Absenkhänger für den Transport von bis zu 4 Rollmodulen oder Europaletten in Empfang genommen werden.

Aufgrund der aufgekündigten Nutzungsvereinbarung der beiden Zivilschutz-Fahrzeuge, kam es ungeplant zu weiteren Beschaffungen: Den VW T5 mit Blaulicht und Sirene übernimmt die FW Sirnach, der zweite ohne feuerwehrtechnischen Ausbau bleibt beim Zivilschutz. Für dieses Fahrzeug konnten wir aufgrund einer sehr speditiven und zielorientierten Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Lieferanten noch im November eine Neubeschaffung in Auftrag geben. Leider kann Mercedes entgegen den ersten Zusicherungen das gewünschte Fahrzeug, ein MB Sprinter in kurzer Bauform und Standard-Bestuhlung, erst im Frühsommer 2018 liefern.

Ende Jahr durften wir diverse Kameraden in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Zum einen Ivo Schmucki, langjähriges Mitglied des Elektro-Korps; Josef Blöchliger, Unteroffizier

mit 30 Dienstjahren und unseren langjährigen Materialwart Clemens Ruckstuhl, ebenfalls mit 30 Dienstjahren. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für euren wertvollen Einsatz für die Feuerwehr Sirnach.

Aufgrund von Wegzug und aus sonstigen Gründen sind zusätzlich 7 Kameraden z.T. bereits unter dem Jahr aus unserer Feuerwehr ausgetreten. Es würde mich sehr freuen, wenn der eine oder andere auch am neuen Wohnort wieder in die Feuerwehr eintreten würde.

Für die Rekrutenübungen 2018 haben sich 10 neue Kameradinnen und Kameraden für den Feuerwehrdienst gemeldet. Wir heissen sie herzlich willkommen.

Ein Team von 4 Kameradinnen und Kameraden werden sich der Grundausbildung in der Absturzsicherung widmen. In der Folge lassen sie die Erkenntnisse auch in das reguläre Übungsprogramm mit einfließen.

Und noch eine Änderung steht an: Nach 17 Jahren in der Feuerwehr Sirnach werde ich das Kommando an meinen Nachfolger Jürg Haldermann übergeben.

Es waren sehr interessante, lehrreiche und erfüllende Jahre, in denen ich sehr viel Kameradschaft erfahren durfte.

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, bei allen Vertretern der Verwaltung und der Partnerorganisationen für das entgegengebrachte Vertrauen und die jederzeit gute Zusammenarbeit. Ich bin sicher, dass sie alle die gleiche Unterstützung auch meinem Nachfolger entgegenbringen werden.

Ich wünsche der ganzen Organisation eine spannende, erfolgreiche und vor allem unfallfreie Zukunft.

Euch allen Besten Dank und tschüss...

Hanspeter Moosbrugger
Kommandant a.D., Feuerwehr Sirnach

08 Abteilung Bau & Liegenschaften

Die Abteilung Bau & Liegenschaften freut sich, die Bürgerschaft im Rahmen des Amtsberichtes in konzentrierter Form über Personelles und die vielfältigen Aufgaben innerhalb der Abteilung zu informieren.

Personelles

Am 1. Februar 2017 hat Miriam Hauser ihre Stelle als Sachbearbeiterin/Assistentin der Abteilung Bau & Liegenschaften angetreten. Sie unterstützt den Abteilungsleiter bei der Terminkoordination und Sitzungsvorbereitung sowie bei verschiedenen administrativen Arbeiten. Im Weiteren stellt Miriam Hauser die Stellvertretung bei der Reservation von Liegenschaften sicher und erfasst eingehende Bagesuche und bearbeitet diese. Wir freuen uns, mit Miriam Hauser eine sehr integre und flexible Person gefunden zu haben und wünschen ihr weiterhin viel Freude und Befriedigung bei ihrer täglichen Arbeit in der Abteilung Bau & Liegenschaften.

Liegenschaftsunterhalt

Seit Amtsantritt des Abteilungsleiters Bau & Liegenschaften wurden verschiedenen Projekte in Angriff genommen, bearbeitet und zur Ausführung gebracht. Einige davon konnten im Rechnungsjahr 2017 ausgeführt und abgeschlossen werden. Es sind dies:

- MZH Egg, Wiezikon
Vorarbeiten für Fassadensanierung 2018
- MZH Egg, Wiezikon
Ersatz Eingangstüren (Sicherheit)
- Gemeindeschürli, Wiezikon
Fassadensanierung
- Altes Feuerwehrdepot, Wiezikon
Sanierung Giebeldach
- Aussenanlage, Busswil
Spielerbänke für Fussballplatz
- Kindergarten Lindenstrasse, Sirnach
Anbau Kindergarten
- Sekundarschulzentrum Grünau, Sirnach
Ersatz Schulküche (4 Küchen)
- Primarschule Grünau, Sirnach
Belagssanierung Pausenhalle
- Aussenanlage Grünau, Sirnach
Sanierung Hartplatz
- Aussenanlage Grünau, Sirnach
Ersatz Verbundsteine
- Schützenhaus, Sirnach
Fassadensanierung
- Gemeindehaus, Sirnach
Fassadensanierung
- GZ Dreitannen, Sirnach
Bestandesaufnahme

Im Weiteren wurden zahlreiche Unterhalts- und Reparaturarbeiten an den Schulliegenschaften (Ersatz Bodenbeläge und Pflege, Malerarbeiten usw.) ausgeführt und somit die Werterhaltung der Liegenschaften sichergestellt.

Der Arbeitsanfall im Unterhalt der Liegenschaften ist nach wie vor hoch. Nebst dem ordentlichen Unterhalt stehen auch in Zukunft weitere Grossprojekte an, die mit entsprechender Sorgfalt zu bearbeiten sind.

Tiefbau

Im 2017 konnten folgende Tiefbauprojekte umgesetzt werden.

- Der Vollausbau Dorfstrasse in Wiezikon: Der Deckbelag konnte bei guter Witterung eingebaut werden. Die Bauabrechnung wurde mit einer Kostenunterschreitung von rund CHF 40000.- abgeschlossen.
- Die Fahrbahnerneuerung Obere Bahnhofstrasse 2. Teil und ein Teil der Oberdorfstrasse wurde saniert und gleichzeitig Teilstücke der Kanalisation erneuert. Der Einbau des Deckbelags inkl. Bahnunterführung wird im 2018 realisiert.
- Trotz beengten Platzverhältnissen und vielen Anwohnern, konnte die Belagssanierung an der Schmidanenberg-/Bergstrasse erfolgreich realisiert werden. Der Deckbelag wird im laufenden Jahr noch eingebaut.
- Bei der Pestalozzistrasse wurde die Kanalisationsleitung komplett erneuert. Bei Probebohrungen, welche im Vorfeld durchgeführt wurden, stellte sich heraus, dass der bestehende Strassenunterbau den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Der Gemeinderat entschied deshalb, dass es aus wirtschaftlichen Gründen Sinn machen würde, im gleichen Zuge dieser Sanierung den Strassenbau gleichzeitig zu erneuern.



Hochbau

Laut dem Bericht der Baufachkommission (BFK) 2017 wurden total 126 Geschäfte in 13 Sitzungen behandelt. Die Bautätigkeit ist nach wie vor hoch.

	2015	2016	2017
Behandelte Geschäfte total	125	137	126
Eingaben nach Verfahrensart			
Ordentliches Verfahren	95	67	89
Vereinfachtes Verfahren	28	34	26
Bauanfragen	11	17	10
Total	134	118	125
Art der Bauten			
Neubauten	13	5	16
An- und Umbauten, Kleinbauten	96	113	96
Total	109	118	112
Summen			
Deklarierte Bausummen	65 338 340	36 620 800	63 669 000
Baubewilligungsgebühren	85 225	68 050	107 350
Kanalisationsanschlussgebühren*	145 800	29 000	146 971

* Praxisänderung ab 2015

Liegenschaften

Die Gemeinde Sirnach ist nebst den Verwaltungsarbeiten ebenfalls im Immobilienbereich tätig. Die Abteilung Bau & Liegenschaften verwaltet diverse gemeindeeigene Wohnungen, Büro- und Lagerräume, Garagen und Parkplätze. Es macht Freude, teils mit langjährigen Mietern, seien dies Privatpersonen oder verschiedene Institutionen wie die Regionale Berufsbeistandschaft oder kantonale Ämter, zusammenzuarbeiten. Die Mietobjekte, wie Wohnungen und Garagen, können sehr gut vermietet werden. In unserem Mehrfamilienhaus an der Winterthurerstrasse 21 in Sirnach wurde seit dem Bau des Mehrfamilienhauses erstmals eine Wohnung saniert. Neue Bodenbeläge, ein frischer Anstrich und eine neue Küche machen die 1½-Zimmer-Wohnung zu einem kleinen Bijou. Weiter wurde im Mehrfamilienhaus eine Enthärtungsanlage installiert. Im «alten Gemeindehaus» an der Wilerstrasse 5 in Sirnach endete per 31. Dezember das langjährige Mietverhältnis mit dem Kanton (Friedensrichter- und Betreibungsamt). In den

Büros der Regionalen Berufsbeistandschaft im Gemeindehaus musste aufgrund der Sicherheitsvorschriften ein Schalter eingebaut werden.

Reservationen

Seit dem Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde, mittlerweile drei Jahre, liegt die Betreuung und Vermietung der Schulliegenschaften bei der Abteilung Bau & Liegenschaften. Insbesondere bei der Koordination der Nutzung der Räumlichkeiten durch Vereine, Privatpersonen etc. mit der Online-Reservation über unserer Homepage, gelten für alle die gleichen Rechte. Nebst den Schulliegenschaften können auch die Räumlichkeiten im Gemeindezentrum Dreitannen und das Gemeindegästehaus in Wiezikon so reserviert werden. Das Reservationstool auf unserer Homepage hat sich bewährt, die Räumlichkeiten werden rege genutzt und Dank der sehr guten Zusammenarbeit mit unseren Hauswartern funktioniert die «Vermietung» tadellos.

Gemeindezentrum Dreitannen

Aufgrund der aufgetretenen Sicherheitsmängel (Deckensanierung) und visuellen Erkenntnisse, wurde eine Bestandsaufnahme im Gemeindezentrum Dreitannen (Baujahr 1912) durchgeführt. Unter der Leitung von Bernhard Angehrn, Anghern & Spiess Architekten, Wil, haben verschiedene Fachplaner die Bereiche Brandschutz, Bauphysik, Statik, Heizung, Lüftung, sanitäre Anlagen, elektrische Installationen, Bühnentechnik, Beleuchtung sowie den Küchen- und Officebereich begutachtet und zuhanden des Gemeinderates einen umfassenden Bericht erstellt. Daraus geht hervor, dass überall mehr oder weniger Handlungsbedarf besteht. In den nächsten Jahren werden grössere Sanierungsarbeiten anfallen, welche im Voraus gut geplant und etappiert werden müssen. Weil es sich beim Gemeindezentrum Dreitannen um ein geschichtsträchtiges Objekt handelt, welches im Kantonalen Hinweisinventar und im Schutzplan der Gemeinde Sirnach als «wertvoll» eingetragen ist, fällt der Gedanke an einen Abbruch und Wiederaufbau ausser Betracht. Die denkmalpflegerische Einstufung beinhaltet den Erhalt des Objektes in seiner ursprünglichen Form sowie eine entsprechende Instandhaltung oder Renovation. Als erste Massnahmen sind im 2018 die digitale Planaufnahme (nur ungenügende Plangrundlagen vorhanden) sowie Sofortmassnahmen bei der Bühnentechnik und im Brandschutz (Alarmierung) vorgesehen.

Hauswartung

Auch im 2017 durfte die Gemeinde Sirnach auf das bewährte Hauswarte- und Reinigungsteam zählen. Diese arbeiten in Gebäuden, in denen gewohnt, gearbeitet, gelernt oder manchmal auch gefeiert wird. Ihre Aufgaben sind immer dieselben: Unterhaltsarbeiten, Ordnung halten, Reparaturen, Arealpflege, Kontakt mit Nutzern, Eigentümern, Verwaltern. In diesem oft monotonen manchmal aber auch vielseitigen Umfeld werden die Hauswarte verschiedenen Forderungen ausgesetzt.

Saubere Schulhäuser und Pausenplätze, eine reine und gepflegte Umgebung, dies wird von unseren Hauswarten und dem Reinigungsteam täglich erwartet. Graffiti, Moosbefall, Umweltverschmutzung durch Russ, Staub, Flechten von Pflanzen an Fassaden, Mauerwerken und Bodenbelägen usw. werden immer vielfältiger und die Reinigung wird immer anspruchsvoller. Wir dürfen stolz sein, dass dies in Sirnach sehr gut klappt. Die Koordination und Kommunikation zwischen Verwaltung und den Hauswarten funktioniert hervorragend.

Werkhof

Unter der Leitung von Karl Brunschwiler leistet das Werkhofpersonal einen wertvollen Beitrag für Mensch und Umwelt. Täglich stehen diese Mitarbeiter im Schaufenster der Bürgerschaft und tragen zum guten Image der Gemeinde bei. Auch in diesem Jahr hat das Einsatzgebiet des Werkhofteams nicht stagniert, im Gegenteil, es kommen immer wieder neue Aufgaben hinzu. Das Werkhofteam ist interessiert, die ihnen übertragenen Aufgaben zeitnah und zur Zufriedenheit der Bürgerschaft zu erledigen, was sehr gut gelingt.

Fazit der Abteilungsleitung

Das Jahr 2017 war für die Gemeinde Sirnach insgesamt ein ereignisreiches Jahr mit zahlreichen Herausforderungen und Investitionen. Abteilungsleiter Werner Minder zieht eine positive Bilanz. Er darf auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Ganz oben in seiner Agenda standen auch in diesem Jahr wieder die Investitionen in die Schul- und Gemeindeinfrastrukturen. Einen Wandel kann man z. B. an einer renovierten Fassade erkennen, so z. B. an der neu renovierten Fassade des Gemeindehauses. Auch der neue Anbau des Kindergartens Lindenstrasse oder die neue Schulküche im Sekundarschulzentrum dürfen sich sehen lassen.

Es wird in Zukunft noch viele Herausforderungen geben – aber der positive Trend in der Gemeinde hat sich schon spürbar gezeigt. Es stehen weitere grosse Projekte an, die man jedoch gemeinsam bewältigen kann. Und auch

der demografische Wandel und die fortschreitende Digitalisierung werden die Gemeinde in den kommenden Jahren weiter fordern und begleiten.

Alles in allem sind eine gute wirtschaftliche Entwicklung und die solide Haushaltslage der Gemeinde ein guter Grundstein für weitere, wichtige Investitionen. Die Basis hierfür, ist in Sirnach vorhanden.

09 Steuern

Das Berichtsjahr 2017 schliesst schlechter ab als budgetiert. Bei den Steuererträgen der natürlichen und juristischen Personen wurde das Budget massiv unterschritten. Vor allem die hohen Mindereinnahmen bei den Steuern des laufenden Jahres der natürlichen Personen führten zum schlechteren Ergebnis. Dies einerseits aufgrund einer zu optimistischen Budgetierung. Weitere Gründe sind zum Beispiel höhere Abzüge für Liegenschaftsunterhaltungskosten, Einkäufe in die Pensionskasse, berufsorientierte Aus- und Weiterbildungen etc. Trotz den ausserordentlichen hohen Erträgen bei den Grundstückgewinnsteuern konnten die fehlenden Einnahmen nicht kompensiert werden.

Der Veranlagungsstand betrug per Ende Jahr rund 80 % und lag damit 2 % über dem Kantonsdurchschnitt.

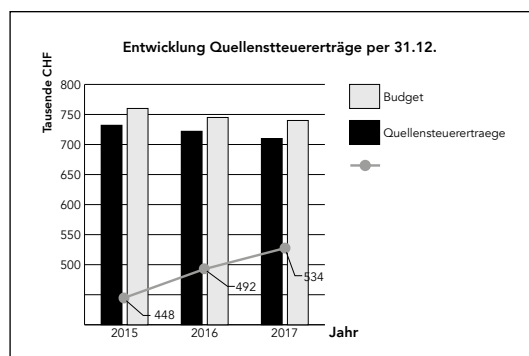
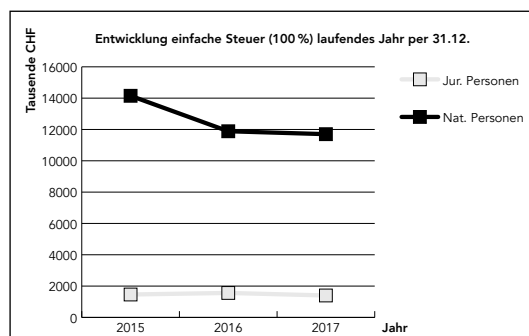
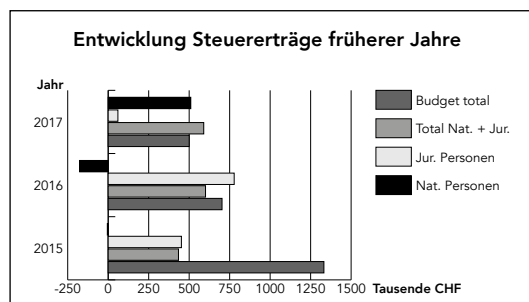
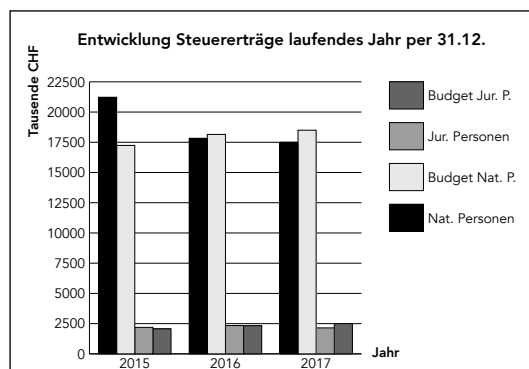
Im Jahr 2017 wurden insgesamt 2 123 Fristverlängerungen erfasst. Davon sind 1 354 eFristverlängerungen (rund 64 %) und 769 manuelle Fristverlängerungen eingegangen.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme mit dem Steuerbezug? Rufen Sie uns an. Die Verantwortlichen der Steuerverwaltung Sirnach helfen Ihnen gerne weiter.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Steuerverwaltung Sirnach danken Ihnen für die Erfüllung Ihrer Mitwirkungspflicht im Veranlagungsverfahren, für die zuverlässige und pünktliche Überweisung der fälligen Steuerbeträge sowie für Ihr Verständnis, für unsere nicht immer leichten Aufgaben im Steuerbereich.

Steuerertrag aller Körperschaften in CHF	2017	2016
Steuern natürlicher Personen	33 994 905.15	33 168 075.30
Steuern juristischer Personen	4 384 571.60	5 978 991.20
Quellensteuern	1 499 373.72	1 591 061.28
Zinsen zu Lasten Pflichtigen	77 950.70	76 303.—
Feuerwehersatzabgaben	402 246.48	385 879.17
Grundstückgewinnsteuern	1 169 807.20	276 084.—
Liegenschaftsteuern	415 019.10	404 352.20
Total	41 943 873.95	41 880 746.15
Zinsen zu Gunsten Pflichtigen	43 707.30	46 085.—
Abschreibungen	453 301.77	254 588.20
Rückstände per 31. Dezember 2017	4 807 706.71	4 318 301.29

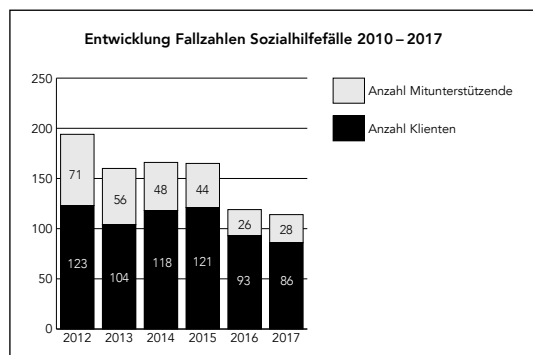
Veranlagungsangaben	2017	2016
Steuerpflichtige Personen	6 351	6 256
Einsprachen gegen Veranlagungsentscheid	237	207
Rekurse	2	4
Zahlungserinnerungen	3 258	3 342
Mahnungen	1 159	1 261
Stundungen	1 141	1 123
Betreibungen	195	204
Rechtsvorschläge	12	15



10 Soziale Dienste

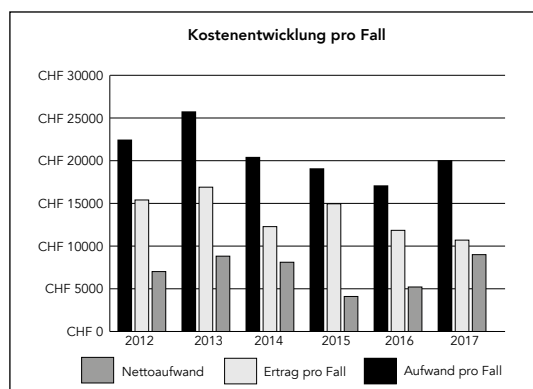
Gesetzliche Sozialhilfe

Im Jahr 2017 wurden total 114 Personen (86 Klienten/28 Mitunterstützte) mit Sozialhilfe unterstützt. Gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Abnahme von 5 Personen (7 Klienten weniger und 2 Mitunterstützte mehr).



Nettoaufwand

Gegenüber dem Vorjahr fällt der Nettoaufwand um CHF 103 434.40 höher aus.



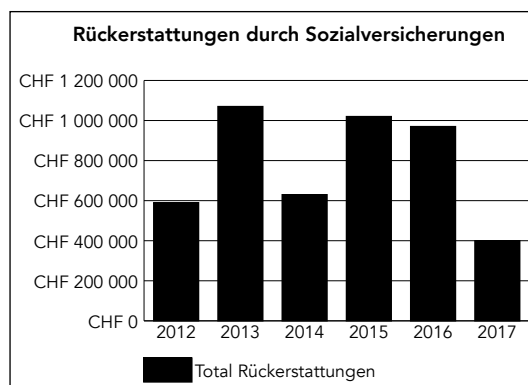
Die Netto-Unterstützungsaufwendungen für die gesetzliche Sozialhilfe (ohne Asylbewerber) betragen CHF 95.–/Einwohner (bei 7703.– Einwohnern per 31.12.2017). Dies ist eine Erhöhung um CHF 12.–/Einwohnern (resp. 14%).

Der höhere Nettoaufwand ist auf Folgendes zurück zu führen:

- Die Rückerstattungen durch Sozialversicherungen fielen um CHF 370 585.– tiefer aus. Dabei ist zu beachten, dass im Jahr 2016 die Erträge aus Sozialversicherungsleistungen, ohne ausserordentliche Rückerstattungen, erfreulicherweise hoch ausfielen. Allein für drei Klienten erfolgten im Jahr 2016 Rückzahlungen von CHF 321 638.–.
- Die Platzierungskosten fielen im Jahr 2017 um CHF 107 451.08 höher aus. Im Jahr 2016 waren diese noch rückläufig.

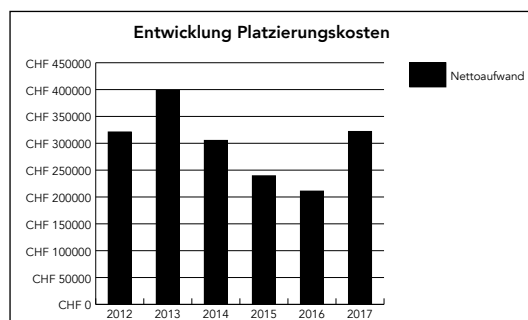
Einnahmen durch die Sozialversicherungen

Der Erhalt dieser Einnahmen wird ausschliesslich vom Gesundheitszustand der einzelnen Klienten bestimmt. Obwohl nur ein geringer Handlungsspielraum vorhanden ist, tragen die sorgfältige Fallprüfung sowie ein gutes Fachwissen dazu bei, mögliche Ansprüche zu erkennen und die notwendigen Massnahmen in die Wege zu leiten.



Entwicklung Platzierungskosten

Die Nettokosten für Platzierungen sind zum ersten Mal seit dem Jahr 2013 wieder gestiegen. Dieses Ergebnis begründet sich damit, dass im Jahr 2017 drei Junge Erwachsene aufgrund tiefergehenden Problematiken fremdplatziert werden mussten. Allein diese drei Klienten haben Nettokosten von CHF 180 450.– verursacht.



KVG-Case-Management

Seit der Einführung des KVG-Case-Managements auf Gesetzesebene im 2012 werden die säumigen Personen mit KVG-Ausständen durch die Gemeinde eng begleitet, um die Gewährleistung des Versicherungsschutzes nachhaltig zu sichern.

Die Gemeinde ist erstmals im Jahr 2013 zur Zahlung von Verlustscheinforderungen gemäss Artikel 64a Absatz 4 KVG verpflichtet worden.

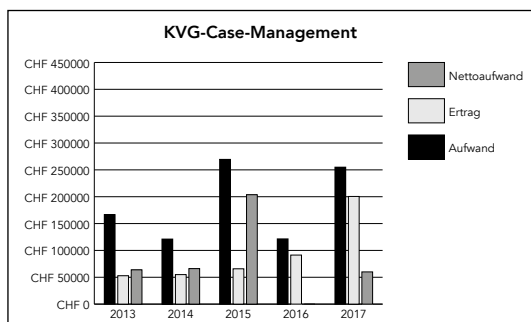
Im Jahr 2016 resultierte ein Nettoertrag von CHF 1210.38 aufgrund einer Aufhebung von Rückstellung über CHF 21 400.– beim Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen.

Der Bruttoaufwand gegenüber 2016 ist um CHF 126 695.35 (86%) gestiegen. Dem gegenüber konnte der Ertrag im Jahr 2017 um 55 590.62 (37%) erhöht werden.

Verglichen mit dem Jahr 2015 konnte der Nettoaufwand im Jahr 2017 um CHF 124 264.05 (64%) reduziert werden.

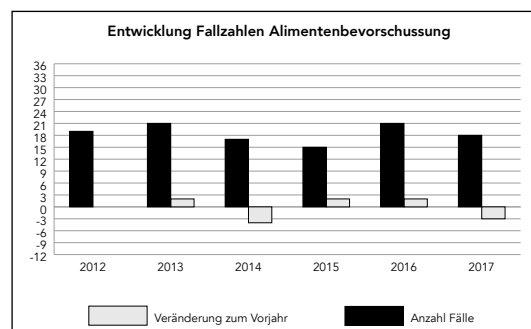
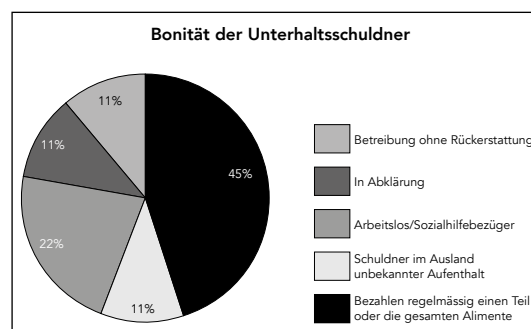
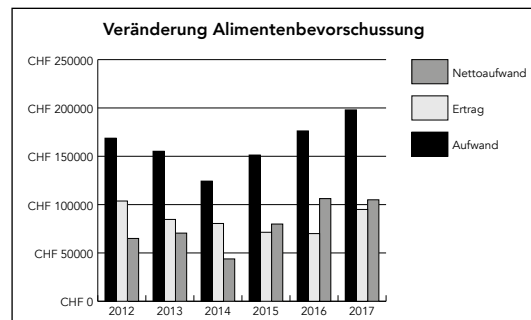
Per 19. Juni 2017 haben die Thurgauer Betreibungsämter aufgrund des SchKGs und dem Datenschutzgesetz ihre Praxis vereinheitlicht. Dies hat dazu geführt, dass die Sozialen Dienste anfragen müssen, ob aufgrund von Forderungen gemäss Artikel 64a Absatz 3 KVG ein Verlustschein entstehen wird. Bis dato erfolgte die Verlustschein-Meldungen an das KVG-Case-Management durch gewisse Betreibungsämter ohne explizite Anfrage. Aufgrund dieser Praxisanpassung ist der Gemeindeanteil an Verlustscheinforderungen im Jahr 2017 um CHF 88 377.55 gestiegen.

Für die übernommenen KVG-Ausstände vor Verlustschein kann ein Kantonsbeitrag geltend gemacht werden. Aufgrund der ausbleibenden Meldung durch das Betreibungsamt, reduziert sich der Kantonsanteil an den KVG-Case-Management-Kosten. Das Departement für Justiz und Sicherheit (DJS) und das Departement für Finanzen und Soziales (DFS) sind aktuell bemüht eine gemeinsame Lösung dieser Problematik auszuarbeiten.



Alimentenbevorschussung

Die Wiedereinbringquote erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 8% (von 40% auf 48%). Die Einbringquote ist sehr variabel, da die Erträge ausschliesslich von der finanziellen Leistungsfähigkeit der Unterhaltsschuldner abhängig sind.



Asylwesen

In der Schweiz wurden 18 088 Asylgesuche gestellt. Dies sind 9 119 Gesuche weniger als im Jahr 2016 (27 207 Gesuche). Es ist der tiefste Wert seit dem Jahr 2010 (15 567 Gesuche).

Per 31. Dezember 2017 liegt der Verteilschlüssel bei 0.32%. Damit ist er von 0.34% zu Beginn des Jahres 2017 bis Ende Jahr 2017 um 0.02% gefallen. Der Bestand per Ende 2017 belief sich auf insgesamt 881 Personen. Davon hielten sich 233 in Durchgangsheimen auf und 648 in den Gemeinden. Die Zahl der Zuweisungen an den Kanton Thurgau betrug 108 Personen. Das Sozialamt hat insgesamt lediglich 48 Zuweisungen an die Gemeinden vorgenommen. Das sind 178 weniger als im Jahr 2016.

Die Gemeinde Sirnach ist per 31. Dezember 2017 für die Betreuung von 28 Personen (gemäss kantonalem Verteilschlüssel) zuständig. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der zugewiesenen Personen für die

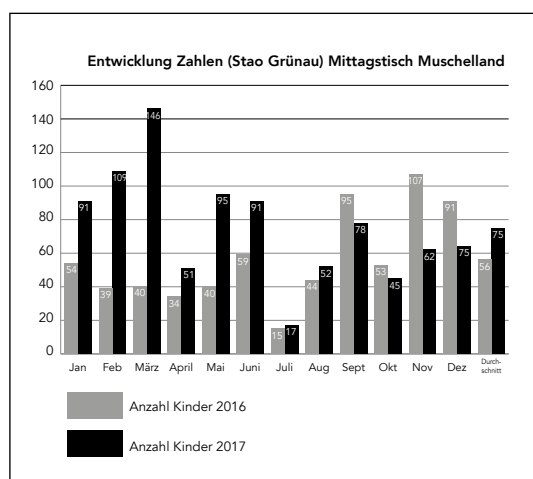
Gemeinde Sirnach um 6 % (von 30 auf 28 Personen) reduziert.

Mittagstisch Muschelland

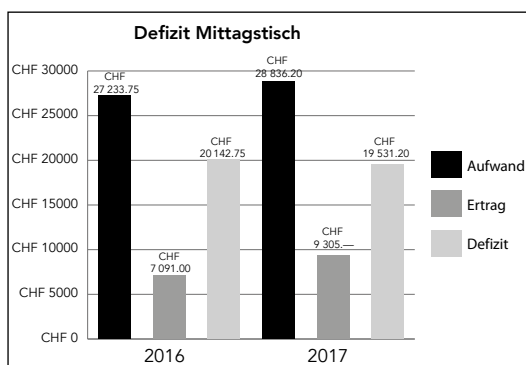
Seit dem 4. Januar 2016 ist der Mittagstisch Muschelland im Pflegezentrum Grünau integriert. Nach zwei erfolgreichen Betriebsjahren ist der Mittagstisch Muschelland im Pflegezentrum Grünau nicht mehr wegzudenken. Der tägliche Kontakt mit den Bewohnern des Pflegezentrums Grünau und den Kindern zeigt jeden Tag, wie wertvoll die Begegnungs- und Berührungspunkte, den gegenseitigen Respekt und das Verständnis zwischen den Generationen sind.

Die Gemeinde Sirnach hat das generationenübergreifende Projekt nach zwei Betriebsjahren erfolgreich realisiert. Im Laufe der Zeit konnte ein gegenseitiges Vertrauen zwischen den Kindern, deren Eltern und dem Betreuungspersonal aufgebaut werden.

Gegenüber dem Vorjahr konnte erfreulicherweise die Belegung des Mittagstisches um 34 % gesteigert werden. Von Januar bis März 2017 stiegen die Belegungszahlen, da zwei Kinder infolge eines familiären Notfalls die ganze Woche über betreut wurden.



Der Nettoaufwand für den Mittagstisch im 2017 betrug CHF 19 531.20.



Jugend- und Familiennetz (JuFaNe)

Im Schuljahr 2016/17 konnte das «JuFaNe» für 70 Kinder und Jugendliche beratende Unterstützung leisten. Die Stärkung der eigenen Kompetenzen sowie Erziehungs- und Beziehungsthemen standen bei den Beratungen im Vordergrund. Für viele Eltern galt es, die Sorge um eine gesunde Entwicklung ihres Kindes zu klären und gut möglichst zu gewährleisten.

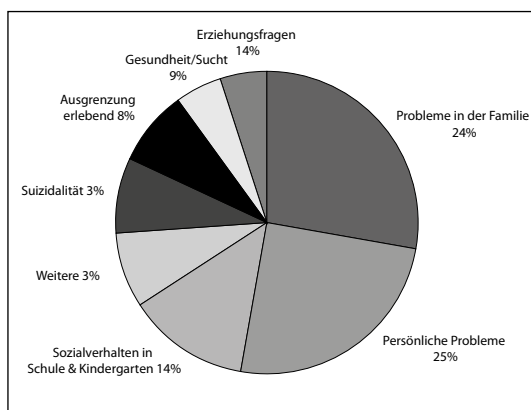
Mit gleichzeitiger gemeinsamer Arbeit an Erziehungs- und Beziehungsthemen konnten viele gute Lösungen gefunden werden. Soziale Kompetenzen zur Lösung von Konflikten und Entwicklung besserer Beziehungen konnten entwickelt und eingeübt und Gewalt somit eingegrenzt werden. Aktuell kritische oder noch zu verarbeitende Lebensereignisse und Entwicklungsschwierigkeiten offenbarten sich und wurden durch das JuFaNe begleitet oder die Betroffenen an spezifische Fachstellen weitervermittelt.

Die meisten Anmeldungen betrafen Kinder und Jugendliche der Mittelstufe und der ersten Oberstufe, also in den Übergangsphasen und mit beginnender Pubertät. Wie bereits im vorherigen Schuljahr 2015/2016 zeigte sich eine erhöhte Anspannung vor einem Klassen- oder Schulwechsel. In diesem Schuljahr meldeten sich viele Ratsuchende jedoch bereits im Frühjahr zur Beratung an.

Das Ende der Schul- und die beginnende Lehrzeit wurde in diesem Schuljahr ohne nennenswerte Probleme gemeistert. Während der Kindergartenzeit und dem Besuch der ersten und zweiten Unterstufe scheint noch eine eher wahrnehmende, abwartende Haltung zu überwiegen.

Beim grössten Teil der Anmeldungen wurden persönliche Probleme des Kindes oder Jugendlichen oder Probleme in der Familie angegeben. Diese zwei Herausforderungen bedingen sich oft gegenseitig und sind deshalb nicht immer klar voneinander zu trennen.

nen. Die Kontaktaufnahmen aufgrund eines auffälligen Sozialverhaltens erfolgten oftmals auf Empfehlung der Lehrperson oder Schulleitung. Kontaktaufnahmen wegen offensichtlicher Suizidgefährdung, also akuter Krisensituationen mit sofortiger Intervention, kamen in diesem Schuljahr weniger vor als im letzten Schuljahr. Ebenso gaben weniger Ratsuchende erlebte Ausgrenzung als Grund der Kontaktaufnahme an.



(% Schuljahr 2015/16 in Klammern)

Die wichtigsten und häufigsten Schnittstellenpartner innerhalb von Sirnach waren die Lehrpersonen und bei Gefährdungshinweisen oder vermutetem Mobbing auch die Schulleitungen. Psychologische und medizinische Dienste, wie beispielsweise die Schulpsychologische Beratung und der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst unterstützten nach erfolgter Anmeldung der Betroffenen mit den erforderlichen Abklärungsuntersuchungen und eigenen Angeboten oder Empfehlungen.

11 Schule Sirnach

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, geschätzte Eltern

Wir stellen Ihnen den Bericht über das Jahr 2017 zu und empfehlen ihn Ihrer Aufmerksamkeit. Er ermöglicht Ihnen einen Einblick in das Geschehen an unserer Schule.

Im Frühjahr erhielten wir von der kantonalen Fachstelle die mit Spannung erwarteten Ergebnisse der externen Evaluation. Mit Freude nahmen wir zur Kenntnis, dass die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler und deren Eltern in allen Bereichen (Schulführung, Schulklima, Kontaktpflege, Unterricht) der Schule sehr gross ist. Auch die interne Organisation wurde durch die kantonalen Fachleute als sehr gut beurteilt. Diese sehr guten Resultate freuen uns und sind uns Ansporn, zusammen mit allen an der Schule Beteiligten die gute Qualität zu erhalten und weiterhin aktiv daran zu arbeiten, diese gezielt noch zu verbessern.

Für die Schulkommission war dieses Ergebnis nicht erstaunlich, da wir täglich an der Schule Sirnach viel Engagement und hohe Professionalität erleben, genauso aber auch viel Herzlichkeit und Freude. Unsere Schulleiter begleiten die Lehrpersonen gewissenhaft und konstruktiv. Neue Herausforderungen, wie zum Beispiel der Lehrplan 21, werden strukturiert angegangen und in unsere Schulentwicklungsplanung eingearbeitet.

Gerne benutzen wir die Gelegenheit, allen Eltern zu danken, die ihren Kindern Werte wie Pünktlichkeit, Sorgfalt, Anstand und Respekt vermitteln und diese zu Hause ebenfalls einfordern. Leider ist dies bereits bei Schuleintritt nicht mehr überall der Fall, was die steigenden Kosten für zusätzliche Betreuung bereits im Kindergartenalter leidlich aufzeigen. Die Kindergartenrinnen an unserer Schule verrichten eine ausgezeichnete Arbeit. Es wäre ihnen zu wünschen, dass alle Eltern für das Mitbringen der im Leitbild der Schule Sirnach bezeichneten Grundwerte besorgt sind.

Die Weiterentwicklung und Erhöhung der Medien- und Informatikkompetenzen bei unseren Mitarbeitenden und anschliessend die gezielte Umsetzung im Unterricht bei unseren Schülerinnen und Schülern wird eine der grossen Herausforderungen der nächsten Jahre sein.

Die Schulkommission ist überzeugt, dass zusammen mit der Verwaltung, den Schulleitern,

der Lehrerschaft und den Hauswarten diese und weitere Herausforderungen, die auf unsere Schule zukommen, gemeistert werden.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen, freuen uns auf eine weiterhin interessante und konstruktive Zusammenarbeit und wünschen Ihnen beim Studium der Jahresberichte informative Momente.

1. Führung

Die Schulkommission tagte in der Regel alle drei Wochen. Zudem fand ein Workshop statt, an dem sich die Schulkommission mit den strategischen Fragen auseinander setzte. Im zwei Wochen Rhythmus traf sich das Führungsteam. Schulverwaltung, Schulleitungen und der Präsident der Schulkommission nehmen in diesem Gremium – geleitet durch die strategischen Vorgaben der Schulkommission – die operative Führung wahr.

Der Wechsel an der Spitze der Musik- und Kulturschule Hinterthurgau und die damit einhergehende Verunsicherung beschäftigte uns an mehreren Sitzungen. Unter anderem mussten die Statuten überarbeitet, die Verwaltung neu organisiert und ein neuer Vorsitzender gefunden werden. Es freut uns, dass sich mit Roland Munz, jemand aus unseren Reihen, bereit erklärt hat, das wichtige Präsidium zu übernehmen.

An einem ganztägigen Workshop im November befassten wir uns noch einmal intensiv mit den Ergebnissen der externen Evaluation. Dabei gewichteten wir die Ergebnisse der Entwicklungshinweise und Empfehlungen und formulierten Ziele, die wiederum in unsere Schulentwicklungsplanung einfließen.

Die Informatikgruppe, der Gisela Hoffmann, Urs Sprenger, Thomas Buchmann Andreas Gmür und Urs Rüdüsli angehören, stellte der Schulkommission ihre Gedanken zur erfolgreichen Umsetzung der kantonalen Vorgaben im Bereich der Medien und Informatik vor. Diese Arbeitsgruppe macht seit Jahren einen ausgezeichneten Job und sorgt dafür, dass unsere Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler auch in diesem wichtigen Bereich vorne mit dabei sind.

Ausserdem beschäftigten wir uns wie jedes Jahr mit der Klassenplanung und der zusammenhängenden Raumplanung.

Die Schulkommission hat im Budgetprozess zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Steuerkraft in Sirnach gesunken ist. Zusammen mit den Auswirkungen des sich in Überarbeitung befindlichen Beitragsgesetzes wird sich zei-

gen, ob und wenn ja in welchem Umfang die Schule Sirnach noch kantonale Beiträge erhält.

Die Öffentlichkeit wurde am 29. Dezember 2017 über einen Entscheid des Bundesgerichtes informiert, der die Schule Sirnach betrifft. Infolge einer Beschwerde von vier Thurgauer Privatpersonen prüfte das Bundesgericht, ob die vom Grossen Rat am 18. November 2015 beschlossene und auf den 1. August 2016 in Kraft gesetzte nachfolgende Fassung von § 39 Gesetz über die Volksschule (VG; RB 411.11) mit dem übergeordneten Verfassungsrecht vereinbar ist:

§ 39 Finanzielle Beiträge

1) Für obligatorische Klassenverlegungen, Exkursionen und Lager sowie andere Pflichtveranstaltungen können Beiträge erhoben werden.

2) In besonderen Fällen können Schüler und Schülerinnen zum Besuch von Sprachkursen verpflichtet werden. Den Erziehungsberechtigten kann dafür und für allenfalls beizuziehende Dolmetscherdienste eine Kostenbeteiligung auferlegt werden.

Das Bundesgericht ist in seiner Beurteilung zum Schluss gekommen, dass beide Absätze dieser Bestimmung mit Art. 19 Bundesverfassung («Der Anspruch auf ausreichenden und unentgeltlichen Grundschulunterricht ist gewährleistet.») nicht vereinbar sind. Es hat deshalb § 39 Abs. 1 und 2 VG aufgehoben.

Dieser Entscheid hat nicht nur für die Schule Sirnach sondern für die gesamte Schweiz zur Folge, dass einerseits für das DaZ keine Beiträge mehr erhoben werden dürfen und andererseits auch die Lagerbeiträge (pro Tag max. CHF 10 bis 16) neu festgelegt werden müssen.

Die Schule Sirnach hatte sich beim Entscheid zur Kostenbeteiligung am DaZ-Unterricht in der Vergangenheit auf den § 31, der Verordnung zum Volksschulgesetz des Regierungsrates gestützt:

§ 31 Niederschwellige sonderpädagogische Massnahmen

Niederschwellige sonderpädagogische Massnahmen können für Schülerinnen und Schüler angeordnet werden, welche in einzelnen Bereichen, unter anderem in Folge Fremdsprachigkeit, keine genügende Leistung zu erbringen vermögen. Sie sind in der Regel unentgeltlich.

Der Bundesgerichtsentscheid ist eindeutig, die Kostenbeteiligung am DaZ-Unterricht ist unzulässig. Aus diesem Grund verzichten wir

künftig auf eine Kostenbeteiligung und erstatten bereits bezahlte Beträge zurück. Die Elternbeiträge an die Lagerkosten werden künftig maximal CHF 80.– pro Woche betragen.

2. Schulbetrieb

2.1 Allgemeines

Im Jahr 2017 besuchten durchschnittlich 802 Schülerinnen und Schüler unsere Schule. Die durchschnittlichen Klassengrössen betrugen im Kindergarten 18.3, in der Primarschule 18.9 und in der Sekundarschule 14.59 Schülerinnen und Schüler. Die Schule wird auch in Zukunft darauf angewiesen sein, dass sich Eltern damit einverstanden erklären, ihre Kinder vorübergehend nicht am gewohnten Schulstandort besuchen zu lassen. Nur so kann auch in Zukunft die Schulqualität an allen Schulstandorten optimal gestaltet werden.

Wir freuen uns, dass unsere Schule von einem aktiven und kreativen Team betreut wird, seien es Lehrpersonen, Hauswarte, Schulleitungen, Schulverwaltung, Hilfskräfte und Schulkommis-sionsmitglieder.

2.2 Urs Rüdisüli, Schulleitung I

Schulbetrieb

Neben verschiedenen Anlässen und Projekten, die einen festen Platz in der Planung eines Schuljahres haben, gibt es Phasen des kontinuierlichen Lernens. Das Schuljahr wird aber auch durch die Jahreszeiten mit ihren Festen und Ritualen strukturiert. Neben diesen Fixpunkten erleben die Schülerinnen und Schüler mit Exkursionen, Schulreisen, Klassenlagern und anderen Projekten weitere Bereicherungen.

Schulentwicklung/Weiterbildung

Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich in den verschiedensten Interessensgebieten, an fachspezifischen Kursen und an Veranstaltungen zu neuen Lehrmitteln oder Methoden weiter. Ein fester Bestandteil der Jahresplanung sind die Schulentwicklungstage SET, an welchen die Lehrpersonen der Gemeinde gemeinsam aktuelle Schulentwicklungsthemen bearbeiten. Sämtliche Themen haben direkt oder indirekt einen Bezug zum neuen Lehrplan.

Im Jahr 2017 wurden folgende Themen an internen Schulentwicklungstagen bearbeitet:

- Kompetenzen erwerben im Freispiel – Stufe Kindergarten
- Arbeit mit dem neuen Lehrplan
- Einführung in die Basisschrift
- Einführung in das Prozessmodell – LP 21
- Erarbeitung von praxistauglichen Unterrichtseinheiten – LP 21

- Erstellen der Jahresplanung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft nach LP 21
- Absprachen in den Zyklen
- Einführungsreferat: Kompetenzaufbau in NMG für ganzheitlichen Unterricht nutzen.

Weiterhin gute Erfahrungen machen wir mit der internen Weiterbildung der Lehrpersonen durch die Verantwortlichen des ICT. Diese Weiterbildung richtet sich im Wesentlichen nach den Anforderungen des Unterrichtes und den individuellen Fähigkeiten der Lehrerinnen und Lehrer. So kann die Weiterbildung sehr effektiv gestaltet werden.

Weiterführung von FAUSTLOS

Faustlos ist ein für die Arbeit im Kindergarten und in der Grundschule entwickeltes Lehrmittel zur Prävention von aggressivem und gewaltbereitem Verhalten bei Kindern. Es setzt an bei den Defiziten in der kindlichen Entwicklung und fördert die Empathiefähigkeit, die Impulskontrolle, die Problemlösefähigkeit und fördert die Kompetenzen im Umgang mit Ärger und Wut. Durch Faustlos lernen Kinder prosoziale Verhaltensweisen auf gleiche Weise, wie sie lernen, sich unsozial zu verhalten, nämlich über Vorbilder, Erfahrung und Verstärkung. Das Programm ist nicht nur Prävention, da allgemeine soziale Verhaltensfertigkeiten gelernt und geübt werden. Faustlos richtet sich an alle Kinder einer Klasse bzw. Gruppe, so dass potentielle Täter und potentielle Opfer profitieren und niemand stigmatisiert wird. Es verstärkt die erzielten Verhaltensänderungen durch seine kontinuierliche Anwendung und die Betonung des Transfers in den Alltag. Es zeichnet sich durch eine gute didaktische Aufbereitung und die Systematik der aufeinander aufbauenden Lerneinheiten aus. Faustlos berücksichtigt die entwicklungspsychologischen Veränderungen im Kindesalter durch spezifische Curricula für Kindergärten und Grundschulen mit jeweils altersspezifischen Lektionen. Die Einheiten bauen auf entwicklungspsychologischen Forschungsbefunden zu den Ursachen von aggressivem Verhalten auf. Die Effektivität wurde in mehreren Studien belegt.

Leitbildsatz

Wir sind bestrebt unser Leitbild nicht zu einem Papiertiger verkommen lassen. Deshalb baut die Primarschule jedes Jahr einen Leitbildsatz ganz konkret in den Schulalltag ein. Im Schuljahr 2017/18 steht der Leitbildsatz unter dem Obertitel «Bilden».

Die Schülerinnen und Schüler werden sich in verschiedenen Formen klassenübergreifend

begegnen und miteinander und voneinander lernen. Unser Ziel ist es, die Verständigung und das Lernen unter den Schülerinnen und Schülern über die Klassen und Stufen hinaus zu verbessern und das Klima zu fördern. Der Rahmen der Umsetzung ist breit, die Möglichkeiten sind vielfältig (z.B. gemeinsames, regelmässiges Lesen, Mentorensystem unter den Schülerinnen und Schülern, Vorträge in anderen Klassen halten, etc.), sollen aber auch pädagogisch sinnvoll sein.

Die Schulhausteams werden diese Zielsetzungen im Laufe des Schuljahres umsetzen.

Schulschluss Primarschule Sirnach

Passend zum Leitbildthema «begegnen» des Schuljahres 2016/17 hat die Primarschule Sirnach ein Fest der Kulturen organisiert. Unter dem Titel «Kulturen begegnen sich» haben wir Begegnungsmöglichkeiten für alle an der Schule Beteiligten geschaffen. Im Zentrum stand die Begegnung mit den Kulturen der Länder aus denen unsere Schülerinnen und Schüler stammen oder einen familiären Bezug haben. Die Schweiz durfte dabei nicht fehlen. Mit unserer Kultur kommen alle hier lebenden Schülerinnen und Schüler in Kontakt.

Der italienische und der türkische Elternverein sorgten für internationale Verpflegung, die durch einheimische Bratwürste abgerundet wurden. Darbietungen und Ausstellungen der Schülerinnen und Schüler hatten ebenfalls einen Bezug zu einem Land aus dem unsere Schüler kommen. So wurden Schweizerlieder und Lieder aus anderen Ländern auf der Bühne dargeboten. Eine albanische Tanzgruppe folgte auf den Vortrag des Kinderjodelchörli Tannzapfenland. Der serbische Volkstanz folgte dem Auftritt der Schüler mit dem Schweizerörgeli. Fremde Sprachen konnten gehört und sogar gelernt werden. Schweizer Spiele wurden gespielt und internationale (alkoholfreie) Drinks gemischt und serviert.

Ein intensives Jahresprogramm

Ein überaus vielfältiges und lehrreiches Jahresprogramm motivierte die Schülerinnen und Schüler zu ausgezeichneten Leistungen und unterstützte das Erreichen der Lernziele im Unterricht. Stellvertretend für das grosse Engagement der Lehrerinnen und Lehrer zu Gunsten der Kinder werden hier die Anlässe Samichlausfeiern, Museumsbesuche, Kinobesuche, Adventssingen, Weihnachtsmarkt, Faschachtsfeste, Autorenlesung, Verkehrsunterricht, Dorfputzete, Klassenlager, Velotouren, Lernatelier und Projektwochen nur stichwortartig erwähnt. Gepflegt wurden wiederum die zahlreichen Möglichkeiten, die Eltern über das Schulgeschehen zu informieren, mit ihnen in

Kontakt zu treten oder sie in den Schulalltag miteinzubeziehen. Von besonderem Interesse waren wieder die zahlreich besuchten Schulbesuchstage und die informativen Elternabende, welche die gute und unerlässliche Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zeigten und weiter pflegten.

Qualitätsentwicklung

Kindergarten und Primarschule Sirnach

Kollegiale Hospitation

Die kollegiale Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Schulhäusern ein wichtiges institutionalisiertes Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitation ist es, durch regelmässige geplante und gezielte Rückmeldungen und Reflexion der eigenen Tätigkeit zur Verbesserung des Unterrichts und zu einem verbesserten Wohlbefinden der Lehrpersonen beizutragen. Bei dem jährlichen Hospitationsbesuch werden zum Unterricht, zum Schülerverhalten und zum Lehrerverhalten gezielt Beobachtungskriterien ausgewählt, beobachtet und reflektiert.

Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch

Ein nicht mehr aus der Agenda wegzudenkendes, standardisiertes Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist das jährlich einmal stattfindende Mitarbeitergespräch, welchem ein Unterrichtsbesuch des Schulleiters vorausgeht. Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten. Im Mitarbeitergespräch (MAG) findet eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Fachkompetenz und Schulentwicklung ein. Auch im letzten Jahr haben die Unterrichtsbesuche stattgefunden. Es konnte in allen Schulzimmern ein qualitativ guter Unterricht beobachtet werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten motiviert und diszipliniert mit, und in den Gesprächen konnte eine hohe Arbeitszufriedenheit und auch eine beachtliche Entwicklungsbereitschaft festgestellt werden.

Personalführung

Mutationen im Lehrerteam der Primarschule Sirnach

Yvonne Prausse hat etwas mehr als sechs Jahre an unserer Schule auf der Mittelstufe gearbeitet. Ihr Unterricht war geprägt durch Struktur und Klarheit. Sie führte die Klassen mit ihrer eigenen Ruhe, sehr überlegt und konsequent.

Immer standen die Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt. Das war Yvonne Prausse sehr wichtig und die Schüler spürten das deutlich. Bei allen Besuchen in der Klasse spürte man jeweils deutlich, dass es vorwärts gegangen ist und sich die Klasse weiter entwickelt hat.

Frau Prausse war immer bereit Schülern eine zweite Chance zu geben. Sogar Schüler aus anderen Schulgemeinden fanden in ihrer Klasse Unterschlupf.

Wir danken Yvonne Prausse ganz herzlich für ihr Engagement zugunsten unserer Schülerinnen und Schülern und unserer Schule und für die gute Zusammenarbeit über all die Jahre.

Ivana Freiwald arbeitete seit 2002 bei uns als Kindergärtnerin in verschiedenen Pensen bis September 2011 und dann wieder ab August 2012 bis Juli 2017. Insgesamt sind das fast 15 Jahre. Sie hat sich mit grossem Einsatz und pädagogischem Geschick ihrer Aufgabe gewidmet. In allem, was sie in Angriff nahm, zeigten sich ihre Fröhlichkeit und ihr Optimismus. Sie war und ist Kindergärtnerin mit Leib und Seele und unterrichtet mit derselben Fröhlichkeit wie zu Beginn ihrer Anstellung. Ihre ruhige positive und liebevolle Art fand man auch in der Atmosphäre des Kindergartens wieder.

Elternkontakte waren ihr wichtig, diese hat sie auch gepflegt. Auch ihre engagierte Arbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen bleiben uns in sehr guter Erinnerung. Sie wird weiterhin als Kindergärtnerin arbeiten. Sie hat in ihrer Wohngemeinde eine interessante Aufgabe übernehmen können und möchte sich jetzt darauf konzentrieren.

Für ihre Arbeit und ihr Engagement zugunsten unserer Kindergartenkinder und der ganzen Schule danken wir ihr ganz herzlich.

Michel Wöcke war der 1. Zivi an unserer Schule und er hat riesige Spuren hinterlassen. Alle folgenden Zivis müssen sich an ihm messen lassen. Wenn man sich über die Arbeit von Michel Wöcke umhörte, dann fielen Begriffe wie: sehr flexibel, erledigt Aufgaben zuverlässig, hilfsbereit, motiviert, guter Draht zu Schülern, fair, gute Balance zwischen Nähe und Distanz, motiviert, aktiv, selbständig, höflich, zuvorkommend, unkompliziert, bringt eigene Ideen ein, übernimmt Verantwortung, etc. Er hat seine Sache wirklich gut gemacht, dafür möchten wir ihm ganz herzlich danken.

Ariadna Zellweger hat die Englisch-Klassen von Miriam Schmalz im Februar 2017 weitergeführt. Mit ihr war eine sehr gute Zusammenarbeit möglich. Sie hat die Arbeit nahtlos weitergeführt und uns in einer personellen Notsituation sehr geholfen. Besten Dank dafür.

Cindy Wyss hat als Stellvertreterin für Johanna Keller im Kindergarten Brüel 1 gearbeitet. Sie hat sich nahtlos ins Team eingegliedert und mit innerer Ruhe, grosser Selbstverantwortung und riesiger Erfahrung die Kindergartenklasse in den Sommer geführt. Dafür danken wir ihr sehr herzlich.

Neu eingetreten ist Eveline Waldburger. Sie wird jeweils am Mittwoch im Kindergarten Frauenfelderstrasse unterrichten. Eveline Waldburger wohnt in Münchwilen, ist verheiratet, hat zwei Kinder und bringt einen grossen Erfahrungsschatz mit nach Sirnach.

Ebenfalls neu eingetreten ist Sabrina Herzog. Sie unterrichtet die neu zusammengestellte 2. Klasse im Schulhaus Grünau. Sie ist 24 Jahre alt, ist im Kanton Thurgau aufgewachsen und wohnt in Lanterswil.

Wieder bei uns begrüssen dürfen wir Marianne Kreier, die nach einem Jahr zu ihren Wurzeln zurückkehrt und in der Egg für den Stütz- und Förderunterricht verantwortlich ist und in Sirnach Englisch unterrichtet.

2.3 Urs Wyss, Schulleitung II

Zufrieden blicken wir auf das Jahr 2017 zurück, in dem die Arbeit in allen Schuleinheiten und auf allen Ebenen von vielen Begegnungen und Gesprächen mit Eltern, Schülerinnen und Schülern, mit Lehrpersonen und weiteren Partnern geprägt war und in dem wir wiederum viel Vertrauen erfahren, erfreuliche Rückmeldungen entgegen nehmen, aber auch kritische Fragen diskutieren und Unsicherheiten ausräumen konnten.

Ein grosses Lob gehört den Schülerinnen und Schülern, welche sich im anspruchsvollen Alltag bemühten, die an sie gestellten, hohen Anforderungen gut zu erfüllen, und welche sich stets freundlich und konstruktiv verhielten. Ein herzlicher Dank gehört nicht zuletzt den Lehrpersonen, welche mit ihrem täglichen, engagierten Einsatz nicht nur auf der Beziehungsebene zu den Schülerinnen und Schülern ein wichtiges Fundament legen, sondern auch in einem qualitativ guten Unterricht und in den zahlreichen, besonderen Anlässen für spannende und lehrreiche Stunden sorgten.

Die wenigen Probleme in der Schülerschaft, welche den Schulalltag zu stören vermochten, wurden von den Verantwortlichen schnell erkannt, sorgfältig analysiert und konsequent bearbeitet. Die Zusammenarbeit mit den Eltern erlebten wir als konstruktiv und lösungsorientiert, stets den besten Weg für das Kind im Auge behaltend, dies ist eine Grundvoraussetzung für den Schulerfolg des Kindes.

Insofern war das Jahr auf allen Ebenen von einer offenen und konstruktiven Zusammenarbeit geprägt, wofür allen Beteiligten ein herzlicher Dank gebührt.

Personalführung

Mutationen im Lehrerteam der Sekundarschule
Folgende Lehrpersonen verliessen per Ende Schuljahr 2016/17 die Sekundarschule Sirnach: Andreas Stambach, Fachlehrer phil I und Mastermind, Barbara Engeler, Fachlehrerin phil I, Susanne Wepfer, Fachlehrerin Hauswirtschaft, Als neue Lehrperson und Klassenlehrerin für eine 1. Sekundarklasse G wurde Lara Hungerbühler eingestellt.

Mutationen in den Lehrerteams Busswil und Egg

Marianne Kreier trat wieder in die Schule Sirnach ein und übernahm im Schulhaus Egg Entlastungslektionen, Stütz- und Förderlektionen sowie Englisch Lektionen in Sirnach.

Anschlusslösungen der 3. Sekundarklassen

Eine passende und wunschgemässe Anschlusslösung zu finden ist jeweils das wichtigste Ziel für die Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen. Die Lehrpersonen und die Eltern unterstützten die Jugendlichen bei ihrer Berufswahl und fieberten bei der Suche nach einer geeigneten Lehrstelle oder nach der Aufnahmeprüfung an eine Mittelschule mit. Die Beratung durch die Berufs- und Laufbahnberatung Wil, BIZ, das schulinterne Projekt LIFT, Schnupperwochen und Projektwochen waren wieder fester Bestandteil der Schulprogrammes. **51 motivierte Jugendliche verliessen die Sekundarschule Sirnach.**

Aus den 3. Sekundarklassen verliessen 44 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schulzeit, um in die spannende und herausfordernde Berufswelt einzutreten. Zuoberst auf der Wunschliste der beliebtesten Lehrstellen rangierten die Berufe Kaufmann/Kauffrau (9), Gesundheitswesen (8) und Detailhandel (5), ein Brückenangebot wählten 4 Jugendliche, und die Berufe Informatiker, Logistiker und Polymechaniker wurden zweimal ausgewählt. Weitere beliebte Berufe, die einmal gewählt wurden: Schreiner, Elektromonteur, Polygrafin, Geomatiker, Automatiker, Heizungsmonteur, Spengler, Milchtechnologe, Landschaftsgärtner, Büropraktikant, Automobil Mechatroniker und Fachfrau Hauswirtschaft. 3 künftige Lernende haben die Aufnahmeprüfung an die BMS bestanden.

Aus dem 2. Jahrgang traten nach erfolgreich absolvierter Aufnahmeprüfung 7 Schülerinnen und Schüler in die Kantonsschule Wil ein.

Schulschlussfeiern

Überzeugende Projektarbeiten in der Sekundarschule

Die Ausstellung der Projektarbeiten aus dem Projektunterricht des letzten Semesters bildete den Schulabschluss der 3. Sekundarklassen in Sirnach.

44 Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarklassen Sirnach stellten am 3. Juli 2017 ihre Projektarbeiten im Dreitannensaal einer breiten Öffentlichkeit vor. Viele der Besucher der Sirnacher Ausstellung äusserten sich sehr begeistert von der Vielfältigkeit, Kreativität und dem hohen Niveau der Schülerarbeiten.

Es ist den Schülerinnen und Schülern gelungen, je ein eigenes Projekt selbstständig zu konzipieren, durchzuführen, genau zu protokollieren und zu dokumentieren.

Über die Spannbreite der Projekte konnten die Besucher ins Staunen geraten: Von selbst kreierten Parfüms, Recherchearbeiten zu verschiedenen Themen, der Herstellung von Möbeln oder Kleidungsstücken, der Restaurierung von Motorfahrzeugen bis hin zu eigenen Musikstücken reichte der Bogen. Ein gewaltiges Potenzial zeigte sich den Besuchern.

Diese Ausstellung bestätigte auch die hohen Erwartungen der betreuenden Personen Für sie und die Schulleitung zeigte sich, dass die gewählte Form des Projektunterrichts in die richtige Richtung zielt, sich als herausfordernde und sinnvolle Ergänzung des regulären Unterrichts im letzten Schuljahr bewährt hat und weiterentwickelt respektive weitergeführt werden kann. In Punkto Selbstständigkeit haben die Schüler bewiesen, dass sie in der Lage sind, eine Berufsausbildung anzutreten.

Am anschliessenden Abschlussabend der 3. Sekundarklassen wurden vor den Eltern, den Lehrpersonen und der Schulkommission die besten Arbeiten aus fünf Bereichen Literatur-Sprache-Recherche; Kunst-Design; Möbel; Hobby sowie Spezielles prämiert. Ausserdem entschieden sich die Gäste für einen Publikumssieger: Ein sauber gearbeitetes und durchdachtes multifunktionales Hochbeet schwang oben aus.

Gegensätzliche Schulschlussfeier in Busswil

Mit viel Herzblut und einer grossen Portion Eigeninitiative stellten die Schülerinnen und Schüler in Busswil zum Thema Gegensätze ein Programm für Eltern, Freunde und Bekannte zusammen. Kurz nach 18.00 Uhr kamen die ersten Gäste um Gegensätze zu spüren, zu sehen oder zu hören. Theater, Tanz und Pantomime zeigten Gegensätze, denen wir tagtäglich begegnen. Auch kulinarisch wurde das Thema kreativ angegangen. Zwei Kunstwerke, von

Schülerinnen und Schülern gestaltet und von den Eltern vollendet, werden noch lange an diesen Tag erinnern. Natürlich durfte die Verabschiedung der Sechstklässler nicht fehlen. Besonderen Applaus ernteten die Schülerinnen und Schüler mit dem Busswiler Lied, das den Schulschluss musikalisch abrundete.

Grillfest und Weihnachtstheater in der Egg

Bereits zum zweiten Mal liess das Egger Team das Schuljahr mit Eltern, Kindern und Freunden mit einem sommerlichen Grillfest bei Feuer, Musik, Spiel und Gemütlichkeit ausklingen. Wiederum fehlte auch in diesem Jahr trotzdem ein beeindruckender Bühnenanlass nicht, welcher als Teil eines zweiteiligen, zeitlich getrennten Schulschlussprogramms konzipiert war.

In der Projektwoche vom 20. bis 24. November 2017 übte die Egger Schulgemeinschaft ein Weihnachtstheater ein. Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 6. Klasse haben bei diesem Theater mitgeholfen. An der Hauptprobe vom 14. Dezember durfte zum ersten Mal vor Publikum gespielt werden. Diverse Schulklassen aus Sirnach, Busswil und Frauenfeld (HPZ Frauenfeld) sowie einige Erwachsene liessen sich das Ereignis nicht entgehen. Die Aufregung war gross. Der Applaus drang bis in die Herzen der Schauspieler. Zahlreiche Kinder und Erwachsene füllten die Mehrzweckhalle am 15. Dezember und genossen und bestaunten die etwas andere Weihnachtsgeschichte. Während dem Spiel und den Liedern wurde hier und dort bei manchem Zuschauer eine Träne verdrückt. Das Spiel berührte alle, und diese Freude spürten auch die Schauspieler auf der Bühne. Sie gaben alles und es wurde ein grosser Erfolg.

Qualitätsarbeit – Sekundarschule, Busswil und Egg

Unterrichtsbesuch und Mitarbeitergespräch

Ein wichtiges Instrument der Qualitätsarbeit und der Personalführung ist der jährlich mindestens einmal stattfindende Unterrichtsbesuch durch die Schulleitung und das darauf folgende Mitarbeitergespräch. Der Unterrichtsbesuch dient dazu, die Arbeitsweise der Lehrperson und ihrer Schülerinnen und Schülern zu beobachten und daraus Entwicklungshinweise abzuleiten.

Die Lehrperson definiert aus dem kantonalen Leitfaden für Qualitätsarbeit an Schulen mehrere individuelle Beobachtungsschwerpunkte zum Lehrer- und Schülerverhalten, welche von der Schulleitung beobachtet werden und im gemeinsamen Gespräch kritisch reflektiert werden. Im Mitarbeitergespräch (MAG) findet

eine Standortbestimmung mit Zielvereinbarungen statt. Dabei gehen der Schulleiter und die Lehrperson im Besonderen auf die Schwerpunktthemen Selbstkompetenz, Sozialkompetenz Fachkompetenz und Schulentwicklung ein. Weitere zahlreiche, unangekündigte Unterrichtsbesuche führt die Schulleitung nach eigenem Gutdünken oder auf Wunsch der Lehrpersonen in den Schulzimmern durch.

Kollegiale und externe Hospitation

Die kollegiale und externe Hospitation ist auf allen Stufen und in allen Teams ein wichtiges institutionalisiertes Instrument zur Qualitätssicherung im Schulunterricht. Ziel der Hospitationen ist es, durch vorbereitete Besuche und gezielte Rückmeldungen die eigene Tätigkeit zu reflektieren und damit die Unterrichtsqualität zu verbessern sowie durch einen professionellen Austausch die Arbeitszufriedenheit zu stärken. In externen Hospitationen werden Unterrichtsmethoden und unterschiedliche Schulhauskulturen beobachtet und nach Gesprächen Rückschlüsse auf die eigene Arbeitsweise gezogen. Hospitationen sind ein wichtiges und beliebtes Instrument, um regelmässig eine Standortbestimmung über die eigene Unterrichtsqualität, das Lehrerverhalten und das Schülerverhalten vorzunehmen.

Schulberatung

Immer wieder nutzen Lehrpersonen aus eigenem Antrieb oder im Auftrag der Schulleitung die Angebote des Fachbereichs Schulberatung des Amtes für Volksschule des Kantons Thurgau. In Gesprächen wird die Ausgangssituation analysiert und ein konkretes Vorgehen geplant, bei dem die Beratungsperson der Schulberatung die Umsetzung des Anliegens mittels Coaching, Supervision, Organisationsberatung, Moderation oder Praxisbegleitung unterstützt und begleitet. Durch die wertvolle Zusammenarbeit mit der Schulberatung konnten oft frühzeitig die Zusammenarbeit optimiert und Herausforderungen gemeistert werden.

Weiterbildung

Die Lehrpersonen bilden sich kontinuierlich in den verschiedensten Interessensgebieten, an fachspezifischen Kursen und an Veranstaltungen zu neuen Lehrmitteln oder Methoden weiter. Neben der individuellen Weiterbildung konnten mehrere Lehrpersonen eine Zusatzqualifikation in abschliessen. So haben sich einige Lehrerinnen und Lehrer an der Pädagogischen Hochschule zur Praxislehrperson ausbilden lassen, damit unter ihrer Leitung Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschulen in der Praxis ausgebildet werden

können. Die Angebote der Schulberatung Thurgau wurden von mehreren Lehrpersonen in Anspruch genommen, um gezielt in Fragen der Unterrichtsführung oder bei schwierigen Situationen mit Schülerinnen und Schülern durch Gespräche mit Fachexperten Lösungen zu erarbeiten.

Die Schulentwicklungstage SET, an welchen alle Lehrpersonen gemeinsam aktuelle Schulentwicklungsthemen bearbeiten, wurden im März, im August und im Dezember 2017 durchgeführt. Die Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau bildete wiederum einen Schwerpunkt in dieser Agenda. Ebenso einen ständigen Platz im Programm hat die regelmässige obligatorische Weiterbildung im Bereich ICT, welche von den iScouts kompetent geplant und durchgeführt wird.

Sonderpädagogik

Die heilpädagogischen Massnahmen wie schulische Heilpädagogik, der Stütz- und Förderunterricht, die Einschulungsklassen, die Kleinklassen, die Lektionen Deutsch als Zweitsprache, die Logopädie sowie externe Therapien und Hilfsangebote unterstützen Lern- und Entwicklungsprozesse bei besonders förderungsbedürftigen Kindern. Sie dienen der Behandlung von Teilleistungsschwächen wie beispielsweise Sprachgebrechen, Lese- und Rechtschreibschwächen, Rechenschwächen, Bewegungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten. Auftauchende Lernschwierigkeiten sollten so früh wie möglich diagnostiziert und behandelt werden. Dabei sollten die Kinder wenn möglich in der Klasse bleiben und dort unterstützt und gefördert werden. An der gesamten Schule Sirnach wurden die Kinder mit besonderen Bedürfnissen von 14 Lehrpersonen oder Therapeutinnen mit viel Engagement und Umsicht betreut und gefördert.

Konzept Lernwerkstatt Sekundarschule

In der sehr gut genutzten Lernwerkstatt konnten die Schülerinnen und Schüler persönliche oder mit der Lehrperson vereinbarte Ziele in den Fächern Französisch, Englisch, Mathematik, Deutsch und Realien erreichen. Sie konnten so einer möglichen Abstufung vorbeugen, Stoffinhalte vertiefen, eine Aufstufung vorbereiten oder sich für Hausaufgaben Unterstützung holen. Die Lernwerkstatt fand wiederum jeden Mittwoch von 13.30 bis 15.00 Uhr statt und wurde von je einer Lehrperson phil I und phil II betreut.

Überzeugendes Jugendprojekt LIFT

Das Jugendprojekt LIFT wird an der Sekundarschule Sirnach seit zwei Jahren für Sekundarschülerinnen und Sekundarschüler mit

besonderen Bedürfnissen in der Berufswahl angeboten. Die Reaktionen in den beteiligten Gewerbetrieben, bei den Eltern und bei den Jugendlichen sowie in der Lehrerschaft waren bisher durchwegs positiv.

Etliche Jugendliche der Sekundarschule Sirnach nahmen im Jahr 2017 am Projekt LIFT teil, weil sie auf Grund spezifischer Nachteile das Jugendprojektes LIFT in Anspruch nehmen durften. Die Wochenarbeitsplätze in den ausgewählten Betrieben stellten für die Jugendlichen eine tolle Motivation und eine optimale Chance dar, regelmässig in einem Betrieb praktische Tätigkeiten auszuführen und erste Berufserfahrungen zu sammeln.

Mit grossem Engagement setzen sich Myrtha Klarer und Béatrice Brunschwiler für das wichtige Projekt LIFT ein und unterstützen und beraten so die Jugendliche in ihrer Berufswahl. Ein herzliches Dankeschön gehört auch den folgenden WAP Betrieben, welche sich die Zeit nehmen, um die Schülerinnen und Schüler im Wochenarbeitsplatz umsichtig und motivierend zu betreuen:

- Coiffeur Müggler, Sirnach
- Copy- + Schnelldruck Center AG, Wil
- Brühwiler Sägewerk – Fensterholz AG, Wiezikon
- Denner Satellit, Sirnach
- EW Sirnach
- Gemperle Garage AG, Sirnach
- Greco Carrosserie & Spritzwerk AG, Sirnach
- Huber Nutzfahrzeuge AG Gloten, Sirnach
- Malergeschäft K. Zimmermann, Eschlikon
- Molkerei Kaufmann, Sirnach
- RA-Orchid GmbH, Sirnach
- waga Spenglertechnik AG, Sirnach
- Werkhof, Gemeinde Sirnach.

Prävention

Mit verschiedenen, gezielten Präventionsprojekten unterstützte und stärkte die Schule mit Hilfe von entsprechenden Fachpersonen die Kinder und Jugendlichen stufengerecht in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Präventionsprojekte sind fester Bestandteil des Jahresprogrammes. Im Bereich Gesundheit dienten die Apfelwoche, der Milchtag, die Zahnpflege, die Zahnuntersuche, der Arztuntersuch und für die Kindergartenkinder der Augentest der Gesundheitsförderung. Für die ersten Sekundarklassen fand wiederum die Informationsveranstaltung über die Kodex Stiftung statt, mit dem Zweck, die Jugendlichen für ein suchtmittelfreies Verhalten zu sensibilisieren.

Im Bereich Persönlichkeitsentwicklung wurden der Sexualkundeunterricht für die 6. Klassen, das Gewaltpräventionsprojekt «Chili» für die 5. Klassen, die Programme «Faustlos» sowie «mein Körper gehört mir» für die Klassen

der Unterstufe durchgeführt. Zum ersten Mal wurde im Jahr 2017 für die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule im letzten Schuljahr als Weiterführung und Ergänzung zum Sexualkundeunterricht in der 6. Klasse ein sexualpädagogisches Programm altersgerecht angeboten. Das Programm wurde wiederum von den bewährten Fachpersonen der Perspektive Thurgau, durchgeführt. So erhielten jede Schülerin und jeder Schüler in gemischten und geschlechtergetrennten Gruppen insgesamt 4 Lektionen Sexualkundeunterricht mit den folgenden Inhalten: Beziehung und Partnerschaft, Körper und Sexualverhalten, sexuelle Orientierung und Identität, sexuelle und reproduktive Gesundheit, Sexualität und Gesundheit sowie sexuelle Gewalt.

Zahlreiche Sportanlässe auf allen Stufen wie Skilager, Sporttage, Sporttests, Orientierungsläufe, Badibesuche oder Velotouren waren fester Bestandteil des Jahresprogrammes und erfüllten gleich mehrere präventive Zwecke.

Auch im Bereich Sicherheit wurde mit dem Verkehrsunterricht und der Fahrradkontrolle Prävention geleistet. Für einen sicheren Schulweg wird den Kindern eine Leuchtweste abgegeben, und auf Velotouren sowie in den Skilagern besteht für Schülerinnen und Schüler die Helmtragepflicht.

Klassentage

Seit fünf Jahren gibt es an der Sekundarschule Sirnach die Klassentage, welche dazu benutzt werden, im Klassenverbund oder niveau- und klassenübergreifend besondere schulische Aktivitäten zu unternehmen, die im Zusammenhang mit aktuellen Unterrichtszielen stehen. Folgende Themen wurden im Jahr 2017 an den Klassentagen bearbeitet: Herstellung von Lern-Videos und Besuch beim Schweizer Fernsehen im Studio Leutschenbach, Teilnahme am Djembe-Workshop inklusive Konzert, Besuch der Festungsanlage Haldsberg in St. Margrethen, Reformation im Historischen Museum Frauenfeld, Buchdruck, Vorbereitung auf die Schnupperlehre: Äusseres Erscheinungsbild, Arbeitshaltung, Kommunikation in der Berufslehre.

Sonderwoche der Sekundarschule Sirnach

Während die 1. und 2. Sekundarklassen in der Woche vor den Sportferien in Lenzerheide und in Parpan auf Skiern, Snowboards oder Schlitten die Bündner Bergwelt genossen, bereiteten sich die 3. Sekundarklassen in einer Projektwoche «Politik und Wandel» mit spezifischen Themen und Exkursionen auf die Zeit nach der Sekundarschule vor.

Unter dem Motto «Fit für die Lehre» haben die Lehrpersonen ein vielfältiges Programm für die Projektwoche der 3. Klassen zusammengestellt. Auf verschiedenen Ebenen wollten sie die Schüler für die Verantwortung sich selber und andern gegenüber fit machen. Schwerpunktthemen waren Moneyfit und Budgetberatung, politische Parteien, Unterschriftensammlung und Abstimmungen, Lehrmeister und Lehrlinge berichten aus der Berufslehre, Geschichte der Schweiz «Migration und Tourismus», soziale Bewegungen «Frauenstimmrecht sowie Respekt».

Weihnachtsanlass in der Sekundarschule

Wieder fand für die Schülerinnen und Schüler wie auch für die Lehrpersonen der Sekundarschule als Anerkennung für die geleistete Arbeit während dem Jahr ein überraschender Weihnachtsanlass statt, welcher von einem kleinen Lehrerteam geplant und organisiert wurde. Der letzte Tag vor den Weihnachtsferien begann mit einem gemeinsamen Frühstück in den Klassen, führte die Klassen dann auf einer Adventswanderung zu nicht ganz schulischen Quizaufgaben und ermöglichte danach den Schülern als Höhepunkt den Besuch einer interaktiven Aufführung zum Thema Internetmobbing des Theaters Bilitz.

3. Personelles

Im personellen Bereich waren auch im Jahr 2017 einige Wechsel zu verzeichnen. Die Gründung einer Familie, Weiterbildungen oder der Wunsch nach einer neuen Herausforderung waren Gründe dafür.

Im vergangenen Kalenderjahr haben folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere Schule verlassen:

- Engeler Barbara, Sekundarlehrerin, Sekundarschulzentrum
- Freiwald Ivana, Kindergärtnerin, Kindergarten Frauenfelderstrasse
- Prausse Yvonne, Primarlehrerin, Schulhaus Grünau
- Oswald Samuel, Entlastung Schulhaus Busswil
- Schmalz Mirjam, Fachlehrerin Englisch-Primar, Schulhaus Breite
- Stambach Andreas, Sekundarlehrer, Sekundarschulzentrum
- Wepfer Susanne, HW-Lehrperson, Sekundarschulzentrum
- Zellweger Ariadna, Fachlehrerin Englisch-Primar, Schulhaus Breite
- Wöcke Michel, Zivildienstleistender

Die Schule dankt allen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihr grosses Engagement und wünscht ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

Als neue Mitarbeitende hat die Schulkommission folgende Personen eingestellt:

- Herzog Sabrina, Primarlehrerin, Schulhaus Grüna
- Hungerbühler Lara, Sekundarlehrerin G, Sekundarschulzentrum
- Kreier Marianne, Primarlehrerin & Fachlehrerin Englisch, Schulhaus Breite
- Waldburger Eveline, Kindergärtnerin, Kindergarten Frauenfelderstrasse
- Matteo Ferigutti, Zivildienstleistender

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitenden viel Begeisterung und Erfolg bei ihrer Tätigkeit an unserer Schule.

Die Schulkommission und die Schulleitungen freuen sich, dass auch im Jahr 2017 zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern durften:

• Brunner Christoph	35 Jahre
• Scherrer Kurt	35 Jahre
• Rüdisüli Urs	25 Jahre
• Amort Monika	15 Jahre
• Gmür Andreas	15 Jahre
• Kayser Jacqueline	15 Jahre
• Manz Marianne	15 Jahre
• Mattle Stephanie	15 Jahre
• Rechsteiner Graf Martina	15 Jahre
• Tauschke Robert	15 Jahre
• Geiser Regula	10 Jahre
• Hunziker Urs	10 Jahre
• Meier Heidi	10 Jahre
• Widmer Pascal	10 Jahre

Die Schulkommission und die Schulleitungen gratulieren den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich zum Jubiläum, danken ihnen für ihre Arbeit und wünschen sich, sie noch lange an unserer Schule beschäftigen zu dürfen.

4. Schul- und Unterrichtsqualität

Die von der Schulkommission jeweils für 3 Jahre verabschiedete Schulentwicklungsplanung beschreibt die strategischen Vorgaben für den Schulbetrieb – im Rahmen des bestehenden Qualitätskonzepts auch für die Schul- und Unterrichtsqualität.

Die sogenannte Schulentwicklungskommission, welche personell breit auf strategischer und operativer Ebene abgestützt ist, zeichnet

für dieses zentrale und rollende Planungsinstrument verantwortlich. Sie beobachtet sorgfältig kommunale, kantonale und auch übergeordnete Entwicklungen, um die für die Schule Sirnach relevanten Themen herauszufiltern und notwendige Entwicklungsprojekte und Massnahmen zu beschreiben.

Das gute Zeugnis der externen Evaluation und die Bestätigung deren Ergebnisse durch die jüngste Elternbefragung malen ein sehr positives Bild der Entwicklung der Schule Sirnach. Ziel muss es sein, diese Entwicklung fortzuführen – sei es durch Innovation oder durch Konsolidierung und Optimierung. Der Auftrag bleibt im dynamischen Bildungsfeld anspruchsvoll und spannend.

Für die positive Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität stehen in den kommenden Jahren – und abgestimmt auf die Einführung des neuen Lehrplans für die Volksschule Thurgau – folgende Bereiche im Vordergrund:

- Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit;
- Lernzielorientierung, Differenzierung und Metakognition;
- Altersdurchmisches Lernen: Fokus Inhalte und Methodik.

Zur Stärkung des Schulklimas soll das Leitbild der Schule Sirnach noch bewusster als Orientierungs-, Integrations-, Koordinations- und Entscheidungsgrundlage dienen.

5. Infrastruktur

Wichtige Infrastrukturentscheide prägten auch im vergangenen Jahr einige Sitzungen der Schulkommission. Es gilt die strategischen Ziele konsequent zu verfolgen und die dafür notwendigen Projekte zu forcieren.

An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2017 bewilligte der Souverän einen Planungskredit in der Höhe von CHF 480'000.– für die Durchführung eines anonymen, einstufigen Projektwettbewerbs im selektiven Verfahren. Ein Ersatz der 34-jährigen Turnhalle Birkenweg ist unumgänglich. Der Zeitplan sieht vor, dass im Herbst 2018 die Wettbewerbsbeiträge der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden können. Die Schulkommission ist auf die Arbeiten der Architekten gespannt und freut sich auf ein breites Interesse. Sie ist überzeugt, dass der Bau einer multifunktionalen Dreifachhalle die Stellung von Sirnach als Zentrum im Hinterthurgau stärken wird.

Die Digitalisierung der Schule wird zunehmend dynamischer. Es ist auch in Zukunft wichtig, dass wir die bestmöglichen Voraussetzun-

gen für eine zeitgemässe Infrastruktur in den Schulzimmern bieten. Im diesem Sinne wurden auch i-Pad-Sets, welche mit Lern-Apps im Unterricht eingesetzt werden, angeschafft. Die Anschaffung und Inbetriebnahme von neuen Geräten wie Computern, Activeboards (digitale Wandtafeln) etc. werden durch i-Scouts durchgeführt. Dies sind Lehrpersonen, die aufgrund ihrer Zusatzausbildungen solche Aufgaben wahrnehmen können. Auch im vergangenen Jahr hat sich die Arbeit der i-Scouts bewährt und es können durch ihren Einsatz hohe externe Beratungs- und Dienstleistungskosten eingespart werden.

Als zweites Grossprojekt steht die Sanierung des Schulhauses Breite bevor. Nach intensiven Planungsarbeiten kam man zum Schluss, dass eine Sanierung über zwei Jahre die bestmögliche Variante darstellt. Man tangiert den Schulbetrieb kaum und kann die Arbeiten etappiert ausführen. Das budgetierte Kostenvolumen der Sanierung beträgt CHF 2355000.–. Der Betrag zeigt eindrücklich, dass auch das Stimmvolk an der dezentralen Strategie der Schulstandorte festhält und bereit ist die teilweise ältere Bausubstanz zu erhalten.

Für die genannten Projekte waren viele Sitzungen gemeinsam mit der Abteilung Bau & Liegenschaften notwendig. Die Zusammenarbeit spielt sich immer mehr ein. Wir sind zuversichtlich die anstehenden Projekte positiv entwickeln zu können.

6. Finanzen

Der Schulkommission ist ein verantwortungsbewusster und transparenter Umgang mit den vorhandenen finanziellen Mitteln ein grosses Anliegen. Diese Verantwortung nimmt sie im Rahmen ihrer Kompetenzen wahr. Dies zeigt sich im schulischen Teil der Rechnung 2017 auf positive Weise.

7. Dank

Die Schulkommission der Gemeinde Sirnach dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für deren Arbeit an unserer Schule. Ein besonderer Dank gilt hier all jenen, die sich selbstlos, aktiv und konstruktiv um eine Verbesserung der Schule bemühen.

Wir danken den Schülerinnen und Schülern für ihren Einsatz und ihre Leistungen, den Eltern für ihre Unterstützung und das Vertrauen, das sie der Schule Sirnach schenken. Wir danken den Kindergärtnerinnen, den Lehrerinnen und Lehrern und allen Fachlehrpersonen, den Logopädinnen und HeilpädagogInnen, der Leiterin des Jugend- und Familiennetzes, den Hauswarten, den Hauswartepaaren und deren

Mitarbeiterinnen, dem Personal im Hallenbad, den Rechnungsrevisoren, den Vikaren und allen, die zum Erfolg unserer Schule beigetragen haben, für ihre wertvolle Arbeit.

Wir danken der Schulpflegerin und den Mitarbeiterinnen im Schulsekretariat für ihre tatkräftige Unterstützung und ihren vorbildlichen Einsatz.

Wir danken den Schulleitern für ihr grosses persönliches Engagement und ihren Willen, sich vollumfänglich mit unserer Schule zu identifizieren.

Wir danken dem Gemeinderat und allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das Verständnis und die grosszügige Einstellung gegenüber den Anliegen der Schule.

Für neue Ideen oder Verbesserungsvorschläge sind die Lehrpersonen, die Schulleitungen oder die Schulkommission gerne ihre Ansprechpersonen. Es ist uns ein Anliegen, die Schule Sirnach kontinuierlich weiter zu entwickeln.

Im Namen der Schulkommission
Urs Schrepfer, Präsident

BEHÖRDEN, KOMMISSIONEN UND FUNKTIONÄRE – LEGISLATUR 2015–2019

Urnenwahl 28.09.2014

GEMEINDERAT

Baumann Kurt	Gemeindepräsident
Mäder Samuel	Ressort Präsidiales, Verwaltung und Finanzen
Stocker Pascal	Vize Gemeindepräsident
Fuchs Claudio	Ressort Hochbau
Schmidt Andreas	Gemeinderat
Koller Yvonne	Ressort Umwelt, Ver- und Entsorgung
Schrepfer Urs	Gemeinderat
	Ressort Tiefbau, Sicherheit
	Gemeinderat
	Ressort Planung und Verkehr
	Gemeinderätin
	Ressort Soziales und Gesundheit
	Gemeinderat, Präsident Schulkommission
	Ressort Bildung

Urnenwahl 28.09.2014

MITGLIEDER DER SCHULKOMMISSION

Schrepfer Urs	Präsident
Roland Munz	Bereich Interkommunale Zusammenarbeit
Rohner Isabel	Bereich PR/Sicherheit/Soziales
Walzthöny Gabriel	Bereich Infrastruktur
Widmer Pascal	Bereich Schulentwicklung/Vizepräsidium

Urnenwahl 28.09.2014

MITGLIEDER GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Schenk Reto	Sirnach
Baum Michael	Sirnach
Stutz Raphael	Sirnach

Suppleanten

Ulrich Siegfried	Busswil
Meier Rolf	Busswil

Wahl an der Gemeindeversammlung vom 26.11.2014

WAHLBÜRO

Eisenring Margrit	Busswil
Rüesch Martin	Busswil
Stillhard Manuela	Busswil
Acocella Francesco	Sirnach
Baumann Angela	Sirnach
Kühne Brigitta	Sirnach
Schrakmann Franziska	Sirnach
Rüdisüli Sina	Sirnach
Schneggenburger Hedi	Sirnach
Wolf Sonja	Sirnach
1 Mitglied vakant	Sirnach
Bergamin Marina	Wiezikon
Egli Max	Wiezikon
Scherrer Doris	Wiezikon

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

Gemeinderat

- Samuel Mäder, Busswil, Präsident
- Kurt Baumann, Sirnach

frei wählbar

- Stefan Keller, Sirnach
- Leo Koller, Wiezikon
- Raffaele Longo, Sirnach
- Patrick Müller, Busswil
- Christoph Quinter, Busswil

Sekretariat

- Werner Minder, Bauverwaltung
- Käthi Styger, Bauverwaltung

Fürsorgekommission

Gemeinderat

- Yvonne Koller, Wiezikon, Präsidentin
- Kurt Baumann, Sirnach
- Andreas Schmidt, Sirnach

frei wählbar

- Angela Greco, Sirnach
- Therese Sammer, Sirnach

Sekretariat

- Marco Sciurti, Soziale Dienste

Flur- Landschaftsschutz- und Unterhaltskommission

Gemeinderat

- Pascal Stocker, Sirnach, Präsident
- Claudio Fuchs, Sirnach

frei wählbar:

- Richi Erni, Busswil
- Roger Hollenstein, Sirnach
- Ernst Marti, Wiezikon
- Bruno Ruckstuhl, Busswil
- Markus Schmucki, Sirnach
- Regula Wendel, Wiezikon

Sekretariat

- Käthi Styger, Bauverwaltung
- Karl Brunschwiler, Werkhof

Schlichtungsbehörde Mietwesen

Präsident

- Kurt Liechti, Sirnach

Mietervertretung

- Nadina Forster, Sirnach
- vakant (Ersatz)

Vermietervertretung

- Otto Küpfer, Sirnach
- Rolf Bill, Sirnach (Ersatz)

Sekretariat

- Michèle Strasser, Gemeindkanzlei

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

KOMMISSIONEN OHNE SELBSTÄNDIGE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Bibliothekskommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

frei wählbar:

- Michael Kressig, Sirnach

Schulkommission

- Isabel Rohner, Sirnach

Lehrerververtretung

- 1 Lehrer Primarschule
- 1 Lehrer Sekundarschule

Bibliotheksleitung

- Carmen Asprion

Mitarbeitende Bibliothek, beratend:

- Christine Gründler
- Trudy Scherrer

Sekretariat

- Carmen Asprion

Friedhofskommission

Gemeinderat

- Kurt Baumann, Sirnach, Präsident

Kath. Kirchenvorsteherschaft

- Alex Frei, Eschlikon

Evang. Kirchenvorsteherschaft

- Paul Oswald, Sirnach

beratend

- Friedhofgärtner

Sekretariat

- Fabio Bottega, Friedhofvorsteher

Jugendkommission

Auftrag und Zusammensetzung der Jugendkommission werden durch den Gemeinderat zurzeit beraten.

Die Wahl der Kommissionsmitglieder erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Sicherheitskommission

Gemeinderat

- Claudio Fuchs, Sirnach, Präsident

Delegierte Fachspezialisten aus:

Feuerwehr

- Jürg Haldemann
- Stefan Keller

Zivilschutz

- Daniel Häberli

EW Sirnach AG

- Thomas Etter

Sicherheitsgruppe Clenia AG

- Erwin Brauchli

beratend

- Karl Brunschwiler (Werkhof)

Sekretariat

- Fabio Bottega, Kanzlei

Wahl durch den Gemeinderat 02.02.2015

Funktionäre

Gemeindestelle für Landwirtschaft	René Höltschi, Sonnenhof 1, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 44 51 Stellvertreter: Christian Scherrer, Wiesengrund, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 14 28
Feuerschutzbeauftragter und Baufachstelle Zivilschutz	Markus Häne, Fabrikstrasse 8, 8370 Sirnach, Tel. 071 960 16 11
Schädlingsbekämpfung	Urs Kalberer, Rietstrasse 7, 8370 Sirnach, Tel. 079 365 06 50 Martin Rüesch, Wiesenstrasse 6, 8371 Busswil, Tel. 079 609 63 72
Feuerungskontrolleur	Marcel Hug, Bühlstrasse 33, 8370 Sirnach, Tel. 079 349 27 52
Kaminfeger	Cornel Rohner, Postfach 117, 9205 Waldkirch, Tel. 071 950 20 60
Pilzkontrolle	Magdalena Schenk und Frederik Menzi, Käsereistrasse 5a, 9565 Rothenhausen, Tel. 071 622 24 18
Bestattungsinstitut	Verena Brühlmann, Kapellstrasse 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06
Tierkörpersammelstelle	Beat Ruckstuhl, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 34 55 Ort: Sonnhaldenstrasse 32, 8370 Sirnach

GEMEINDEVERWALTUNG UND SCHULE

Anhang

GESCHÄFTSLEITUNG DER GEMEINDEVERWALTUNG

Kübler Jeannine	Verwaltungsleiterin, Gemeindeschreiberin
Bottega Fabio	Verwaltungsleiter Stv., Gemeindeschreiber Stv., Abteilungsleiter Kanzlei, Einwohner und Sicherheit
Reut Isabelle	Abteilungsleiterin Finanzen & Steuern
Minder Werner	Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften
Sciurti Marco	Abteilungsleiter Soziale Dienste
Steinacher Charlotte	Abteilungsleiterin Schulverwaltung

FÜHRUNGSTEAM SCHULE

Schrepfer Urs	Präsident Schulkommission
Rüdisüli Urs	Schulleiter I (SL I) Kindergärten Sirnach, Schulhaus Grünau, Schulhaus Silberweide, Schulhaus Breite, Oberes Schulhaus
Wyss Urs	Schulleiter II (SL II) Schulhaus Busswil, Schulhaus Egg, Sekundarschule Heilpädagogik, Förderunterricht, DaZ
Charlotte Steinacher	Abteilungsleiterin Schulverwaltung

Stand: 18. April 2018

MITARBEITENDE DER GEMEINDEVERWALTUNG SIRNACH

Verwaltungsleiterin / Gemeindeschreiberin	seit
Kübler Jeannine	2011
Kanzlei, Einwohner und Sicherheit	seit
Bottega Fabio, Abteilungsleiter	2011
Gallo Marianna, Kanzlei	2017
Strasser Michèle, Kanzlei	2017
Brändle Roland, Einwohnerdienste	2018
Rupper Ariane, Einwohnerdienste	2018
Schwager Andrea, Einwohnerdienste	2017
Asprion Carmen, Bereichsleiterin Bibliothek	2003
Gründler Christine, Bibliothek	2007
Scherrer Trudy, Bibliothek	2008
Finanzen & Steuern	seit
Reut Isabelle, Abteilungsleiterin	1995
Högger Cyrill, Finanzen	2014
Schoch Jasmin, Finanzen	2017
Simonetta Nadia, Finanzen	2015
Schrakmann Franziska, Bereichsleiterin Steuern	2004
Beerli Anja, Steuern	2017
Hess Rahel, Steuern	2012
Bau & Liegenschaften	seit
Minder Werner, Abteilungsleiter	2016
Baumann Monika, Bauverwaltung	2013
Hauser Miriam, Bauverwaltung	2017
Messmer Jürg, Bauverwaltung	2013
Styger Käthi, Bauverwaltung	2011
Brunschwiler Karl, Bereichsleiter Werkhof	2005
Eugster Baptist, Werkhof	2006
Höltschi René, Werkhof	2011
Hauswartungen	
<u>Dreitannen</u>	
Herzog Christian, Chefhauswart & Bereichsleiter	2005
Kellenberger Herzog Claudia, Reinigungsmitarbeiterin	2006
Musese Jean-Pierre, Reinigungsmitarbeitender	2017
<u>Hallenbad, Umgebungsarbeiten Areal Grünau, Birkenweg, Kindergärten</u>	
Locher Jürg, Hauswart	1994
Ott Cornelia, Hauswartin	1994
<u>Oberes Schulhaus, Schulhaus Breite, Kindergärten Brül I/II</u>	
Schoch Beat, Chefhauswart & Bereichsleiter	2016
Wagner Beatrice, Reinigungsmitarbeiterin	2001

<u>Schulhaus Busswil</u>	
Haas Benno, Chefhauswart & Bereichsleiter	2012
Scherrer Doris, Hauswart Assistentin	2009
<u>Sekundarschulzentrum Grünuu</u>	
Küng Clemens, Hauswart	2006
Küng Ursula, Hauswart Assistentin	2001
<u>Schulhaus Egg</u>	
Steiner Thomas, Hauswart	2009
<u>Schulhaus Grünuu mit Singsaal, Turnhalle Grünuu, Schulhaus Silberweide</u>	
Schmid Michael, Hauswart	2016
Egli Susanne, Reinigungsmitarbeiterin	2016
Ruckstuhl Lorraine, Reinigungsmitarbeiterin	2010
Soziale Dienste	seit
Sciurti Marco, Abteilungsleiter	2015
Artho Astrid, Soziale Dienste	2012
Hofstetter Conny, Soziale Dienste	2016
Schambron Flavio, Soziale Dienste	2016
Schuster Yolanda, Soziale Dienste	2004
Zürcher Marcel, Soziale Dienste	2013
Erlenhardt Marion, Jugend und Familiennetz	2013
Brändli Jacqueline, Mittagstisch Muschelland	2013
Schulverwaltung	seit
Steinacher Charlotte, Abteilungsleiterin	1993
Teucher Franziska, Schulsekretariat	2006
Zumstein Dorothee, Schulsekretariat	2018
Hallenbad	
Flückiger Stefan, Aufsicht	2009
Gerlach Domenik, Aufsicht	2011
Gerlach Erna, Aufsicht	1990
Ineichen-Gerlach Andrea, Aufsicht	1997
Küng Andreas, Aufsicht	2005
Küng Ursula, Aufsicht und Stv. Kasse	2001
Lais Sandra, Bereichsleiterin	2002
Lais Thomas, Aufsicht	2017
Lernende	seit
Maurer Philipp, Fachmann Betriebsunterhalt	2014
Aliti Sara, Kauffrau EFZ (1. Lehrjahr)	2017
Grob Sarah, Kauffrau EFZ (1. Lehrjahr)	2017
Ismajli Berat, Kaufmann EFZ (Praktikant)	2017
Näf Selina, Kauffrau EFZ (3. Lehrjahr)	2015

LEHRER-ETAT UND SCHULHÄUSER 2017/2018

TEAMLEITUNGEN SCHULE SIRNACH

Brunner Christoph	Teamleiter Schulhaus Busswil
Buchmann Thomas	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Feusi Sonja	Teamleiterin Schulhaus Egg
Moser Daniel	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Schalch Cornelia	Teamleiterin Schulhaus Grünau/Silberweide
Scherrer Kurt	Teamleiter Sekundarschule/Jahrgangsteam
Schmid Christine	Teamleiterin Kindergärten
Waldvogel Claudia	Teamleiterin Schulhaus Breite
Wüst Isabella	Teamleiterin Oberes Schulhaus

Oberes Schulhaus

Tel. 071 966 12 30

oberes.schulhaus@schule-sirnach.ch

seit

1. Einschulungsklasse	Amort Monika	Teilpensum	2002
	Gantenbein Erika	Teilpensum	2010
2. Klasse	Gugger Aron		2014
3. Klasse	Wüst Isabella		1976
Logopädie	Cuendet Fabienne	Teilpensum	2013
Logopädie	Salina Claudia	Teilpensum	2016

Schulhaus Breite

Tel. 071 966 70 88

breite@schule-sirnach.ch

seit

1. Klasse	Waldvogel Claudia	Teilpensum	1996
	Wild Cornelia	Teilpensum	2012
2. Klasse	Geiser Regula	Teilpensum	2007
3. Klasse	Spohn Alexandra		1996
4. Klasse	Oswald Marius		2015
6. Klasse	Samb Silvana		2014
Hauswirtschaft	Brunschwiler Béatrice	Teilp./Sekundarschule	2008
Textiles Werken	Rüegg-Badertscher Doris	Teilp./Primarschule	2010
Heilpädagogik	Mitlacher Uwe		2007
Englisch Primar	Kreier Marianne	Teilpensum	2017
Englisch Primar	Weibel Petra	Teilpensum	2016

Schulhaus Grünau

Tel. 071 969 38 02

gruenau@schule-sirnach.ch

seit

1. Klasse	Hoffmann Gisela	Teilpensum	1996
	Brühlmann Claudia	Teilpensum	2010
2. Klasse	Herzog Sabrina		2017
3. Klasse	Sprenger Urs	Teilpensum	2000
	Stradiotto Marianne	Teilpensum	2012
4. Klasse	Schläpfer Nadja		2014
4. Klasse	Wermuth Elisabeth	Teilpensum	2013
	Schalch Cornelia	Teilpensum	2005
5. Klasse	Fritschi Fabienne		2013
5. Klasse	Oberholzer Susanne		2009
5. Klasse	Tarnutzer Severine		2013
6. Klasse	Hunziker Urs		2008
6. Klasse	Keller Francesca		2015

Kleinklasse	Mattle Stephanie	Teilpensum	2002
Unter-/Mittelstufe	Portmann Amanda	Teilpensum	2015
Textiles Werken	Benedicto Annina	Teilpensum	2005
Textiles Werken	Walzthöny Annemarie	Teilpensum	2009
Schwimmen	Stadler Ruth	Teilpensum	2003
SHP	Eberli Katharina	Teilpensum	2012

Schulhaus Silberweide

Tel. 071 969 38 08	silberweide@schule-sirnach.ch		seit
2. Einschulungsklasse	Hanselmann Barbara	Teilpensum	2012
	Weibel Petra	Teilpensum	2016
Deutsch als Zweitsprache	Manz Marianne	Teilpensum	1994
	Künzle-Brändle Daniela	Teilpensum	2015

KINDERGÄRTEN SIRNACH

Frauenfelderstrasse	Tel. 071 966 59 09		seit
	Alpiger-Bürge Gabriela	Teilpensum	2010
	Waldburger Eveline	Teilpensum	2017
Grünau 1	Tel. 071 966 12 86		seit
	Fässler Priska	Teilpensum	2011
	Bengeser Alexandra	Teilpensum	2016
Grünau 2	Tel. 071 966 60 86		seit
	Rechsteiner Martina		2002
Lindenstrasse	Tel. 071 966 16 38		seit
	Rutz Carina		2015
Im Brüel I	Tel. 071 966 36 77		seit
	Robisoy Beatrice	Teilpensum	2010
	Keller Johanna	Teilpensum	2011
Im Brüel II	Tel. 071 966 36 68		seit
	Schmid Christine		1995
	Rogg-Zweifel Brigitte		2011
Unterrichtsassistenz	Boll-Borrmann Andrea	Teilpensum	2017
Unterrichtsassistenz	Berger Hildegard	Teilpensum	2013
Unterrichtsassistenz	Denzler Regula	Teilpensum	2012
Unterrichtsassistenz	Keller Mia	Teilpensum	2016
Unterrichtsassistenz	Peter Karin	Teilpensum	2017
Unterrichtsassistenz	Vitolla Sarah	Teilpensum	2017
Unterrichtsassistenz	Wagner Béatrice	Teilpensum	2012

PRIMARSCHULE BUSSWIL

Schulhaus Busswil			
Tel. 071 923 19 64	busswil@schule-sirnach.ch		seit
1./2. Klasse	Plüer Stefanie	Teilpensum	2005
1./2. Klasse	Haake Melina	Teilpensum	2012
3./4. Klasse	Brunner Christoph		2013
5./6. Klasse	Herzig Maya		2012
SHP Förderunterricht	Widmer Iris	Teilpensum	2009
Englisch	Moser Nicole	Teilpensum	2015

Textiles Werken / Klassenmusik	Hartmann Hanni	Teilpensum	1993
-----------------------------------	----------------	------------	------

Kindergarten Busswil
Tel. 071 923 97 23

	Oswald Rahel	Teilpensum	seit 2011
	Bollinger Corine	Teilpensum	2016

PRIMARSCHULE EGG

Schulhaus Egg

Tel. 071 966 14 31

egg@schule-sirnach.ch

seit

1./2./3. Klasse	Feusi Sonja	Teilpensum	2003
	Theler Anita	Teilpensum	2011

Textiles Werken

Bärtschi Pia

Teilpensum

2003

Mehrzweckgebäude Egg (LZ)

Tel. 071 966 15 35

egg@schule-sirnach.ch

seit

4./5./6. Klasse	Steiner Angelika	Teilpensum	2011
	Kuster Vivienne	Teilpensum	2018
	Theler Anita	Teilpensum	2011

Kindergarten Egg

Tel. 071 966 51 76

seit

	Rogg Brigitte	Teilpensum	2011
	Kobi Brönnimann Doris	Teilpensum	2011

SEKUNDARSCHULE

Sekundarschulzentrum

Tel. 071 969 38 10

sekundarschule@schule-sirnach.ch

seit

Kleinklassen

1./2./3. Kleinklasse	Tauschke Robert	Teilpensum	2002
----------------------	-----------------	------------	------

Sekundarlehrer/-in Stammklassen G (Realklassen)

1. Stammklasse G	Buchmann Thomas		2004
1. Stammklasse G	Hungerbühler Lara		2017
2. Stammklasse G	Scherrer Kurt		1982
2. Stammklasse G	Tröger Samira		2016
3. Stammklasse G	Schneider Esther		2015
3. Stammklasse G	Talamona Peter		1996

Sekundarlehrer/-in Stammklassen E (Sekundarklassen)

1. Stammklasse E	Süess Marco		2016
1. Stammklasse E	Schlatterbeck Hendrike	Teilpensum	2013
2. Stammklasse E	Gmür Andreas		2002
2. Stammklasse E	Weber Simon		2013
3. Stammklasse E	Geiger Chasper		2009
3. Stammklasse E	Moser Daniel		2015

Nef Johanna	Teilpensum	2011
-------------	------------	------

Fachlehrer/-innen

TW	Amstad Brigitte	Teilpensum	2007
HW Sekundarschulzentrum	Meier Heidi	Teilpensum	2007
HW Schulhaus Breite	Brunschwiler Béatrice	Teilpensum	2008
NTW/Zeichnen	Baumgartner Ursula	Teilpensum	2013
Englisch/Sport	Smith Pippa	Teilpensum	2011
DaZ-Unterricht	Hinrichs Yvonne	Teilpensum	2009

SCHÜLERZAHLEN SIRNACH PER 15.02.2018

Anhang

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergärten	P. Fässler/A. Bengeser	K10	07	05	12	
	P. Fässler/A. Bengeser	K20	03	05	08	20
	M. Rechsteiner	K10	05	05	10	
	M. Rechsteiner	K20	05	03	08	18
	B. Robisoyer/J. Keller	K10	08	03	11	
	B. Robisoyer/J. Keller	K20	04	04	08	19
	Ch. Schmid	K10	06	04	10	
	Ch. Schmid	K20	05	05	10	20
	C. Rutz	K10	08	04	12	
	C. Rutz	K20	04	06	10	22
	G. Alpiger/E. Waldburger	K10	05	05	10	
	G. Alpiger/E. Waldburger	K20	09	02	11	21
						K10 total 65
						K20 total 55
						Gesamt 120
1. Klassen	G. Hoffmann/C. Brühlmann		07	12	19	
	C. Waldvogel/C. Wild		13	06	19	38
2. Klassen	R. Geiser		08	11	19	
	A. Gugger		11	08	19	
	S. Herzog		09	07	16	54
3. Klassen	A. Spohn		11	08	19	
	U. Sprenger/M. Stradiotto		12	07	19	
	I. Wüst		09	08	17	55
4. Klassen	M. Oswald		11	11	22	
	N. Schläpfer		11	11	22	66
	E. Wermuth/C. Schalch		11	11	22	
5. Klassen	F. Fritschi		07	12	19	
	S. Oberholzer		08	12	20	59
	S. Tarnutzer		09	11	20	
6. Klassen	U. Hunziker		09	10	19	
	F. Keller		07	09	16	52
	S. Samb		08	09	17	
Kleinklasse	St. Mattle/A. Portmann		06	06	12	12
Einschul.-klas.	M. Amort	USES1	07	04	11	
	B. Hanselmann/	USES2				
	P. Weibel		06	04	10	21
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						120
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE SIRNACH						357
GESAMTTOTAL						477

SCHÜLERZAHLEN DER PRIMARSCHULE BUSSWIL

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	R. Oswald/B. Robisoyer	K10	06	06	12	21
	R. Oswald/B. Robisoyer	K20	04	05	09	
1. Klasse	St. Plüer/M. Haake		03	03	06	16
2. Klasse	St. Plüer/M. Haake		05	05	10	
3. Klasse	Chr. Brunner		02	09	11	26
3. Klasse	Chr. Brunner		10	05	15	
5. Klasse	M. Herzig		08	04	12	22
6. Klasse	M. Herzig		01	09	10	
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						21
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE BUSSWIL						64
GESAMTTOTAL						85

SCHÜLERZAHLEN DER PRIMARSCHULE EGG

Abteilung	Lehrer		Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Kindergarten	B. Rogg/D. Kobi	K10	03	04	07	14
	B. Rogg/D. Kobi	K20	05	02	07	
1. Klasse	S. Feusi/A. Theler		07	04	11	24
2. Klasse	S. Feusi/A. Theler		04	03	06	
3. Klasse	S. Feusi/A. Theler		03	03	06	
4. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		04	04	08	23
5. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		02	03	05	
6. Klasse	A. Steiner/F. Stettler/A. Theler		05	05	10	
TOTAL KINDERGARTEN-SCHÜLERINNEN						14
TOTAL SCHÜLERINNEN DER PRIMARSCHULE EGG						47
GESAMTTOTAL						61

SCHÜLERZAHLEN DER SEKUNDARSCHULE SIRNACH

Abteilung	Lehrer	Knaben	Mädchen	Total	Gesamttotal
Sekundarklasse G					
1. Klasse	Th. Buchmann	08	06	14	
1. Klasse	L. Hungerbühler	07	06	13	27
2. Klasse	K. Scherrer	06	04	10	
2. Klasse	S. Tröger	07	04	11	21
3. Klasse	E. Schneider	10	03	13	
3. Klasse	P. Talamona	08	03	11	24
Zwischentotal					72
Sekundarklasse E					
1. Klasse	H. Schlatterbeck	08	08	16	
1. Klasse	M. Süess	08	08	16	32
2. Klasse	A. Gmür	07	10	17	
2. Klasse	S. Weber	06	09	15	32
3. Klasse	Ch. Geiger	09	08	17	
3. Klasse	D. Moser	10	05	15	32
Zwischentotal					96
Kleinklassen					
1. Klasse	R. Tauschke	01	00	01	
2. Klasse	R. Tauschke	00	03	03	
3. Klasse	R. Tauschke	03	01	04	
Zwischentotal					8
TOTAL SCHÜLER DER SEKUNDARSCHULE SIRNACH					176
GESAMTTOTAL ALLER SCHÜLERINNEN DER SCHULE SIRNACH					799

SCHULÄRZTE

Schulärzte

Sirnach Mittelstufe
Sirnach Unterstufe
Sirnach Sekundarstufe
Egg
Busswil Unterstufe
Busswil Mittelstufe

Dr. med. C. Hoffmann, Sirnach
Dr. med. G. Lohrke, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. E. Etzensperger, Sirnach
Dr. med. C. Hoffmann, Sirnach

Schulzahnärzte

Sirnach/Egg
Sirnach/Egg
Sirnach/Egg
Busswil
Busswil

Med. dent. S. Pellettieri, Sirnach
Med. dent. M. Seifert, Sirnach
Med. dent. B. Selman, Sirnach
Dr. med. dent. M. Ch. Meier, Wil
Dr. med. dent. U. Rüttimann, Wil

Schulzahnpflege

Sirnach/Egg
Busswil

Gaby Schwager, Wiezikon
Priska Gmür Owassapian, Busswil

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Anhang

Urs Schrepfer, Schulpräsident	071 969 38 11
Urs Rüdüsüli, Schulleitung I	071 969 38 16
Urs Wyss, Schulleitung II	071 969 38 17
Schulverwaltung/Sekretariat Grünau	071 969 38 00
Jugend- und Familiennetz JuFaNe	071 960 14 17
Lehrerzimmer Schulhaus Grünau	071 969 38 02
Lehrerzimmer Schulhaus Silberweide	071 969 38 08
Lehrerzimmer Oberes Schulhaus	071 966 12 30
Heilpädagogik	071 960 14 17
Logopädie, Claudia Salina	071 966 62 32
Logopädie, Fabienne Cuendet	071 960 04 70
Lehrerzimmer Schulhaus Breite	071 966 70 88
Lehrerzimmer Sekundarschulzentrum	071 969 38 10
Kindergarten Grünau I	071 966 12 86
Kindergarten Grünau II	071 966 60 86
Kindergarten Lindenstrasse	071 966 16 38
Kindergarten Frauenfelderstrasse	071 966 59 09
Kindergarten Brüel I	071 966 36 77
Kindergarten Brüel II	071 966 36 68
Hallenbad	071 969 38 05
Turnhalle Grünau	071 969 38 04
Turnhalle Birkenweg	071 969 38 07
Lehrerzimmer Busswil	071 923 19 64
Kindergarten Busswil	071 923 97 23
Lehrerzimmer Schulhaus Egg	071 966 15 35
Kindergarten Egg	071 966 51 76
Michael Schmid, Hauswart Grünau & Silberweide	078 605 71 80
Jürg Locher, Hauswart Aussenanlage Grünau & Hallenbad	078 622 80 01
Beat Schoch, Hauswart Oberes & Breite Schulhaus	079 207 54 61
Benno Haas, Hauswart Busswil	079 914 02 26
Thomas Steiner, Hauswart Egg	079 208 32 92
Clemens Küng, Hauswart Sekundarschulzentrum	079 723 06 72

ÖFFNUNGSZEITEN

Gemeindeverwaltung Sirnach

Montag bis Mittwoch	09.00–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	09.00–11.30 Uhr/14.00–18.30 Uhr
Freitag	09.00–11.30 Uhr/14.00–16.00 Uhr

Soziale Dienste Sirnach

Montag und Dienstag	09.00–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr
Mittwoch	09.00–11.30 Uhr/Nachmittag geschlossen
Donnerstag	09.00–11.30 Uhr/14.00–18.30 Uhr
Freitag	09.00–11.30 Uhr/Nachmittag geschlossen

Schulverwaltung Sirnach

Montag	08.00–12.00 Uhr/13.30–17.00 Uhr
Dienstag und Mittwoch	08.00–12.00 Uhr/Nachmittag geschlossen
Donnerstag	08.00–12.00 Uhr/13.30–17.00 Uhr
Freitag	08.00–12.00 Uhr/Nachmittag geschlossen

Bibliothek Sirnach

Mittwoch	15.00–18.00 Uhr
Donnerstag	15.00–19.00 Uhr
Freitag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.00–12.00 Uhr

Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Freitag von 15.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr offen.

Hallenbad Sirnach

Montag bis Freitag	18.00–21.00 Uhr
Samstag	14.00–18.00 Uhr
Sonntag	10.00–13.00 Uhr

Das Hallenbad Sirnach ist vom 1. Juli bis 31. August 2018 geschlossen.

FERIENPLAN

Anhang

Angegeben sind jeweils der erste und letzte Ferientag.

Pfingstferien	DO	10.05.18	bis	MO	21.05.18
Sommerferien	MO	09.07.18	bis	SO	12.08.18

Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019: Montag, 13.08.2018

Herbstferien	MO	08.10.18	bis	SO	21.10.18
Weihnachtsferien	MO	24.12.18	bis	SO	06.01.19
Sportferien	MO	28.01.19	bis	SO	03.02.19
Frühlingsferien	MO	08.04.19	bis	MO	22.04.19
Pfingstferien	DO	30.05.19	bis	MO	10.06.19
Sommerferien	MO	08.07.19	bis	SO	11.08.19

Beginn des neuen Schuljahres 2019/2020: Montag, 12.08.2019

Herbstferien	MO	07.10.19	bis	SO	20.10.19
Weihnachtsferien	MO	23.12.19	bis	SO	05.01.20
Sportferien	MO	27.01.20	bis	SO	02.02.20
Frühlingsferien	MO	30.03.20	bis	MO	13.04.20
Pfingstferien	DO	21.05.20	bis	MO	01.06.20
Sommerferien	MO	06.07.20	bis	SO	09.08.20

Beginn des neuen Schuljahres 2020/2021: Montag, 10.08.2020

Herbstferien	MO	05.10.20	bis	SO	18.10.20
Weihnachtsferien	MO	21.12.20	bis	SO	03.01.21
Sportferien	MO	01.02.21	bis	SO	07.02.21
Frühlingsferien	FR	02.04.21	bis	SO	18.04.21
Pfingstferien	DO	13.05.21	bis	MO	24.05.21
Sommerferien	MO	12.07.21	bis	SO	15.08.21

Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022: Montag, 16.08.2021

Herbstferien	MO	11.10.21	bis	SO	24.10.21
Weihnachtsferien	MO	20.12.21	bis	SO	02.01.22
Sportferien	MO	31.01.22	bis	SO	06.02.22
Frühlingsferien	MO	04.04.22	bis	MO	18.04.22
Pfingstferien	DO	26.05.22	bis	MO	06.06.22
Sommerferien	MO	11.07.22	bis	SO	14.08.22

Beginn des neuen Schuljahres 2022/2023: Montag, 15.08.2022

